

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Anzeigen:  
Die einspaltige Garnungszeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N. 170.

Sonntag den 22. Juli

1888.

## Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig.

Gegründet 1830. 6625

Vertreter: **J. Bergmann**, Langgasse 22.

## Trauringe

in 10 verschiedenen  
Breiten und Gewichten und  
allen Weiten schon von  
**8 Mk.** an auf Lager,  
sämtliche voll 14 Carat,

585, gestempelt. — Ausserdem sind **sämtliche**  
**selbstverfertigte Waaren mit**  
nebenstehendem **Stempel**  
versehen.



16096

**H. Lieding**, Juwelier.

16 Ellenbogengasse 16.

Grösstes Arbeitsgeschäft.

## Bürger - Schützen - Corps.



Der Schützenbruder **Martin Vaeth**  
ladet hiermit seine Brüder auf **Montag**  
**Früh** zu einem ausgezeichneten

## Schützen-Frühstück



und einem guten halben Schoppen  
ein.



## Kinder- Wagen

aller Art von den einfachsten  
bis zu den elegantesten kauft  
man am billigsten in dem

## Kinderwagen- Fabrik-Lager

von 17298

## Caspar Führer,

Kirchgasse 2.

Filiale:

Marktstrasse 29.

Der heutigen Stadt-Auflage des „Wiesb. Tagblatt“  
liegt eine Extrabeilage, betr. Zahn- und Mundwasser  
„**Modin**“, bei, auf welche speziell aufmerksam gemacht wird. 1870

Ein neuer **Landauer** und ein **Mesgerwagen** zu ver-  
kaufen bei Schmied **Roth**, untere Abrechsstrasse. 18988

Grosse Auswahl!

Billige Preise!

Zur

## Reise- & Bade-Saison

empfehle:

Feinste Damen-Toilette-Schwämme.  
Feinste Herren-Bade-Schwämme.  
Kinder-Schwämme. Champignons.  
Lufah. Badehauben. Frottirhandschuhe.  
Frottirriemen. Rückenreiber.  
Reise-Toilette-Rollen  
mit und ohne Einrichtung.

Complete

Reise-Necessaires für Damen u. Herren.  
Practische Reise-Koffer mit vollständ.  
Toilette-Einrichtung.  
Complete Rasir-Necessaires.  
Englische Rasirmesser.  
Kopf-, Kleider-, Zahn- u. Nagelbürsten.  
Frisir- und Taschenkämme.  
Taschen-Frisirlampen.  
Puderdosen. Seifendosen etc.

## Ed. Rosener,

Parfumerie-, Toilette-, Kamm- und  
Bürsten-Waaren-Handlung,

1 Kranzplatz 1.

26715

## Gummi-Betteinlagen

für **Wöchnerinnen**, **Kranke** und **Kinder** empfehlen  
in nur guten Qualitäten

**Gebr. Kirschhöfer,**  
Langgasse 32, im „Adler“.

5681



Grösste Auswahl  
aller Arten  
Kasten- und Polster-  
Möbel.

Specialität:  
**Betten.**  
Billigste Preise.

Möbel-Fabrik & Lager  
von 1249  
**Moritz Herz & Co.,**

Inhaber: Siegm. Hamburger,  
34 Friedrichstrasse 34.

Uebernahme  
ganzer Ausstattungen.

Salons, Speise-, Wohn-, Schlaf-  
und  
Herrenzimmer-Einrichtungen  
in  
jedem Stil und jeder Holzart  
unter Garantie.

### Bekanntmachung.

Morgen Montag den 23. d. Mts., Vormittags  
9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen  
Geschäfts-Aufgabe im Saale zum „Karlsruher Hof“,

**30 Kirchgasse 30,**

eine große Parthie **Stoff-Reste**, englisches und deutsches  
Fabrikat, 400 Meter Federleinen, wollene Kullen, Unterröcke,  
leinene Kragen und Manschetten, Tischdecken und Servietten,  
Baumwollflanelle, engl. Oxford, Jagdwesten, Bettdecken,  
Spitzen, Stidereien u. s. w.

gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Die Waaren sind guter Qualität und werden ohne Rücksicht  
auf Taxation zugeschlagen.

**Georg Reinemer**, Auktionator und Taxator. 196

### Emmericher Waaren-Expedition,

Filiale Wiesbaden,

Goldgasse 6, Ecke der Grabenstrasse u. Metzgergasse,  
empfehl:

No.	China-Thee in Packeten von 1/8, 1/2 und 1 Pfund.	Preis per Pfund	
		1/8	1/2
174	Extrafine Souchon . . . . .	5	40
176	Extrafine Moning Congo . . . . .	4	40
177	Choicest New Seasons Souchon . . . . .	4	10
181	Finest Lapseng Souchon (schwarz) . . . . .	3	40
182	Finest Souchon (schwarz) . . . . .	2	70
186	Feinster Souchon-Grus . . . . .	1	80
187	Familien-Thee . . . . .	1	80
<b>Thee-Mischungen.</b>			
194	Moning Congo-Melange . . . . .	4	90
195	New Seasons Souchon (Russ. Mischung) . . . . .	4	60
169	Feinste Pecco-Melange . . . . .	4	10
170	Lapseng Souchon (Russ. Mischung) . . . . .	3	60
172	Souchon Melange (Engl. Mischung) . . . . .	2	70
175	Congo-Melange . . . . .	2	—

Reichhaltiges Lager in **Kaffee, Chocolate, holl.  
Cacao-Pulver, Vanille, holl. Käse, Tabak  
und Cigarren.**

Specialität:

In patentirter **Röst-Anlage mit Dampf-  
Betrieb geröstete Kaffee's.**

Verkauf in Packeten von 1/2 Pfund an. 22 85

Bettstelle mit Spinnmaschine, Kleiderschrank, 3 Blumen-  
kasten (auf einen Balkon) zu verkaufen Jahnstraße 15, 3 Tr.

Wir reproduzieren hier den im Jahre 1885 zwischen Magneto-  
path **Kramer** und Professor **v. Nussbaum** gepflogenen  
Meinungs-Austausch über Massage und Magnetismus. Der Artikel  
dürfte auch für Wiesbaden von Interesse sein. Er lautet:

### „Der Heilmagnetismus.“

Mein Artikel in der „Schlef. Jtg.“ No. 571 spricht die Ansicht  
aus, daß Geheimrath Prof. **Dr. v. Nussbaum** in München,  
der berühmte Chirurg, mit meiner Behauptung, die Massage be-  
ruhe auf Magnetismus, einverstanden sei. Dagegen legt aber der  
Professor in zwei Briefen an mich Verwahrung ein. Er schreibt:  
„Zur Massage bedarf man keines Magnetismus. Das mechanische  
Zerreiben, Zerklappen, Zerdrücken der pathologischen Massen und  
das Drücken und Streichen der zerriebenen Masse nach dem  
Centrum wirkt schon genug und der Magnetismus braucht hier  
nicht mitzuarbeiten.“ Dieser Ausspruch kann jedoch meine Ueber-  
zeugung nicht erschüttern. Warum hat denn unter gleich gut ge-  
schulten Masseuren einer mehr Erfolg als der andere? Weil der  
eine mehr magnetische Kraft besitzt als der andere. **Dr. Metzger**  
in Amsterdam, der bekannte Masseur, besitzt vielleicht, ohne es zu  
wissen, viel magnetische Kraft. Und die bekannte Breslauer Streich-  
frau, welche unsere Kaiserin Augusta hergestellt, hat ebenfalls bei  
ihrem Streichen magnetisch gewirkt. Ja, wenn ein Mensch sich  
selbst instinctmäßig eine wehe Stelle reibt, wirkt er magnetisch.  
Der Magnetismus wirkt durch Contact: Massage, oder ohne Be-  
rührung: Fernwirkung. Arges Kneten ist gar nicht vomüthen.  
Schon Hippokrates schreibt (de luxationibus): „Die Reibungen  
mit der Hand müssen aber sanft gemacht werden.“ Uebrigens  
anerkannt Prof. **Nussbaum** rückhaltlos den Magnetismus in  
seinen Briefen an mich mit den Worten: „Sie wissen, daß ich  
nicht zu jenen Sceptikern zähle, welche das Kind mit dem Bade  
ausschütten. Ich weiß ganz gut, daß der Magnetismus eine große  
Kraft in sich birgt. Ich sah in meinem 27 jährigen practischen  
Leben viele staunenswerthe Einwirkungen.“ Der zweite Brief, den  
ich gestern erhielt, schließt: „In meinen Schriften und Vorlesungen  
lasse ich dem Magnetismus seine Ehre, aber den Schwindel, welche  
Viele damit treiben, kann ich nicht loben. Ich bin überzeugt, daß  
Sie selbst oft die gleichen Gedanken haben über das Entwürdigende,  
was Alles unter dem Namen Magnetismus getrieben wird. Würde  
derselbe in seinen gerechtfertigten Schranken bleiben, so würde ihm  
keine Facultät der Welt ihre Achtung versagen, aber so, wie er  
häufig betrieben wird, ist dies unmöglich.“ Damit bin ich ein-  
verstanden. Leider wird von Unberufenen Mißbrauch getrieben,  
und zwar meist durch die hypnotischen Kunststücke, welche der  
Däne **Hansen** bei uns eingeführt hat. — Breslau, 4. Sep-  
tember 1885. Magnetopath **Kramer**.“

Die Wiedergabe des vorstehenden Artikels mag umso mehr ge-  
rechtfertigt erscheinen, als erst vor wenig Tagen im Gegensatz zu  
Professor Nussbaum ein Mitarbeiter der „Gartenlaube“ in der  
That das Kind mit dem Bade ausschüttete, indem derselbe das  
Publikum nicht nur vor den Hypnotisirenden, sondern auch vor  
allen Magnetopathen warnte und den segensreichen Heilmagnetis-  
mus geradezu verunglimpfte.

Magnetopath **Kramer** in Wiesbaden, Louisestraße 15, be-  
handelt arzneilos innere und äußere Krankheiten aller Art. 1863



## Nur das weltberühmte Mortéin

von **A. Hodurek** in **Ratibor** ist das allein wirksame Mittel zur Vertilgung und Ansrottung aller lästigen Insecten, als: Fliegen, Motten, Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Asseln, Vogelmilben. Dasselbe ist in Päckchen zu 10, 20 50 Pf. und die dazu gehörigen Spritzballons zu haben in **Wiesbaden** bei **Ed. Weygandt**, Kirchgasse 18.  
Nur echt, wenn mit Firma **A. Hodurek**. (M.-No. 8589.) 12

### Zur gef. Beachtung.

Zum **Tagiren** und **Versteigern** von **Nachlässen**, **Waaren** und **Gegenständen aller Art**, event. aber auch zum **Ankauf** empfiehlt sich unter den **conlantesten** Bedingungen

**Wilh. Klotz,**  
Auctionator und Tagator,  
Bureau: Friedrichstraße 18, Parierre.

233

### Korbwaaren.

als: **Schließkörbe**, **Waschkörbe**, **Kleidergestelle**, **Packkörbe**, **Deckkörbe** u. s. w., sind täglich auf dem **Obstmarkte** dahier **billig** zu verkaufen.

**Reparaturen** und **Bestellungen** werden daselbst **angenommen** und **prompt** und **billigst** ausgeführt.  
1693 **Phil. Dreisbach**, Korbmacher.

### Max Paul, Schirmmacher,

9 Helenenstrasse 9,

empfehl. **Reparaturen-Werkstätte** bei **billiger** und **feiner** **reeller** Bedienung.

### Bundes-Schützenhaus

unter den Eichen.

Heute **Sonntag** und morgen **Montag** findet bei **günstiger** Witterung

### grosses Concert

statt, wozu ergebenst einladet **H. Schreiner.** 1691

**Prima Cervelatwurst** per Pfd. 1 Mk. 60 Pf.,  
**Schinken** " " " 85 "  
**ger. Schwartenmagen** " " " 80 "

empfehl. **Louis Behrens,**  
Langgasse 5 und Zahnstraße 2.  
1676

### Pfirsich-Marmelade,

neue Frucht, und gemischte Marmelade empfiehlt die **Senf-Fabrik Schillerplatz 3,** Thorfahrt, Hinterhaus.

Ein braunes **Damastsofa** zu verk. **Adelheidstr. 45, Hth.** 1673

Ein **guterhaltener Sitzwagen** wegen **Mangel an Raum** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 1672

Ein **Kartoffelwaage** zu verkaufen. **Näh. im „Storchest“** bei **Jamin.**

Ein **guterhaltener, kleiner Eis schrank** zu verkaufen bei **G. Voltz, Grabenstraße 8.** 1667

Ein **Eis schrank** zu vermieten oder zu verkaufen bei **H. Wenz, Langgasse 53, I.** 1632

**Großer, weißer Porzellanofen** billig zu verkaufen **große Burgstraße 14.** 1412

**Gebrauchte Gaslampen** (Arme) z. kauf. **ges. H. Haasenstein & Vogler hier.** (H. 63892) 245

Zum **Verkauf** gangb. **Artikel**, **Besorg.** des **Incasso**, sowie aller **schriftl. Arbeiten** u. **Commissionen** empf. sich ein **gew. stadtll., cautionsf. Mann.** **Auftr.** bei **Hrn. Barbier Schweibächer, Nischelsbg. 16,** erb. 1663

### Anerkennung.

**Kesselwängle, Tyrol.**  
Ew. Wohlgeboren bitte ich, mir **gest.** unter **Nachnahme** 5 **Pfund** **Universal-Reinigungs-Salz** zu übersenden, denn es thut mir bei meinem **Magenleiden** sehr gute Dienste. **Ludwig Gutheinz.**

Das seit **20 Jahren** durch **tausendfache** **Anerkennungen** rühmlichst bekannte, **echte C. W. Bullrich's Universal-Reinigungs-Salz**, als **wirkamstes** und **billigstes** **Hausmittel** gegen **Säurebildung**, **Auffstoßen**, **Krampf**, **Verdauungsschwäche** und andere **Magenbeschwerden**, ist in **Originalpacketen** von  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{1}$  **Pfd.** **echt** und **unverfälscht** zu haben bei **153 Ed. Weygandt** in **Wiesbaden.**

**System** **Massage.** **Friedrichstraße**  
**Amsterdam.** **No. 12.**

**B. Siegfried, Masseur,** empfiehlt sich im **Massiren**, **Wickelungen** in und **außer** dem **Hause** **prompt** und **billig.**

### Mineral- und Süßwasserbäder

werden, à **Bad** von **70 Pf.** an, **pünktlich** nach **jeder** beliebigen **Wohnung** geliefert. **Friedr. Krieger, Faulbrunnenstraße 7.**

### Berliner Hundekuchen,

bestes, billigstes und **gesundestes** **Futter** für **Hunde,** empfiehlt

**C. Melsbach,**  
39 Taunusstraße 39.

Wegen **Sterbefall** ist ein **sehr** gut **erhaltener, eleganter Landauer-Wagen** und ein **Familien-Wagen**, auch zum **Wegger-Wagen** geeignet, zu verkaufen. **Näh. bei** Herrn **Schmiedemeister Kern** in **Wiesbaden, Friedrichstraße 8.** 1631

Ein **gebrauchter Zweispänner-Landauer-Wagen**, ein **leichtes Einspänner-Chaischen**, ein **zweiräderiges Schreinerkarrchen** mit **Federn** und eine **Haus-Uhr**, **sehr** gut **gehend**, **billig** zu verkaufen bei **Jean Wich** in **Diebrich a. Rh.** 1662

4 **schöne, große Glaschränke** mit **Unterschranken** und **vielen** **Schubladen**, 1 **passende Theke** mit **29 Schubladen**, 1 **Tisch**, **Stagere**, 1 **Marmor-Weibstein**, **Chocolade-Kessel**, **Zuckermühle**, 1 **dreitheiliger Conditior-Ofen**, **24 große Kuchenbleche** und **bergl.** **billig** zu verkaufen bei **H. Wenz, Langgasse 53, I.** 1632

Ein **Kinder-Fahrsstuhl**, sowie **Herren-, Damen- und Kinderkleider**, darunter auch **Erstlingswäsche**, wegen **Mangel** an **Raum** **billig** zu verkaufen. **Näh. Exped.** 1171

Ein **gut** **erhaltenes Buffet**, sowie ein **Ladenschrank**, **2 Meter lang**, **2 Meter 50 Ctm. hoch**, **gesucht.** **Näh. bei** Herrn **Schembs, Langgasse.** 1417

Ein **schöner Mantelofen** mit **Marmorplatte**, 1 **gr. Summi-baum**, **Blattpflanzen** und 1 **Fenstertritt** zu verkaufen **Stiftstraße 15** im **3. Stod.**

Ein **brauner Porzellan-Ofen** **billig** zu verkaufen **Rheinstraße 26, 1 Etiege.**

**Gelbe Möbchen**, **gelbe** und **blaue Perrückentauben** (reine **Rasse**), **diebst.** **Zucht**, zu verkaufen **Jahnstraße 5.** 678

**Prächtiger Bernhardiner**,  $1\frac{1}{2}$  **Jahre** alt, **fehlerlos**, **los**, zu **billigem** **Preise** **sofort** zu verkaufen. **Näh. Exped. d. Bl.** 1641



# Großer Ausverkauf!!!

35 Langgasse 35,

„Hotel Adler“ gegenüber.

Der vorgerückten Saison wegen verkaufe ich mein grosses Lager in **Damen-Mänteln** und **Tricot-Tailen** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**120 Sommer-Umhänge** von **6 Mk.** an.

**80 Sommer-Umhänge** von **8 1/2 Mk.** an.

**40 hochfeine Pariser Modelle** für die Hälfte des Selbstkostenpreises.

**40 Promenades** von **9 Mk.** an.

Eine Parthie **Regenmäntel** von **5 Mk.** an.

**80 farbige Jaquettes** von **2 Mk.** an.

**Staubmäntel** von **8 Mk.** an.

**200 Tricot-Tailen** und **Blousen** von **2 1/2 Mk.** an.

**80 Satin-Blousen** von **3 Mk.** an.

Der Ausverkauf dauert **nur kurze Zeit.**

## Damen-Mäntel-Fabrik Julius Jüdel,

35 Langgasse 35,

„Hotel Adler“ gegenüber.

842

**J. Keul, grosses Galanterie- und Spielwaaren-Magazin.**  
Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden.  
**12 Ellenbogengasse 12, Viele überraschende Neuheiten. Grosse Ausstellung. Anerkannt billigster Verkauf.** Ein Besuch des Magazins höchst interessant und lohnend. **Firma bitte besonderer Beachtung.** 29400

Die Weinwirthschaft „Zum Johannisberg“,

Langgasse 5,

empfiehlt, direct vom Producenten gekauft:

Laubenheimer	per 1/4 Liter	20 Pf.,	per Fl. Mk.	— 60
Bödenheimer	„ „ „	25 „ „ „	„ „	— 70
Winkler	„ „ „	35 „ „ „	„ „	1.—
Médoc	per 1/4 Liter	35 Pf.,	per Fl. Mk.	1.—
Affenthaler	„ „ „	40 „ „ „	„ „	1.10
Ober-Jugelheimer	„ „ „	50 „ „ „	„ „	1.40

sowie eine größere Auswahl besserer Flaschenweine.

**Mittagstisch zu 1 Mk., im Abonnement 80 Pf.**  
Restauration zu jeder Tageszeit.

**Cognac,  
Rum,  
Arrac,  
Südweine,**

aus den Productionsländern direct importirt, empfiehlt in feinsten Qualitäten

25613 **Eduard Böhm, Adolphstrasse 7.**

**Strohfüße** für 5 und 6 Mk., **Seegrasmatrasen** 10 und 12 Mk. stets vorrätzig **Neugasse 12.** 1692

**Dachbedeckungen mit unzerreißbarer  
imprägnirter Dachleinwand** 17494

von N. Scherr in Mainz,

fertig gedeckt und gestrichen, per Qu.-Meter **1.20 Mk.** (bei größeren Flächen billiger), zum Selbstdecken stets auf Lager. Durch die große Haltbarkeit und nach jahrelangem Gebrauch wieder verwendbar, fault nie, geringe Unterhaltung, ist diese Bedeckung billiger als mit Dachpappe. Auch kann die Dachleinwand mit jedem Delfarbenan gestrichen werden.

Die Dachleinwand ist sehr zu empfehlen zum Abdecken von Mauerwerk gegen Feuchtigkeit etc.

Alleinige Vertretung für hier und Umgegend.

Jahrelange Garantie.

**Moritz Kleber, Zahnstraße 5.**

„**Felsenkeller**“, **Lannusstraße 14.**

Militär-Frei-Concert.

J. Ebel.

Eine fast neue **Drehwaschmange** zu verkaufen **Wellrißstraße 42, Parterre.**



# Möbel-Fabrik und Lager

von **Wilh. Schwenck**, **Wilhelmstraße 14.**

Empfehle größte Auswahl in **Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen** in allen Styl- und Holzarten. **Gebrauchs- und Luxusmöbel** jeder Art, sowie alle in das **Möbel- und Decorationsfach** einschlagende Artikel.

**Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit.** 989

## Hänge-Matten



mit Messing-Oesen, für Erwachsene **Mk. 2.80**, mit Tasche u. Schrauben, **Garten-Croquets** für Erwachsene **Mk. 5.80**, Kinder-Croquets für 6 Personen **Mk. 2.—**, **Turn-Apparate. Viele Saison-Neuheiten.** Billigste Preise.

**J. Keul, 12** Ellenbogen-gasse **12.** grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin. **Firma bitte besonderer Beachtung.** 23444

## „Kunst-Eis“

aus städtischem Leitungswasser täglich frisch bereitet, empfiehlt billigt

die Eis- u. Mineralwasser-Fabrik **Lismann Straus Söhne, 38 Emserstraße 38.**

16222

## C. Jung,

**Platterstraße 104** (links vom neuen Friedhof), empfiehlt **Einfassungen und Grab-Denkmäler** jeder Art, in deutschem, sowie schwedischem Granit und Syenit in vorzüglichster Ausführung bei stets gewähltem, reichhaltigem Lager. 20509

**Damen-Kleider** werden angefertigt in und außer dem Hause mit Maschine. Näheres Langgasse 3, 2 St. 1450

# Turn-Verein.



Den verehrlichen **Mitgliedern, Antheilscheinzeichnern und Freunden** des Vereins zur Nachricht, dass **heute Sonntag den 22. Juli Mittags 12<sup>1/2</sup> Uhr**

## die Grundsteinlegung

zu unserer Turnhalle **Hellmundstrasse 33** und hieran anschliessend ein

## Volksfest

auf dem im **Atzelberg** belegenen **Turnplatz**, verbunden mit **Volksspielen, Tombola, Turnen, Gesang und Fechten**,

stattfindet.

Für **gute Speisen und Getränke**, sowie für gute Unterhaltung ist bestens Sorge getragen.

Es ladet ergebeust ein

**Der Vorstand.**

NB. Bei **ungünstiger** Witterung findet die Feier der Grundsteinlegung **Nachmittags 4 Uhr** statt, das **Volksfest** dagegen wird verlegt. Zusammenkunft **Nachmittags 4<sup>1/2</sup> Uhr** in der Turnhalle, Schulberg 10. 118

## Wiesb. Turn-Gesellschaft.



Der „**Turn-Verein**“ begehrt **heute Sonntag den 22. Juli Mittags 12 Uhr** die **Feier der Grundsteinlegung** zu seiner Turnhalle an der **Hellmundstraße** und verbindet hiermit ein **Schanturnen und Volksfest** auf dem „**Atzelberg**“. Wir laden unsere Mitglieder hierdurch ein, sich **recht zahlreich** an der **Feier** betheiligen zu wollen.

127

**Der Vorstand.**

# Bürger-Schützen-Corps.

**Heute Sonntag den 22.** und morgen

**Montag den 23. Juli**

findet bei günstiger Witterung unser diesjähriges



## Vogelschießen

statt. Für **Concert, Volksfest und Volksspiele** u. hat die Vergnügnungs-Commission bestens Sorge getragen.

**Montag den 23. c. Nachmittags 6 Uhr: Proclamirung des neuen Schützenkönigs und Decorirung der Trophäenschützen.**

Zu recht zahlreicher **Betheiligung** ladet ergebenst ein **Der Vorstand.** 259

**Webergasse 54** sind alle Arten **Holz- und Polstermöbel, Betten und Spiegel**, sowie elegante **Kinderwagen** billig zu verkaufen und zu vermieten, auch gegen pünktliche **Antenzahlung** abzugeben. **Chr. Gerhard, Tapezier.** 11870



**Seirath.** Ein junger Mann, 33 Jahre alt, mit 9—10,000 Mk. Vermögen, wünscht sich zu verheirathen mit einem katholischen Fräulein oder Wittwe mittlerer Größe, gleichen Alters und Vermögens. Gef. Offerten mit Photographie und richtiger Adresse hauptpostlagernd **P. K. 10** bis Mittwoch den 25. Juli erbeten. Kleidermacherinnen oder sonstiges Geschäft auch berücksichtigt. Strengste Verschwiegenheit zugesichert.

**Wäsche** zum Waschen und Bügeln wird angenommen, schön und billig besorgt unter prompter und reeller Bedienung. Frauenhemd und Hose 10 Pfg., Jade 10 Pfg., Tisch- und Betttücher 10 Pfg., Manschetten 8 Pfg., Stragen 6 Pfg.  
Frau **Sittinger**, Schwalbacherstraße 73.

**Hobelbänke**, 2 schwere, mit Werkzeug zu verkaufen Wellritzhstraße 25. 1527

Eine ärztlich geprüfte **Massieurin** empfiehlt sich den geehrten Damen zu mäßigen Preisen bei guter Ausführung. Näh. Exp. 1421

## Unterricht.

**Spanischer Unterricht**, Grammatik, Correspondenz, Conversation.

Näheres **Transport-Anstalt, Taunusstraße 7.**  
**Klavier-Unterricht** erth. sehr gründl. und leicht faßl. gegen mäßiges Honorar ein junger, gebild. Mann. Näh. Exped. 1438  
Ein Herr ertheilt gründl. **Schachunterricht.** Näh. Exp. 1487

## Immobilien, Capitalien etc.

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40,**  
Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermiethung von Villen, Wohnungen und Geschäftslokalen.  
Fernsprech-Anschluß 119. 124

**Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**  
in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei  
**Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 87**

**Villas, Apartments or single rooms furnished or unfurnished always on hand. Please apply to M. Otto Engel, Friedrichstr. 26. 24049**  
**Mainzerstraße preiswerthe Villen zu verkaufen durch**  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1596**

**Zu verkaufen:** Mehrere reizend gelegene Villen, Geschäfts- und Privathäuser, Bauplätze unter vortheilhaftesten und günstigen Bedingungen. Stets Nachweis von möblirten und unmöblirten Wohnungen durch  
**Wilh. Schwenck, Immobilien-Agentur,**  
Wilhelmstraße 14. 29682

**Neuberg** ist eine Villa zu verkaufen durch  
**Carl Specht. 1595**  
**Villen** in verschiedenen Größen und Lagen, sowie **Herrschaftshäuser mit Gärten** und guter Rentabilität habe ich zum Verkaufe an der Hand. **Fr. Mierke, Weilsfr. 4, II. 974**

**Hochherrschaftliche Villa** 1594  
mit großem Terrain und vorzügl. Speculationsobject ist wegzugshalber sehr billig zu verkaufen durch  
**Carl Specht,**  
Wilhelmstraße 40.

**Haus**, neu, solid gebaut, mit Thorfahrt, Stall und Remise, nahe der oberen Rheinstraße, preisw. mit 10,000 Mk. Anz. zu verk. durch **Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II. 973**



Die schön und elegant gebaute **Villa Sonnenbergerstraße No. 55** ist sofort preiswerth zu verkaufen, ebent. zu vermieten durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1589**

## Wegzugshalber

ist ein kleines, herrschaftliches Landhaus mit Garten sofort zu verkaufen, eventl. mit Mobilien. Auch ist dasselbe allein verkäuflich. Alles befindet sich in bestem Zustande. Näheres sub **W. Z. 108** an **Haasenstein & Vogler, Wiesbaden.** (H. 63713) 245

**Kleine Villen in freier Lage von 20,000 Mk. an** zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1600**  
**Haus mit Wirthschaft** im alten Stadttheile, gut rentirend, ist bei 8000 Mk. Anzahlung zu verkaufen. Näheres durch

**Fr. Mierke, Weilsstraße 4, II. 972**  
**Kl. Haus**, 2 Etagen, à 4 Zimmer und Frontspitze nebst Garten zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1599**  
Ein **Haus** mit Laden, Thorfahrt, Werkstätte, Lagerraum und großem Hof ist zu verkaufen. Näh. Exped. 22384

**Waldmühlstraße** einige sehr schöne Villen zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1598**  
**Haus mit Laden in der Taunusstraße, Haus mit Laden in der Webergasse** zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1590**

**Schöne Villa**, ca. 20 Min. vom Curhause entfernt, für **30,000 Mk.** zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1597**

**Herrschaftliche Villen**, Bierstadterstraße, Frankfurterstraße, Gartenstraße, Humboldtstraße, Parkstraße, Paulinenstraße, Sonnenbergerstraße, Victoriastraße, Wilhelmplatz zc. zc. zu verkaufen d. **Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1591**  
**Villa** in Diebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit Park, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 25892

## Prachtvolle Villa am Rhein,

enthaltend 1 gr. Saal und 14 herrschaftliche Zimmer, mit 17 Morgen Park, Stallungen und Remise, sehr preiswerth zu verkaufen event. zu vermieten durch  
**Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 1593**

**Angebot.** Zwei große herrschaftliche Landgüter, zwei Hotels, mehrere Gastwirthschaften, einige Restaurants, eine große Metzgerei, eine große Bäckerei mit Wirthschaft, eine Gastwirthschaft mit sehr starkem Bauernverkehr, sowie Geschäftshäuser für Grobisten, auch einige gewerbliche Etablissements werden zum Verkauf nachgewiesen durch die Central-Agentur für Häuser-, Güter- u. Grundstücke-Verkauf von **Aug. Bartmann & Cie., Trier. NB. Brief.** Anfragen ist eine Freimarke zur Rückantwort beizufügen.

**Hochherrschaftliches Gut in Holstein** preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. — Tausch gegen rentable Häuser oder zu verpachtende Hotels ist nicht ausgeschlossen. Näh. durch  
**Carl Specht, Wiesbaden. 1592**

## Bauplatz

in bester Geschäftslage der Stadt (32 Ruthen) zu verkaufen. Unterhändler verboten. Näh. Exped. 8731  
**Bauplatz** im Nerothal in der besten Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Nerothal 6. 11535  
**Bauferrain** zu verkaufen. Näh. Abrechstraße 43, P. 10700  
Ein in schöner Lage hinter den Curanlagen gelegenes **Grundstück** von 1½ Morgen, zu Villen-Anlagen geeignet, ist preiswürdig zu verk. Näh. Röderallee 28a, Ecke der Stittstr., P. \*  
Ein **Garten** in der Mainzerstraße, ca. 170 Ruthen groß, mit 56 Obstbäumen, Wasserleitung zc. preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24269



**Billen-Bauplatz** nahe der Rhein- und Wilhelmstraße zu verkaufen. Näh. Exped. 25699

**Grundstück von 4 Morgen mit Wohnungen** an einen oder getheilt an zwei Gärtner zu verpachten. Vorzügliche Lage, Mithcur nicht ausgeschlossen. Näh. Exped. 1623

Ein **Garten** an der Frankfurterstraße, ca. 4 1/2 Morgen, mit ca. 25 Obstbäumen feinsten Sorten und einer Abtheilung Weintrauben edelster Arten, sowie Johannis- und Stachelbeeren, Brunnen zc. ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 24270

## Wirth!

Ein tüchtiger, dafür bekannt, längere Jahre hier am Platze als solcher thätig, wünscht sich zu October resp. Januar zu verändern. Derselbe sucht dieserhalb ein **schönes, geräumiges Local** oder eine sich dazu eignende Parterre-Wohnung (wenn möglich im mittleren Stadttheile) zu pachten. Gesl. Offerten unter **P. S. 134** an die Exped.

## Mittlere Wirthschaft,

hier oder auswärts, per 1. August oder später zu miethen gesucht. Näh. Exped. 1622

Eine gangbare Wirthschaft sofort zu vermieten. Näh. Exped. 1529

**Schlosserei,** die schon seit vielen Jahren besteht, worin ein **lucrativer Special-Artikel** geführt wird, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen; auch ist daselbst die Werkstätte zu vermieten. Näh. durch **Weltner's Bureau**, Delaspöfstraße 6. 1280

## Für Schreiner.

Das von meinem sel. Manne geführte

### Schreiner-Geschäft

ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die **Einrichtung** (Hobelbänke, Werkzeuge zc.), sowie die **Vorräthe** von Holz, Fournieren u. s. w. werden auch **getheilt** abgegeben, eventuell auch die Werkstätte mit oder ohne Wohnung vermietet.

**Karl Moebus Wwe.,**

Feldstraße 9/11. 1602

Ein **Capitalist**, der mit einem Bauunternehmer in Verbindung treten will, wolle diesbezügliche Offerten unter **Aa. S.** in der Exped. d. Bl. niederlegen.

**15,000—18,000 Mk.** gegen erste Hypothek gesucht. Agenten verbeten. Offerten sub **H. E. 50** an die Expedition d. Blattes erbeten. 1612

Wer leiht Jemandem sofort **100 Mark** auf ein Jahr zu 6% Zinsen? Off. unter **H. K.** Wiesbaden postlagernd.

**Hypotheken-Capital** zu 4% auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

### Hypotheken-Capital

zu 4 pCt., 4 1/4 und 4 1/2 pCt. offerirt

**C. Hoffmann**, Bank-Commission,  
Dambachthal, Neubauerstraße 4.

**12—15,000 M.** auf Nachhyp. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

**Hypotheken-Capitalien** zu 4, 4 1/2 und 5% werden stets nachgewiesen durch **Hch. Heubel**, Leberberg 4. 15991

**42,000 M.** auf 1. Hypoth. auszul. d. **M. Linz**, Mauergasse 12.

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine **Verkäuferin**, in der **Tapissier- und Kurzwaaren-Branche** bewandert, sucht per 1. August **Stelle**, gleichviel welcher Branche. Näh. Exped. 1558

Eine ledige Person sucht Beschäftigung im **Waschen und Putzen**. Näh. Lehrstraße 1a, Parterre.

Empfehle gute **Herrschafstöchinnen**, **Zimmermädchen**, **Bonnen**, **Kammerjungfern**, **Mädchen allein**, **Herrschaftsdiener** und **Kutscher**.

**Bureau „Germania“**, Häfnergasse 5. 1456

Ein braves Mädchen sucht Stelle zum 1. August. Näh. Faulbrunnenstraße 4, 2 Treppen hoch, bei **Lorenz Petry**.

### Personen, die gesucht werden:

## Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin nach **Mainz** gesucht. Dauernde Stellung. Offerten mit Angabe bisheriger Thätigkeit unter **O. H. 19815** an **D. Frenz** in Mainz. 95

**3—4 tüchtige erste Taillen-Arbeiterinnen** finden dauernde Beschäftigung. (H. 63840) 245

**M. Blies-Schramm**, Confection,  
Bad-Schwalbach.

**Lehrmädchen** für das **Buchfach** gesucht.

**M. Jsselbacher**, Marktstraße 6. 1466

Ein ordentliches Mädchen, welches sämtliche Haus- und Küchenarbeit versteht, sofort gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Webergasse 16. 396

Ein kräftiges Mädchen vom Lande auf sogleich gesucht **Feldstraße 17**. 1482

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht **Feldstraße 9**. 1485

Ein Mädchen vom Lande wird gesucht **Feldstraße 15**. 1587

Ein junges, braves Mädchen auf gleich oder später gesucht **Helenenstraße 26**, 1 Treppe hoch. 1643

Ein williges Mädchen auf 1. August gesucht große **Burgstraße 14** im Laden. 1614

**Zuverlässiger Heizer** sofort gesucht.

### Wiesbadener Kronen-Brauerei.

Zur Bedienung einer Dampfmaschine und Berichtigung sonstiger Arbeiten wird ein braver, verheiratheter Mann, womöglich ohne Kinder, gesucht. Eintritt sofort. Näh. Exped. 1440

**Schreiner**, tücht. Bankarbeiter, gesucht **Helenenstraße 13**. 1472

Ein **Schreiner** gesucht bei **Johann Dörr**, **Biebrich**,  
Schloßstraße 7. 1418

**Tünchergehülfen** gesucht **Abrechtstraße 25a**. 1581

Tüchtige **Tünchergehülfen** gesucht **Schachtstraße 24**. 1633

**Schneidergehülfe** gef. **Schwalbacherstraße 22**. 1586

Wir suchen auf **October** einen mit guten Vorkenntnissen ausgerüsteten jungen Mann aus anständiger Familie als **Lehrling**.

**Buchhandlung Jurany & Hensel.**

(C. Hensel.) 129

**Lackirer-Lehrling** kann eintreten **Schwalbacherstr. 41**. 500

Ein braver **Schuhmacher-Lehrling** gesucht bei

**Fried. Vogel**, **Bellrißstraße 23**. 23495

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen bei

**Philipp Minor**, **Bahnhofstraße 18**. 21042

**Kirchgasse 8** kann ein kräft. Junge die **Bäckerei** erlernen. 21902

Ein braver Junge kann die **Bäckerei** erlernen: Näh. Exped. 1588

**Hausbursche**, der schon im Geschäft thätig gewesen, wird gesucht **Adolphstraße 7**. 1645





# „Zacherlin“

existirt  
nur in Fläschchen;  
darum



Vorsicht beim Einkaufe!

denn alles Andere ist zweifellos: Fälschung und Irreführung.

Echt zu haben:

In Wiesbaden bei Herrn **H. J. Viehovever,**  
23 Marktstraße 23.

In der Umgebung sind Niederlagen dort, wo Zacherlin-Plakate  
ausgehängt sind.

## Wegen Umbau meines Hauses

setze mein altbekanntes großes Waarenlager zum Ausverkauf aus, bestehend in Glas-, Porzellan-, Steingut-, steinernen und irdenen Waaren, Bürsten, Beien, Sieben, Holzwaaren und vielen anderen Haushaltungs-Artikeln, Alles zu bedeutend ermäßigten Preisen.

**W. Heymann, Firma: H. Jung Wwe.**

3 Ellenbogengasse 3.

1267

### 1<sup>a</sup> selbstgekelterten Aepfelwein 1<sup>a</sup>

in Flaschen und Gebinden empfiehlt die 24338

**Aepfelwein-Kelterei von Friedr. Groll,**  
Adlerstraße 62. Röderstraße 3.

Die neuesten Muster in

### Spazierstöcken

eingetroffen und empfiehlt

**Georg Zollinger,** Schwalbacherstraße 25,  
vis-à-vis dem Faulbrunnen.

Größte Auswahl.

Billigste Preise.

### Restaurant „Zur Kronenburg“

Sonnenbergerstraße 57.

Großer, schöner Garten, Terrasse, Halle und  
lustige Lokalitäten. Vorzügliches, helles Kronen-  
Bier, reine Weine, reichhaltige Speisefarte, vor-  
züglicher Kaffee. Von 12 Uhr an guter bürgerlicher  
Mittagstisch.

25122

Wilh. Feller, Restaurateur.

### Simbeer- und Kirsch-Syrup

zu Saucen und Limonaden in Flaschen, sowie in Gebinden  
offerirt billigt **Jean Ritter,** Lannusstraße 45. 24111



# Seiden-Bazar S. MATHIAS,

17 Langgasse 17.

28361

Seul  
magasin spécial  
pour  
**soieries**  
en ville.

Alleiniges Special-Geschäft  
für  
**Sammet- & Seidenwaaren**  
am hiesigen Platze.

Sole  
specialty  
of  
**silks**  
of this place.

Foulards. Crêpes. Spitzenstoffe. Grenadines.

**Verkauf zu Engros-Preisen.**

## Herrn- und Damen-Garderoben

werden ungetrennt gereinigt und wie neu hergestellt. Prompte und billige Bedienung, sowie Garantie für vorkommenden Schaden.  
12653 Chem. Wasch-Anstalt von L. Koch, Mühlgasse 4.



Auf  
**Credit**

Waaren aller Art, sowie Möbel, Betten und Spiegel

zu den billigsten Preisen.

Uebernahme ganzer Ausstattungen.

Reelle und sorgfältige Bedienung. — Coulaueste Bedingungen.

31 Webergasse. **S. Halpert,** Webergasse 31.

### Dr. med. Loh,

ärztlicher Dirigent der Wasserheilanstalt Niederwalluf  
a. Rh., früher Badearzt in München und Cannstatt.

**Sprechstunden:**

In Wiesbaden, Bahnhofstrasse 1, Part. I., von 3 $\frac{1}{2}$ —5 Uhr  
Nachmittags (ausgenommen Mittwochs und Sonntags). Special-  
Behandlung für Nerven- und Geschlechtsleiden. 24264

**Taxationen** aller Art werden ausgeführt von 232  
**Ferd. Müller,** Friedrichstraße 8.

Frau F. Heinzerling, Geisbergstraße 4,  
2. Stock,

empfiehlt ihr Lager in Leinwand, Bettzeug u. Kurzwaaren.  
Vertretung einer ersten Bielefelder Ausstattungs-  
und Wäsche-Fabrik.  
Herren-Hemden nach Maass.

**Ausverkauf** sämtlicher Musik-Instrumente  
und -Bücher zu billigen Preisen  
wegen gänzlicher Geschäfts-Aufgabe **Meisergasse 31.** 1495

**Modes.** Kirchhofsgasse 3, Bari., werden Ausarbeiten in  
u. außer dem Haus geschmackvoll angefertigt. 26234



**Gebrüder Wolff,** Wilhelmstrasse 30  
(„Park-Hotel“).  
**Pianino's,** neue und gebrauchte,  
sehr billig zum Verkauf und Miete.  
**Grosses Musikalien-Lager.** 5

Rheinstrasse **C. Wolff,** Rheinstrasse  
No. 31, No. 31,  
**Pianoforte-Handlung.**

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente  
von **Bechstein & Biese,** sowie auch aus anderen  
soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. ➔  
Mehrfährige Garantie. 108

**Piano-Magazin**  
von

Klavier- **Adolph Abler,** Aristons.  
Automaten. 29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand,**  
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:  
**Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach  
Sohn, Seiler** etc.

**Verkauf & Miete.**  
Reparaturen & Stimmungen. 154

**A. Schellenberg,**  
Kirchgasse 33.

**Piano-Magazin** (Verkauf und Miete).

Alleinige Niederlage der Hof-Pianoforte-Fabrik von  
**Jul. Blüthner** in Leipzig,

sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen. Ein-  
tausch gebrauchter Instrumente.

**Musikalienhandlung** nebst Leihinstitut.

Alle Arten Instrumente, sowie sämtliche Musikrequi-  
siten. Italienische und deutsche Saiten. Fabrik von Zithern  
und Zithersaiten. Reparaturen. 108

**Zur gef. Beachtung!**

Da ich am 1. October mein

**Möbel- & Auctions-Geschäft**

von Schwalbacherstrasse 43 nach

➔ **2b Kirchgasse 2b** ➔

verlege, eröffne ich, um den Umzug zu erleichtern, von heute an  
einen grossen

**Möbel-Ausverkauf**

in meinem seitherigen Geschäftslokale

➔ **43 Schwalbacherstrasse 43.** ➔

Die Möbel-Halle ist täglich geöffnet von Morgens 8 Uhr bis  
Abends 8 Uhr.

**Ferd. Marx Nachfolger,**  
Auctionator und Taxator.

287

Decken werden gesteppt Adlerstrasse 8, 1 St. 778



Feinste englische und deutsche  
**Bicycles, Tricycles,**  
**Bicyclettes,**

**Kinder-Bi- und Tricycles,**  
sowie Zubehörtheile.

Assortirtes Lager.

Reparatur-Werkstätte  
für Fahrräder.

**Billigste Preise.**

Lehrunterricht gratis.

**Patent-Sportschuhe** mit Gummisohlen und  
Ventilationseinlage.

**Franz Thormann,** Wiesbaden,  
Schiersteiner-Chaussee 2.

17686

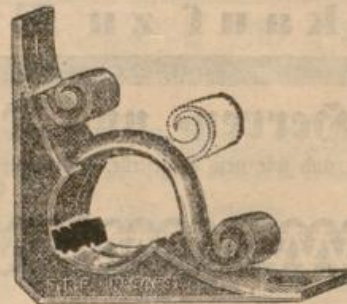
**Wiesbadener Eisengiesserei**  
**August Zintgraff,**

43 Dotzheimerstrasse 43.

**Regenrohr-Sandfänge** (System Steuernagel),

sowie sämtliche Canalisations-Gegenstände billigst.

Preislisten stehen zu Diensten. 441



**Ed. Meyer**

Kupferschmied,

**Häufnergasse 10,**

empfiehlt 19225

messingene

**Zeppich-**

**Stangen**

und patentirte, sowie ge-  
wöhnliche Dejen dazü.

**Der Ausverkauf** meines grossen Lagers in  
Tisch-, Wand- u. Hänge-  
lampen, emaill. und verzinten Geschirren, Bade-  
wannen, Käfigen, sowie sämtlichen Küchengeräthen  
befindet sich bis zur Fertigstellung meines Ladens im Hinter-  
haus. Gleichzeitig empfehle mich in Ausführungen von  
Spenglerarbeiten jeder Art, Bau- und Installations-  
arbeiten unter Garantie solidester Arbeit.

Hochachtungsvoll

17874 Kirchgasse 9, **Louis Conradi,** Kirchgasse 9.

➔ **Ausverkauf** ➔

wegen Umbau meines Hauses zu bedeutend herabgesetzten  
Preisen, als: Lampen, Emaillirwaaren, Haus-  
und Küchengeräthe, Kinder-Sitz- und Bade-  
wannen. Bestellungen und Reparaturen billigst.

**Carl Koch,** Spengler u. Installateur,  
5 Ellenbogengasse 5.

NB. Badewannen sind zu vermieten. 24368

**Eisschränke**

für jeden Zweck, nach  
neuester Construction und  
billigster Berechnung  
fabrizirt unter Garantie

**Hermann Käsebier,** Kirchgasse 43,  
(zum Storchnest), und Schulgasse 14 im Laden.

NB. **Haushaltungs-Schränke** von 25 Mark an  
stets auf Lager. 22097

**Krankenwagen** zu vermieten Wellstrasse 46. 574



Unsere

# Deutsche Schokolade,

in 1/4 und 1/2-Pfund-Tafeln, das Pfund 1,60 Mk., ist vorrätig in Wiesbaden bei Herren Konditoren **W. Abler, H. Born, Brenner & Blum, G. A. Lehmann, Hof-Konditor, Ernst Römmer, bei Herren H. L. Kraatz, A. Schirg, Hoff., u. H. J. Viehöver.**

## Theodor Hildebrand & Sohn,

Hoflieferanten Sr. Majestät des Königs,  
**Berlin C., Spandauer-Strasse 47/48.**

25701

# TAUNUS-BRUNNEN,

**J. Friedrich, Hoflieferant,**

(M.-No. 7939.)

Eisenbahn-Station **GROSS-KARBEN** bei Frankfurt a. M.

**Natürliches Mineral-Wasser.**

**Kohlensäure reichste Quelle.**

**Tafel-Gesundheitswasser I. Ranges.**

Haupt-Agent: **C. Doetsch, Geisbergstrasse 3.**

Depôts bei **F. Wirth, „Trinkhalle“, Taunusstr., Fr. R. Haunschild, Rheinstr. 17, L. Schild, Langgasse 3, P. Freißen, Rheinstr. 55, J. Jaeger, Hellmundstr. 46.**

## Johannaberger Säuerling,

aus den Berlebecker Quellen bei Detmold.

Dieses in so kurzer Zeit allgemein beliebt gewordene, von ersten Autoritäten als gesündestes Erfrischungs- und Tafelgetränk der Neuzeit anerkannte Mineralwasser wurde uns zum Allein-Verkauf übertragen und empfehlen solches bestens.

**Scharnberger & Hetzel, vorm. Aug. Helfferich, Bahnhofstraße 8.** 14858

## Geschäfts-Verlegung.

Von heute an habe ich mein

Colonialwaaren- u. Landesproducten-Geschäft von der Häfnergasse in mein Haus

**Hochstätte 30,** nahe am Michelsberg, neben Herrn Metzgermeister Weidmann, verlegt und bitte ich meine werthen Kunden und Abnehmer, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dahin folgen zu lassen.  
Hochachtungsvoll

**H. Martin,**  
30 Hochstätte 30.

993 Für **Vollmilch à 15 Pfg.** per Liter werden noch Kunden gesucht in der Geisberg-, Kapellen- und Taunusstraße. Bestellungen nimmt an **Hendrich, Dambachthal 1.** 1446

Ferdienst-Medaille  
Wien 1873.

Ausstellungs-Medaille  
Düsseldorf 1880.  
Gegründet 1836.

Große Medaille  
Philadelphia 1876.

## Mechter Weinessig.

Specialität

der

**Rheinischen Senf- & Weinessig-Fabrik**

von

**Theodor Moskopf in Fahr bei Neuwied a. Rh.,** gibt dem Salat einen besonderen Wohlgeschmack, eignet sich besonders als

## Einnach-Essig

(bekannt durch vorzüglichste Haltbarkeit)

und ist zu haben bei:

Herrn **Ch. W. Bender.**  
" **Ed. Böhm.**  
" **Gg. Bücher.**  
" **H. Burkhardt.**  
" **A. Cratz.**  
" **Hch. Eifert.**  
" **P. Freißen.**  
" **Fr. Frick.**  
" **Ph. Gemmer.**  
" **V. Groll.**  
" **F. Günther.**  
" **P. Hendrich.**  
" **Gust. v. Jan.**  
" **W. Jung.**  
" **Chr. Keiper.**  
" **J. C. Keiper.**  
" **F. Klitz.**  
" **W. Knapp.**

Herrn **Aug. Kortheuer.**  
" **C. W. Leber.**  
" **J. G. Lendle.**  
" **Gg. Mades.**  
" **A. Mosbach.**  
" **Alb. Mummer.**  
" **Ph. Nagel.**  
" **J. Nauheim.**  
" **Hch. Pfaff.**  
" **J. Rapp.**  
" **J. M. Roth.**  
" **J. Schaab.**  
" **F. Scharnberger.**  
" **Otto Siebert.**  
" **J. W. Weber.**  
" **Ad. Wirth.**  
" **Carl Zeiger.**  
(H. 43466.) 245

## Zum Einmachen

empfehle **jämmtliche Gewürze** ganz und gemahlen unter Garantie für Reinheit, **jämmtliche Sorten Zucker,** sowie feinen **Einnacheessig** von Th. Moskopf, **ächten Danborner Kornbranntwein, Rum, Arrac, Franz-Branntwein** und alle hierzu nöthigen Artikel zu den billigsten Preisen.

**Hch. Eifert, Rengasse 24,**  
en gros & en détail.

694

## Feinste Süsrahm-Butter,

täglich frisch, à Pfd. 1 Mk. 20 Pfg.  
**Franz Blank, Bahnhofstrasse 12.** 26424



# MEY's berühmte Stoffkragen.

*Mey's Stoffkragen sind keine Papierkragen,*  
denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen,  
haben also genau das Aussehen von Leinenkragen; sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz der Form, bequemes Sitzen und Passen.**



**FRANKLIN**  
Dtzd. M. —.80.



**LINCOLN B**  
Dtzd. M. —.55.



**HERZOG**  
Dtzd. M. —.85.



**WAGNER**  
Dtzd.-Paar M. 1.20.

Jeder Kragen kann **eine Woche lang** getragen werden.

Fabriklager von **Mey's Stoffkragen** in

## Wiesbaden:

- C. Koch**, Hoflieferant, Ecke des Michelsbergs,
  - P. Hahn**, Papeterie, Kirchgasse 51,
  - W. Hillesheim**, Kirchgasse 24,
  - Jos. Dillmann**, Marktstrasse 32,
  - Otto Mendelsohn**, Wilhelmstrasse 24,
  - C. Hack**, Schreibmaterialien-Handlg., Kirchgasse 11,
  - Fräulein **H. Roos**, Helenenstrasse 1,
- oder direct vom  
Versand-Geschäft **MEY & EDLICH**, Leipzig-Plagwitz.

## Neueste Façons:

Gedoppelte Stehkragen. **Neues System.**  
gesetzlich geschützt!  
Kein Ausfransen an den Kanten mehr!



**GOETHE.**  
Vordere Höhe ca. 5 Cm.  
Dtzd. M. —.90.



**SCHILLER.**  
Vordere Höhe ca. 4 1/2 Cm.  
Dtzd. M. —.80.

Konisch geschnittener Umlegekragen.  
Vorzüglich für ausgeschnittene Hemden passend.



**COSTALIA.**  
Umschlag 7 1/2 Cm. breit.  
Dtzd. M. —.85.



NB. Man verlange **Mey's Stoffwäsche** und achte genau auf die jeder Schachtel aufgedruckte Fabrik-Marke. 101

## Mineral- und Süsswasser-Bäder

werden nach jeder beliebigen Wohnung von **80 Pfg.** an pünktlich geliefert.  
1498 **Gustav Bree**, H. Schwalbacherstrasse 16, Part.

**Herrenkleider** werden unter Garantie angefertigt, getragene sorgfältig repariert und gereinigt Neugasse 12. 15678

# Ch. Hemmer,

en gros Webergasse 11, en détail empfiehlt:

**Spitzen Spitzen** in weiss, crème, grau und farbig per Meter 5 Pf., 6 Pf., 7 Pf., 8 Pf., 9 Pf., 10 Pf. und höher in B'wolle und Leinen, neueste Häkel- und Klöppel-Muster, in weiss, crème, grau und farbig von 3 Pf. an per Meter.

**Spitzen Spitzen** auf Tüll gestickt von 80 Pf. an per Meter. schwarz und farb. Seide in Blondes, Guipure, Chantilly etc.

**Spitzen, Spitzen und Einsatz,** crème, schwarz und farb. Wolle, von 5 Pf an per Meter. geklöppelt und in Filet-Guipure.

**Spitzen** für Schirme.

**Spitzen** für Vorhänge in weiss und crème, eingefasst und sehr solid in der Wasche. Z. B. 24 Ctm. breit per Meter 32 Pf.

**Trimmings** in 4 Qualitäten.

**Tüll-Schoner & Decken** v. 15 Pf. an, mit Kordel benäht von 30 Pf. an.

**Tüll-Sophaläufer** von 85 Pf. an.

**Schleier** in allen Arten. Mit Chenille von 30 Pf. an.

**Braut-Schleier** in weiss und crème.

**Fichus und Echarpes,** crème und schwarz, in billigen Qualitäten und in schwerer, ächter Seide.

**Rüschen** in grösster Auswahl, das Dutzend sortirt schon zu 25 Pf.

## Weiss-Stickereien.

Letzte Neuheit: **Luft-Stickerei- und Spitze.**  
**Einzel-Verkauf zu den billigsten Engros-Preisen.** 23969

## Schweissblätter

in allen Qualitäten empfiehlt  
26733 **Gg. Wallenfels**, Langgasse 33.

3 Museumstrasse 3. 80

**Elsäßer Manufactur-Geschäft**  
von **F. Perrot.**

**Sommer-Ausverkauf.**

Sehr herabgezeichnete Preise.

Elsäßer Reste nach Gewicht. 11

## Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51.

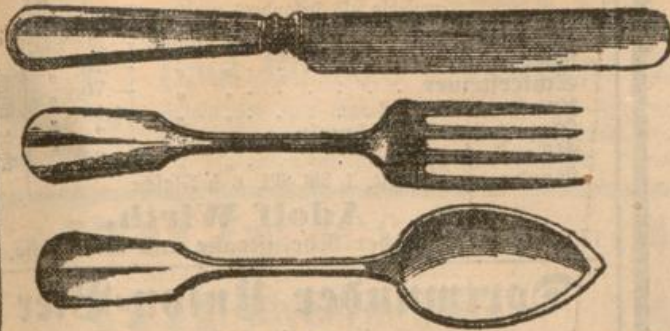
Bäder à 50 Pfg.

Im Abonnement billiger. 13482

Grabenstrasse 26 werden **Herrenkleider** angefertigt, geändert, gereinigt und schnell besorgt. 4126



### Niederlage der Orfèvrerie Christoffe.



Für den **Hotel- und Privatgebrauch** empfehlen als Specialität in nur bester Qualität zu Fabrikpreisen:

- Christoffe- und Alfénide-Bestecke,
- Fruchtschalen,
- Kaffee- und Theekannen,
- Essig- und Oelgestelle, Saucieren,
- Schüsseln, Tafel-Aufsätze,
- Weinkühler etc.

Wiederverfilberung und Reparatur schnell und billigt.

## Gebrüder Wollweber,

32 Langgasse 32, Wiesbaden, 32 Langgasse 32.

Magazin für Haus- und Küchengeräthe.

Zeichnungen und Preise gratis und franco.

18506

### Sonnenschirme

in ff. Atlas, nur **allerbeste** Qualitäten und neueste Muster mit eleg. Stöcken

Stück 3 Mark

liefert allein

**Sonnenschirme** in sogenannter Fabrikwaare schon zu 1 Mk. 50 Pfg. per Stück.



### Regenschirme

in bestem Gloriestoff und Ia Zanella für Herren und Damen

Stück 3 Mark

Der 3 Mark-Bazar von Otto Mendelsohn, Wilhelmstrasse 24.

23673

Ich habe mich hier als **Thierarzt** niedergelassen und wohne **Elisabethenstrasse 15.**

**H. Kettler,**

Kreis-Thierarzt a. D.

708

## Zahn- und Mundkranke

von 9-6 Uhr.

**Harald Stolley, C. M. D.,**

Hofdentist Ihrer Königl. Hoheit der Frau Herzogin Wilhelmine zu Schleswig-Holstein-S.G.,

gr. Burgstrasse 13.

1230

## Regulateure



mit hochfeinen, neuconstruirten Werken, bei denen falsches Schlagen unmöglich, in prachtvollen Mustern, **sehr preiswerth.**

### Goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren.

sowie alle Arten **Wand-, Kuckucks-Uhren** und **Wecker** unter Garantie. Reichhaltiges Lager von **Uhrketten** in neuesten, schönen Mustern empfiehlt

**Franz Gerlach, Uhrmacher & Optiker,**

Schwalbacherstrasse 15, vis-à-vis der Inf.-Kaserne.

**Reparaturen** werden von mir gewissenhaft und auf das Sauberste ausgeführt.

1225

### Alle Reparaturen an Uhren

werden gut und solid ausgeführt, auch wird das **jährliche Aufziehen** derselben bestens besorgt.

**Wilhelm Hofmann, Uhrmacher,**  
24276 Herrngartenstrasse 7, Hof, Parterre.



## Red-Star-Line.



Antwerpen-Amerika. Alleiniger Agent **W. Bickel, Langgasse 20.**

## Musverkauf

jämmlicher in unser Geschäft einschlagender Artikel wegen Geschäftsaufgabe.

**G. Naurath,**

Mehrgasse 27 im Kleidergeschäft.

48

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei **C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegenüber dem „Hotel Adler“.** **H. Stadtfeld, 8c**

### Herrenkleider

werden **reparirt** und **chemisch gereinigt**, sowie **Sojen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestriekt.

**W. Hack, Häfnergasse 9. 159**

13483

angefertigt 4126



# The Continental Bodega Company

Ältestes Special-Geschäft in Spanischen u. Portugiesischen Weinen auf dem Continent

Portwein, Sherry, Malaga, Madeira, Marsala, Tarragona, Englische Spirituosen.

Alleinverkauf in Wiesbaden bei **Georg Bücher,**  
Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Ausser meinem **Bordeaux-Lager** empfehle als vorzügliche Rothweine und Originalgewächse:

**1886er Assmannshäuser,** Crescenz aus dem Pfarrgute des Herrn Decan Bohn in Assmannshausen, per Flasche Mk. 3.—, per halbe Flasche Mk. 1.60.  
**1883er Assmannshäuser** aus dem Königl. Domänenkeller per Flasche Mk. 5.—.

1469 **Jacob Stuber.**

**Weine,** weisse, per Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie **Ingelheimer Rothwein** per Fl. Mk. 1.20 excl. Glas bringe in empfehlende Erinnerung.  
12710 **H. Hirsch,** Bleichstrasse 13.

## Mosel-Mousseux

in vorzüglicher Qualität, zu 2 Mk. die ganze Flasche, empfiehlt  
24394 **C. Helsbach,** 39 Taunusstraße 39.

## Rheinwein.

Vorzüglichen, gänzlich reingehaltene **Weißwein** in Flaschen und Gebinden, sowie feinsten **Rothwein** in Flaschen (Originalabfüllung der königlichen Domäne, wodurch absolute Reinheit garantiert) empfiehlt

**C. Pfeil,** Moritzstraße 8.

Der Rothwein eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten wegen seiner völligen Naturreinheit. 6327

Apotheker **Hofer's** medicinischer „roth-goldener“

## Malaga-Wein,

chemisch untersucht und ärztlich empfohlen als bestes Stärkungsmittel für **Kinder, Frauen, Magenleidende** und **Reconvalescenten,** auch köstlicher **Deffertwein.** Preis per 1/4 Orig.-Flasche Mk. 2.20, per 1/2 Flasche Mk. 1.20. Depot in **Wiesbaden** nur allein in **Dr. Lade's Hofapotheke.** 227

**Moussirender Hochheimer** p. Flasche zu 2.50, 3.50 u. 4. Mark. **Ph. Veit,** Taunusstraße 8. 26032

## Kartoffeln,

neue, Frührosä, per Kumpf 35 Pf. bei  
1449 **H. Martin,** Hochstätte 30, nahe am Michelsberg.

Hellmündstraße 32 sind **Baumstücker** zu verkaufen. 1636

## Aus meinem Weinlager

empfehle als besonders preiswerth:

Laubenheimer	à Flasche	— 50 Pfg.	ohne Glas.
Niersteiner	" "	— 70 "	
Schiersteiner	" "	— 70 "	
Lordher	" "	1.10 "	
Ingelheimer Rothwein	" "	— 75 "	
Assenthaler	" "	1.30 "	
Bordeaux von Nr. 1 bis Nr. 6 à Flasche			

1303 **Adolf Wirth,** Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

## Dortmunder Union-Bier

in 1/4 und 1/2 Flaschen zu haben in der Flaschenbierhandlung von **M. Meurer,** Neugasse No. 22. 1159



**Flüssige Kohlensäure** für **Bierdruck- und Mineralwasser-Apparate** 19527

halte stets auf Lager. Umänderung von Bierpreffonen alter Construction, sowie Lieferung und Aufstellung neuer Apparate empfiehlt

8 Michelsberg, **Louis Weygandt,** Michelsberg 8.

## Dr. Kochs' Fleisch-Pepton.

Ein neuer, durch seinen Gehalt an Eiweiss thatsächlich nahrhafter **Fleisch-Extract.**



Das wirksamste aller bisher bekannten Mittel zur Ernährung und Kräftigung von Kranken, Genesenden, Blutarmen und Allen, die an gestörter Verdauung leiden. Bei seinem grossen Nährwerthe u. kleinen Volumen vorzüglich für Reisende, Touristen, Jäger etc.

Goldene Medaille New-Orleans 1886. Ehren-Diplom Antwerpener Weltausstellung 1885.

Vorräthig in Apotheken, Droguen- u. Kolonialwaren-Handlungen.

DIE BESTE

**SCHWEIZER CHOCOLADE**

LIEFERANT S. MAJESTÄT DES KÖNIGS V. ITALIEN

**A. MAESTRANI ST GALLEN,**

SCHWEIZ.

In Qualität **Kalbfleisch** à Pfd. — 60 Mt.,  
" " **Kalbsfricandeau** à " 1.20 "  
**Schinken** (roh und abgekocht), **La Cervelatwurst,** sowie alle anderen **Wurstsorten** empfiehlt 24245  
**Carl Schramm,** Friedrichstraße 45.





## Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

### Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

Erfolg garantiert innerhalb 4-6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Aeste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verfaßt discret, auch gegen Nachnahme per Dose Mk. 2.50.**  
 Zu haben bei Herrn **Louis Schild, Droguenhandlung, Langgasse 3.** 1876



**4711 Eau de Cologne,**  
 altbekannte, kräftigste Marke, sowie  
**4711 Glycerin-Seife**  
 empfehle ich angelegentlichst. (M.-No. 759)

**C. Heiser, Hoflieferant,**  
 große Burgstraße 10 u. Mehlberggasse 17.

**Mack's Doppel-Stärke**

Qualität unübertroffen!  
**Nur acht**  
mit nobleren Schweben  
 markte - Alleingiger  
 Fabrikanten Professor  
 H's Mack, Ulm/Do.

(Sig. 2005) 55

## Zur Bade-Saison

empfehle:

**Echtes, Seesalz, Badesalz, Kreuznacher Mutterlauge, Pottasche, Soda, Schwefelleber, Stahlkugeln, Fichtennadel-Präparate, Eichenlohe.**

==== **Schwämme in grosser Auswahl.** ====

**Louis Schild, Drogerie,**  
 Langgasse 3.

## Pergament-Papiere,

mit Salicyl-Säurelösung getränkt,  
 per Meter 30 Pfg.,  
 vorrätig in der Droguen-Handlung von  
**Wilh. Heinr. Birck,**  
 Ecke der Adelhaid- und Oranienstrasse.

## Die Schweizer Parquetboden-Wichse

ist die beste und anerkannt vorzüglichste Boden-Wichse.  
 Niederlage bei **Louis Schild, Langgasse 3.**  
 754

## Ruhrkohlen,

stückreiche Waare, per Fuhre (20 Str.) über die Stadtwaage franco Haus Wiesbaden gegen Baarzahlung 15 Mk., **Ruhrkohlen** 1068  
 20 Mk. empfiehlt  
**Viebrich, den 11. Juli 1888. A. Eschbacher.**


## Zimmerpähne

sind tarrenweise zu haben Hellmündstraße 25, Parierre. 19445

Zwei **Bernhardiner, 2 deutsche Doggen,**  
 edelsten Blutes, zu verkaufen im Hundezwinger  
 Insel in **Mosbach.**

## Mein Haarkräuterfett

(gekult. geschützt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn)

empfehle ich, amtlich geprüft als sicherstes, bestes, einzig bestehendes, reelles, vegetabilisches Haar-Conservierungsmittel. Unentbehrlich für jede Familie zum allgemeinen Bedarf gegen Ausfallen und zum Nachwuchs der Haare, sowie zur sichersten Erhaltung für jedes Alter, Kräftigung und Vermehrung derselben. Seit vielen Jahren bewährt, von Hunderttausenden angewendet und weiter empfohlen, was bei keinem der vielen angepriesenen Mittel der Fall ist, wie dies auch meine tausende von Anerkennungs- und Dankschreiben, auch amtlich beglaubigte, beweisen. Besonders beim Beginnen von Kahlwerden am Wirbel des Kopfes und an der Stirne, was nur durch Kaltwaschen des Morgens entsteht, von sicherem Nachwuchs und Erfolge begleitet, daher zur Ueberzeugung und zum Versuche auf das Wärmste empfohlen. Alles Uebrige ist in dem Prospect bewiesen, versuche Alles und behalte das Beste. Auch ist nur mein Kräuterfett das einzige wirkliche Bartwuchsmittel für junge Männer. Preise: 1 und 2 Mark. **Kräuterseife** gegen Sommerprossen, gelbe und braune Flecken, 35 und 50 Pfg.

**H. Hollup, Galwerstraße 48, Stuttgart.** Niederlagen in **Wiesbaden** bei **H. J. Viehoever, Drog., Marktstraße 23,** **C. Melsbach, Drog., Taunusstraße 39,** und **F. R. Haunschild, Drog., Rheinstraße 17.**

**Zur Pflege von Mund und Zähnen,** zur ange-  
 nehmißten Reinigung, Beseitigung von Mund- und Tabaksgeruch,  
 Zahnweinstein, zur Siftirung der Zahnhäule (Caries) und um  
 den Zähnen blendende Weiße und dem Mund liebliche Frische zu  
 verleihen, ist unübertroffen die seit 1845 mit größtem Erfolg  
 eingeführte

## aromatische Zahnpasta

von **C. D. Wunderlich, Kgl. Bayr. Hoflieferanten** (Preis-  
 gekrönt B. Landes-Ausstellung 1882) zu Nürnberg. Allein-  
 verkauf à 50 Pfg. in der Drogerie von **A. Berling,**  
 große Burgstraße 12. 3367

## Ich bin befreit

36

von dem peinigenden Schmerz der Hühneraugen, ruft jetzt  
 so Mander aus, und verdanke dieses nur der **Geer-  
 ling'schen Specialität** gegen Hühneraugen und harte  
 Haut. Flacon mit Pinsel in Carton nur 60 Pfg. Depot  
 in Wiesbaden bei **Friedr. Tümmel, gr. Burgstraße 5.**

Jedes Hühnerauge, Hornhaut und Warze wird in kürzester  
 Zeit durch bloßes Ueberpinseln mit dem rühmlichst be-  
 kannten, allein echten Apotheker Radlauer'schen Hühner-  
 augenmittel, d. i. Salicyl-Colloidium, sicher und schmerzlos  
 beseitigt. Carton 60 Pf. Depot in den meisten Droguerien.

## Damen

jeden Standes finden  
 fremdbliche und liebes-  
 volle Aufnahme. Frau  
**Anna Kuhl, beid.** 1235  
 Gehammte, Mittelweg 51 in **Frankfurt a. M.**



## Ihr erster Roman.

Novelle von Antonie Haupt.

(11. Forts.)

Er hatte mit einer gewissen Wärme gesprochen und glaubte nun, den Widerschein seines eigenen Feuers auch aus ihren Augen strahlen zu sehen; er ward jedoch sehr enttäuscht.

In unmutig gereizter Stimmung rief sie aus: „Gut, daß Sie endlich zum Schlusse kommen mit Ihrer Lobrede! Mich belehren Sie doch nicht. Ich lese grundsätzlich nichts von Blaustrümpfen Verfaßtes. Federführende Frauen sind mir unaussprechlich. Ich halte ihre Thätigkeit zum Mindesten für überflüssig, für höchst unweiblich und der hergebrachten Sitte höhnsprechend.“

Das war Aerger, wirklicher, ungeheuchelter Aerger! Otto konnte über ihre wahre Anschauung unmöglich länger im Zweifel bleiben. Er sah es nun klar, daß er sich in ihr getäuscht; der ganze Nimbus, womit seine Phantasie ihre Erscheinung umgeben, entwich. Er unterdrückte die Bemerkung, sie halte es wohl edler Frauen würdiger, einen großen Theil der Zeit am Puztische zu verbringen, auf wilden Pferden umherzugaloppiren und Cigaretten zu rauchen, und beschränkte sich darauf, achselzuckend zu erwidern: „Auch ich sehe das größte, unbeftrittene Verdienst der Frau in ihrem selbstlosen beglückenden Walten im Familienkreise. Doch kann ich nichts Unweibliches darin finden, wenn dieselbe sich mit den ihr von der Natur verliehenen Fähigkeiten an der allgemeinen Culturarbeit theilhaftig; die Unvermählte namentlich, deren Dasein sonst vielfach müßig und inhaltlos bleibt, erobert sich dadurch einen schönen Beruf, in dem sie segensbringend wirken kann. Für überflüssig halte ich die literarische Thätigkeit der Frau nicht, da die Welt nicht so überreich an tüchtigen Kräften ist, daß man die weibliche Mitarbeiterkraft auf dem Gebiete der schönen Künste und Wissenschaften nicht freudig begrüßen dürfte.“

Frau von Glz fand es unnötig, etwas zu entgegnen; ihre Aufmerksamkeit schien vollständig von dem kunstgerechten Drehen einer Cigarette in Anspruch genommen. Doctor Hesse, welcher sich lange eifrig mit Lily von Arendal unterhalten, die letzten Ausführungen Saarstein's aber gehört hatte, sagte jetzt lachend: „Mein Freund plaidirt warm zu Gunsten einer Angelegenheit, die von Rechts wegen von ihm angegriffen und von den Damen vertheidigt werden müßte. Was halten Sie, mein gnädiges Fräulein, von der Thätigkeit der Frau auf literarischem Gebiet?“

Eine leichte Röthe flog über die feinen Jüge Lily's. „Ich muß bekennen, daß ich über dieses Thema noch gar nicht nachgedacht habe, obgleich die Frauenfrage ja in unserer Zeit vielfach besprochen wird,“ lautete ihre ausweichende Antwort.

Frau von Glz lachte hell auf. „Da haben Sie die Kleine allerdings zuviel gefragt. Lily's Interesse geht nicht über die Grenzen der Kinderstube, der Küche und augenblicklich nicht einmal über ihre Handarbeit hinaus.“

Die junge Dame erröthete auf's Neue. „Ich muß so fleißig an meiner Stiderei arbeiten, weil dieselbe zum Geburtstag meines Vaters fertig sein soll,“ erklärte sie lächelnd.

Otto aber wußte, daß die schöne Frau mit ihrer Behauptung nicht ganz bei der Wahrheit geblieben war, daß Fräulein von Arendal Sinn für Wissenschaften mit gebiegender Bildung vereinigte, wenn sie auch mehr Freude daran zeigte, einem interessanten Gespräche zu lauschen, als selbst zu sprechen. Nachdem der poetische Glorienschein von Frau von Glz gewichen war und Saarstein in ihr nur mehr die oberflächliche, gefallsüchtige Frau sah, hatte er alle Lust an der ferneren Unterhaltung mit ihr verloren. Er versank in Schweigen und beneidete ordentlich seinen Freund um die leisen freundlichen Worte, die verständnißvollen Blicke, welche dieser mit Lily tauschte. War es die zarte Röthe auf deren Wangen, war es der neue Ausdruck, der ihre vormals so ernst geschlossenen Lippen so wehmüthig süß umzuckte? — Nie war sie ihm so hübsch vorgekommen wie heute. Er konnte ungestört sein Auge auf ihr ruhen lassen, da ihr glänzender Blick nicht ein einziges Mal zu ihm herüberflog.

Frau von Glz, durch seine plötzliche Einsilbigkeit und Zerstreutheit offenbar verstimmt, mahnte bald zum Aufbruch. Die Herren

gaben den nach Hause Gildenden das Geleit bis zum Bodethal und schieden hier mit der Versicherung, den Damen baldigst ihre Aufwartung im „Hotel Zehnpfund“ machen zu wollen.

„Unbegreiflich, wie ich auch nur einen Augenblick wähen konnte, die gedankenlose kleine Kolette sei die Verfasserin jenes Tagebuches!“ rief Saarstein, sobald er sich mit dem Freunde allein sah.

„Je nun,“ versetzte Dieser, „alle äußeren Umstände vereinigten sich, um uns Derartiges glauben zu machen: ihr unlegbares tiefes Interesse für Dich, die geradezu frappierende Thatsache ihrer Zufahrt auf den Brocken, ihre Aehnlichkeit mit der von dem Räbler geschilderten Schönen, ihre Befangenheit beim Widersprechen und so manches Andere ließ mich kaum an ihrer Identität mit Ilse Treuenfels zweifeln, bis ihr Ausfall auf schriftstellernde Frauen mich plötzlich eines Anderen belehrte. Ich begreife es recht wohl, wie eine eitle, aber geistesträge Frau, anstatt sich in ihrem Geschlechte geehrt zu fühlen, wenn eine ihrer Schwestern sich über das Alltägliche erhebt, nur ihre eigene Armuth um so bitterer empfindet und sich mit den Waffen der sogenannten Sitte an ihr rächt. Da zeigt Fräulein von Arendal doch edlere Gefinnungen. Die junge Dame mit ihrer bescheidenen Zurückhaltung, mit ihrer ruhigen Würde und ihrem klaren gediegenen Urtheil hat meine Achtung in höherem Grade errungen.“

Der Freiherr nickte sinnend. „Ja sagte Dir ja, daß ihr Wesen auch mich einst eigenthümlich fesselte. Nachdem sie mich aber scheinbar ohne allen Grund so kränkte, befandete ich mein Verlektsein wahrscheinlich durch große Nichtbeachtung, und sie — nun Du wirst zugeben, daß ihr Benehmen mir gegenüber nichts an Kälte zu wünschen übrig läßt. Ich möchte sie mit dem glatten, stets zum Gefrieren bereiten Eismeer vergleichen. Die Worte, welche ich an sie richtete, sind gleichsam die Nuderschläge, deren Bewegungen mit zauberhafter Schnelle das Grundeis der Liebe an die Oberfläche befördern und diese plötzlich zu einer harten Rinde erstarren lassen.“

„Dein grönländischer Vergleich imponirt mir zwar sehr,“ behauptete Hesse lächelnd, „aber mit dem besten Willen konnte ich bei Fräulein von Arendal nichts von rüchlichem Grundeis wahrnehmen. Viel lieber möchte ich die junge Dame mit Champagner in Eis vergleichen. Unter der kalten Oberfläche birgt sich nur mühsam die innere Gluth. Es gibt für mich nichts Reizvolleres, als der Gegenfals solcher äußeren Kälte und inneren Feuers, dessen Flamme man durch die crystallene Hülle lodern sieht.“

## VI.

Es dauerte mehrere Tage, ehe es den Bemühungen Doctor Hesse's gelang, Saarstein willfährig zu machen, den versprochenen Besuch in's Werk zu setzen. Die Gleichgültigkeit, welche dieser für Frau von Glz empfunden, hatte sich seit jener Enttäuschung fast zur entschiedenen Antipathie entwickelt. Ihr stetes Entgegenkommen, das er nicht zurüchweisen konnte, ohne die Gebote der Mitterlichkeit zu verletzen, erschien ihm lästig; zudem zürnte er ihr wegen ihrer schroffen Aeußerungen.

Während er jetzt halb widerstrebend, ziemlich schweigsam dem Freunde nach Thale folgte, beschäftigten sich seine Gedanken mit dem Lieblingsbilde seiner Träume, mit Ilse Treuenfels. Heute mußte, auch wenn sie nicht in derselben Stadt, wie ihr Verleger, wohnte, sein Brief in ihre Hände gelangt sein. Ob sie sich rühren lassen, ob sie seine Bitten mit Erfolg krönen würde? Bald beklommen, bald hoffnungsfreudig schlug sein Herz, als er sich ausmalte, wie sie seine Beharrlichkeit wohl aufnehme. So sinnend und überlegend gelangte er, fast ohne zu wissen wie, in den eleganten Empfangssaal des „Hotel Zehnpfund“. Nachdem man sich den Damen hatte melden lassen, kam die niedliche Jose der Frau von Glz und führte die Herren in ein mit allem Luxus ausgestattetes Boudoir. „Die gnädige Frau werde sogleich erscheinen,“ versicherte sie.

(Fortf. f.)



**Zur Feier des 71. Geburtstages**  
**Er. Hoheit des Herzogs Adolf zu Nassau**  
 veranstalten die ehemals Nass. Militärs am  
**24. Juli einen**

## Fest-Commers

auf dem „Bierstadter Felsenkeller“.

Zur Verherrlichung des Festes hat der **Gesangsverein „Silda“** seine Mitwirkung unter Leitung seines Dirigenten Herrn Lehrer Schaub zugesagt; die **Capelle des 80. Inf.-Regts.** unter persönlicher Leitung des Herrn Musik-Directors W. Münch wird, wie auch voriges Jahr, concertiren.

Hierzu ladet höflichst ein  
 1561 **Das Comité.**

### 24. Juli 1888.

Wie alljährlich, findet auch in diesem Jahre zu Ehren des Geburtstages

### Seiner Hoheit des Herzogs

im „Hotel zur Krone“ in Diebrich Nachmittags 5 Uhr ein

## Festessen,

sowie Abends bei günstiger Witterung Concert, Illumination und Feuerwerk statt.

Eine Liste zum Einzeichnen ist im „Hotel zur Krone“ in Diebrich bis zum 23. Juli aufgelegt. 1199

## Sofal-Gewerbeverein.

Heute Sonntag den 22. Juli findet bei günstiger Witterung ein Ausflug nach **Eltville** und **Kiedrich** statt. In **Eltville** soll das **Gutenberg-Denkmal**, die Kirche, das **Bildhauer-Atelier des Herrn Leonhard** etc. und in **Kiedrich** die Kirche und Kapelle, wenn möglich auch die **Salzquelle** etc. besucht werden. Wir laden die Mitglieder unseres Vereins, deren Damen und sonstige Angehörigen zu dieser Excursion freundlichst ein. Die Abfahrt erfolgt Mittags 12 Uhr 57 Min. mit der **Rheingauer Bahn** (Sonntagsbillet).

80 Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.**

**Frauen-Krankenkasse.**  
 (Eintrittsgeld von 1 Mk. an.)

Anmeldungen gesunder Mitglieder (für die Sterbekasse auch männlicher) bis zu 50 Jahren können jederzeit bei den bekanntesten Meldestellen erfolgen. 89

**Frauen-Sterbekasse.**  
 (Eintrittsgeld bis auf Weiteres Mk. 1.)

## Gummiwaaren

jeglicher Art empfiehlt und versendet in bekannter Güte

**E. Kröning, Magdeburg.**

Preis.-Catal. gegen 10 resp. 20 Pfg. Porto. (H. 52561) 241

## Für Ausstattungen

empfehle

Bettdrelle, Barchente, Federleinen, Bettfedern und Daunen in bekannt guten Qualitäten,

**Bielefelder, Herrnhuter und Hausmacher** Leinen in prima Qualitäten,

Halbleinen, Dowlas, Cretonne, Madapolam etc., Tischzeuge, Handtücher, Rouleauxstoffe, Gardinen etc. in reicher Auswahl.

**Tischdecken, Bettdecken und wollene Culten.**

Sämmtliche Artikel in nur Ia Qualitäten bei äusserst billigen Preisen. 1282

Marktstrasse 22. **Wilhelm Reitz,** Marktstrasse 22.



## Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrlichen Publikum von Wiesbaden und Umgegend zur Nachricht, dass ich

**Langgasse 8**  
eine

## Schirmfabrik

eröffnet habe. Es wird mein eifrigstes Bestreben sein, meine werthen Kunden zu jeder Zeit durch reelle und gute Bedienung zufrieden zu stellen.

Achtungsvoll

**Karl Fischbach,**  
Langgasse 8.

Repariren und Ueberziehen der Schirme schnell und billig. 1422

## Kirchgasse 11, Uhren-Lager, Kirchgasse 11,

### Seitenbau, Parterre,

empfiehlt alle Sorten Uhren, als: **Regulateure, Pendules, Schwarzwälder** und **Wecker** u. s. w. zu billigsten Preisen. **Gutassortirtes Lager** in **goldenen** und **silbernen Herren- und Damen-Uhren.**



Silh. Herren-Uhren von 18 Mk. an,  
 „ Damen-Uhren „ 18 „ „  
 „ Remontoirs „ 20 „ „  
 gold. Remontoirs „ 35 „ „  
 NB. **Ketten** in **Nickel, Double,**  
**Talmi** u. s. w. unter Garantie.  
 Reparaturen prompt und billigt.



19242

**Aug. Kötsch, Uhrmacher.**

## Achtung!

24203

Mehrere neue Gaslüster, ältere Modelle, werden billig verk. Näh. Kirchgasse 19 bei **Friedr. Krieg.**



## Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

**Große Tanzmusik.** 183

## Saalbau Schwalbacher Hof.

Heute und jeden Sonntag:

**Grosse Tanzmusik.**

Entrée 50 Pfg. — Gläschen Bier 15 Pfg.

26134

Ph. Scherer.

**Stiftskeller.** Heute Sonntag von 4 Uhr an:  
Tanzmusik. 26062

## Dreikönigskeller.

Heute: Tanzmusik. Eintritt frei.

14651

Xaver Wimmer.

## Zum goldenen Lamm,

Mehrgasse.

Von 4 Uhr an: **Militär-Frei-Concert.**

1284

W. Hossfeld.

Dokheimer-  
straße 54. **„Zum Rosenhain“**, Dokheimer-  
straße 54.

Heute Sonntag Nachmittags von 4 Uhr ab:

**Frei-Concert,**

wobei ein gutes Glas Bier zu 12 Pf. verabreicht wird.

Freundlichst ladet ein

Herm. Trog. 26183

## Wirthschafts-Empfehlung Saaigasse 32.

Bekanntem und Freunden die Mittheilung, daß ich unter  
Heutigem die **Wirthschaft Saaigasse 22** übernommen  
habe. Bei einem guten Glas Bier, sowie reinen Weinen halte  
ich mich bestens empfohlen. **Mittagstisch** von 60 Pf. an.  
Hochachtungsvoll

**L. Clar.**

NB. Auch steht den geehrten Gästen ein **Billard** (System  
Dorffelder) zur Verfügung. 762

## Restauration und Metzgerei

von **Gebr. Göbel** 1228

23 Friedrichstrasse 23,

empfehlen guten bürgerlichen **Mittagstisch**, warmes Früh-  
stück, Essen à la carte.

Reine Weine. — Guten **Apfelwein**.

**Frankfurter Lagerbier.**

Sämmtliche **Wurst- u. Fleischwaaren** in nur guter Qualität.

## Restauration „Jägerhaus“,

8 Schiersteinerweg 8

(10 Minuten von Wiesbaden).

**Großer, schattiger Garten** mit herrlicher **Fernsicht**.  
Unterzeichneter empfiehlt ein **gutes Lagerbier**, reine **Weine**  
und **Apfelwein**, warme und kalte **Speisen** zu jeder Tageszeit.  
21354 Hochachtungsvoll **Carl Brühl**.

Alle Sorten **Stühle** werden schnell und billig geflochten,  
reparirt und polirt bei **K. Kappes**, Stuhlmacher,  
Kirchgasse 27, 5th., Part. 20884

## Restauration und Gasthaus „Zur Stadt Eisenach“,

14 Säfergasse 14,

empfehlen ein Glas prima **Export-Bier** zu 12 Pfg., **Rhein-  
gauer Weine** per ¼ Liter 20, 25 und 35 Pfg., **Rhein-  
rothweine** 50 Pfg., **Mittagstisch** zu 50 Pfg., 80 Pfg.,  
1 Mk. und höher, nach der Karte zu jeder Tageszeit. **Möblirte  
Zimmer** mit und ohne Pension, bei längerem Aufenthalt bedeutende  
Preisermäßigung. Prompte und reelle Bedienung zugesichert.

**Franz Daniel**, Gastwirth,

14 Säfergasse 14.

738

## Restaurant

## „Bierstadter Felsenkeller“,

21 Bierstadterstraße 21,

5 Minuten vom Curhause, großer, schattiger Garten mit herrlicher  
Fernsicht, schönste Lage Wiesbadens, Restauration à la carte zu  
jeder Tageszeit, reichhaltige Speisarten, vorzügliche Weine und  
Biere, ausgezeichnete Küche, süße und Dickmilch, mäßige Preise.

713

**C. Kraft.**

## Restaurant Adolphshöhe.

Unterzeichneter empfiehlt seine **Localitäten** zur Abhaltung  
von Hochzeiten, Soupers, **Kaffee-Gesellschaften** etc. Gleichzeitig  
empfehle meine **ff. Biere**, reine **Weine**, **Apfelwein**,  
sowie **warme und kalte Speisen** zu jeder Tageszeit.

2898

Achtungsvoll **H. Mehler.**

## Restauration

## Burgruine Sonnenberg

mit großer, schattiger **Terrasse**, malerisch gelegen und  
mit prächtiger **Mundsicht**, **feinstes Restaurant** in der **Um-  
gebung**, in einer halben Stunde durch die Curanlagen zu er-  
reichen. Neu angelegter Fahrweg bis auf die Burg.

2

**J. Dierner**, Restaurateur.

## „Fisch-Restaurant“

bei der **Fischzucht-Anstalt**,

bequem erreichbar in ¼ Stunden auf schattigen Wegen. Schönste  
Lage im Walde. **Lebende Fische**, auf's Beste zubereitet.  
Reichhaltige **kalte Küche**, auch **warme Speisen**. **Weine**  
erster Lieferanten. **Export-Biere.**

11474

Frau **Sänger**, Pächterin des „Fisch-Restaurant“.

## „Zur Rheinlust“, Schierstein.

Ich erlaube mir meine schön eingerichtete, am Rhein gelegene  
**Gartenwirthschaft** in Erinnerung zu bringen. Für guten  
**Schiersteiner Wein** und **vorzügliches Bier** aus der  
Rheinischen Brauerei Mainz, sowie **ländliche Speisen** ist  
bestens gesorgt.

**E. Fritz.** 21347

## Neue gelbe Sandkartoffeln, neue Grünefern

bei

**A. Schott**, Manergasse 19. 1601

## Neue Kartoffeln

sind zu haben **Adelheidstraße 71** bei **H. Kimmel.** 1479



## Preisermäßigung auf Biscuits.

Von heute ab habe ich meine Preise auf nachstehende **Biscuit-Sorten**, als **Albert, Menagerie, Waffeln, Patience, Coffee, Mixed, Teutonia, Sugar** etc., bedeutend ermäßigt und halte ich solche stets frisch auf Lager. 1040

J. Schaab, Ecke der Markt- und Grabenstraße.

**Französ. Brünellen** per Pfund 75 Pfg.,  
bei 5 Pfund 70 Pfg.,  
**Bordeaux-Pflaumen** per Pfund 60 und  
75 Pfg.

empfehle so lange Vorrath

Kirchgasse No. 32. **J. C. Reiper,** Kirchgasse No. 32.  
Fernsprech-Einrichtung 114.

## Zur Saison

empfehle zu billigsten Preisen:

**Sämmtliche Sorten natürliches Mineralwasser**  
in stets frischer Füllung,

**Badesalze und Kreuznacher Mutterlauge,**

**Toilette-Seifen, Wiesbadener Kochbrunnen-Seife (Stück 50 Pf.),**  
**Badeschwämme, Lufah** etc.

**F. R. Haunschild,**  
Rheinstraße 17, neben der Post.

23637

## Zum Ansetzen und Einmachen

empfehle anerkannt vorzüglichem **Korubrauntwein** (Damborner) per  $\frac{1}{4}$  Liter-Flasche **Mark 1** excl. Glas aus der Brennerei meines Vaters Gg. Wilh. Leber in Kirberg bei Damborn unter **Garantie der Reinheit.**

**C. W. Leber,** Saalgasse 2,  
Ecke der Webergasse.

227

## Zum Ansehen:

**Feinst gereinigten Spiritus (Weinsprit),**

sowie sämtliche **Gewürze** feinst und garantiert rein.

**Louis Schild,** Drogerie, Langgasse 3.

756

## 1<sup>a</sup> neue, gelbe Kartoffeln

per 8 Pfund 35 Pfg.

**Wilh. Müller,** Bleichstraße 8.

1534

**Neue Kartoffeln** zu haben bei **Ph. A. Schmidt,**  
Morigstraße 5. 1642

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und  
außer dem Hause. Näh. Nidelsberg 8.

255 **Frau Kath. Zöller, geb. Hanstein.**

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit  
und gebohnt **Mauritiusplatz 3.** 5683

Unter Garantie des Einstampfens werden **Bücher, Briefe**  
und **Akten** zu den höchsten Preisen gekauft. Gefällige Offerten  
unter **S.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Alle Arten neue und gebrauchte **Landauer,** so-  
wie eine leichte **Federrolle** stehen zum Verkauf  
Schiffstraße 12. 19608

Ein **gebrauchtes engl. Bicycle, 54"**, ist billig zu ver-  
kaufen. Näh. Exped. 722

## Zur Canalisation

empfehlen wir **Cement-Röhren** in allen Dimensionen  
von 10 Ctm. bis 100 Ctm. lichte Weite,

## Sand- und Fettfänge

von 20, 25, 30, 35, 40, 45, 50 und 60 Ctm. lichte Weite mit  
Eisengarnituren, complet zum Versetzen.

Besonders machen wir aufmerksam auf fertige

**Abortgruben** in allen Größen.

**Preise billigst.**

Preislisten stehen zur Verfügung.

**Wiesbadener Cementwaren-Fabrik,**

**Ost & Bind,**

Adolphsallee 38.

146471

## Zur Bau-Saison

bringe mein **grosses, bestassortirtes Lager** in  
**prima Steingutröhren**, innen und aussen glasirt,  
gerade und Façonstücke von 50 bis 200 Mm. weit,  
**Sand- und Fettfängen**, 225, 250, 300 Mm. weit, mit  
Eisengarnitur,

**eisernen Revisions-Verschlässen**, complet,  
**eisernen Regenrohr-Sandfängen** mit Wasserver-  
schluss,

**eisernen Closetröhren**, 120 bis 200 Mm. weit,  
**Sink- und Einlaufkasten**,  
**Canal- und Schachtrahmen**, Syphons, Hahnen-  
kappen etc.,

**prima Portland-Cement**,  
**prima hydr. Schwarz-Kalk**,  
**prima feuerfesten Steinen und Erde**,  
**prima Tuffsteinen**, beste, trockene Waare,  
**prima Asphalt-Dachpappe** etc. etc.

zu den **billigsten Tagespreisen**

**franco Baustelle geliefert**

in empfehlende Erinnerung.

Preislisten stehen jederzeit zu Diensten.

**Ludwig Usinger Nachf.,**

**J. B. Zachler,**

4 Bleichstrasse 4.

Telephon-Anschluss No. 72.

20427

**Mauer-** **M. Schmidt,** Mauer-  
gasse 14, Mauer-  
gasse 14,

übernimmt **Asphalt-Arbeiten** jeglicher Art in  
**solidester Ausführung** unter mehrjähriger Garantie  
zu **billigsten Preisen.**

Eindeckung von **Holzement- und Papp-Dächern**, Ver-  
kauf von Dachpappe, Asphalt-Isolirplatten und Theer. 10412

Schiffstraße 2 **Bettfedern**, Daunenn. u. Betteln. Bill. Preis. 8687



Hierdurch beehre ich mich ergebenst mitzutheilen, daß ich am hiesigen Plage, **große Burgstraße 17**, im Hause des Herrn **W. Heuzeroth**, ein

**Special-Geschäft in Cigarren, Tabak und Rauch-Requisiten** eröffnet habe.

Durch langjährige Thätigkeit in der Branche und meine Verbindung mit den renomirtesten Fabriken bin ich in der Lage, nur vorzügliche Fabrikate zu den billigsten Preisen liefern zu können und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.  
Hochachtend **Carl Henk.**

## Für Regelliebhaber!



Dem vielseitigen Verlangen meiner werthen Regler entsprechend zur gef. Nachricht, daß im Laufe nächster Woche ein

**großes Preisfesten** mit verbesserten Preisen

beginnt.

**Adolph Roth,**

„Zur Tentonia“.

1586

„Burg Nassau“, Schachtstraße No. 1. 1435  
Heute: **Großes Preisfesten.**

## Restaurant Adolphshöhe.

Heute Sonntag den 22. Juli Nachmittags 4 Uhr zur Einweihung des Aussichtsturmes:

— **Großes Concert.** —

Abends: Beleuchtung des Thurmes.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

**H. Mehler, Restaurateur.**

NB. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später. 1484

**Gasthaus „Zur Krone“, Dotzheim.**  
**Großes Gartenfest.**

Dem verehrten Publikum zur Nachricht, daß das wegen ungünstiger Witterung verlegte **Frei-Concert** nunmehr heute Sonntag den 22. Juli stattfinden wird. Bei ungünstiger Witterung findet **Tanzvergnügen** statt. Hochachtungsvoll

1653

**Höhn, Gastwirth.**

Bierhalle und Restaurant  
**„Lohengrin“**,  
Taunusstrasse 55. 734

**Neue holl. Vollhäringe,**  
**neue Grünekern.** 1502

**Carl Zeiger,** Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

## Aggl. preuss. Lotterie.

Beginn der Hauptziehung 24. Juli, circa 3 Wochen dauernd.  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{16}$ ,  $\frac{1}{32}$  und  $\frac{1}{64}$  Antheilloose sind bei mir bis zur Ziehung und während der Ziehung zu haben. **F. de Fallois**, Haupt-Debit aller concess. Loose, 20 Langgasse 20. 1408

		Hauptziehung 24. Juli bis 11. Aug. (H. am)					Classen-Lott. 10	
							versendet 97	
Loose in		$\frac{1}{2}$	$\frac{1}{4}$	$\frac{1}{8}$	$\frac{1}{16}$	$\frac{1}{32}$	Anth.	
à	200	100	50	25	13 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{3}{4}$	Mk.	

**A. Eulenberg,** Lotterie-Bank, Eilberfeld.



## Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renomirtesten Fabriken Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens.

**Platzzahlung.**

Langjährige Garantie.

**E. du Fais, Mechaniker,**

2 Faulbrunnenstraße 2.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

15982

## Spiegel-Rahmen-Leisten

für **Bilder** und **Spiegel** in grösster Auswahl, sowie alle **Vergolder-Arbeiten** billigst bei

Moritzstrasse 7. **C. Tetsch, Moritzstrasse 7,**

**Vergolder,** 782

**Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft.**

## Kinderwagen

(Sitz- und Liegewagen)

in großer Auswahl neuester Muster, aus den ersten Fabriken bezogen, und offerire dieselben, um damit zu räumen, zu ganz billigen Preisen.

**Lorenz Ackermann Wwe.,**

926

9 Ellenbogengasse 9.

## In großer Auswahl

vollständige Betten, 1- und 2thürige Kleiderschränke, Küchenschränke, Nachtschränke, Console, Kommoden, Waschkommoden, ovale und viereckige Tische, Stühle, Sopha's, Divans, Chaises-longues, ganze Garnituren, einzelne Sprungrahmen, Matratzen, Strohsäcke, Deckbetten, Kissen u. zu äußerst billigen Preisen im Möbel-Magazin von **Phil. Lauth, Marktstraße 12, 1,** 1326 vis-à-vis dem neuen Rathhause.

## Bier-Pressionen

mit den neuesten Verbesserungen liefert unter Garantie

24334

**W. König, Faulbrunnenstraße 8.**

**Wäsche** wird schön gewaschen (ohne scharfe Mittel) gebleicht und Stärkejachen gegläntzt bei billiger Berechnung. Näheres Plattersstraße 80. 1035

Unterzeichnete empfiehlt sich im Federnreinigen in und außer dem Hause. **Lina Löfler, Steingasse 5.** 176



rie.  
 Wochen  
 sind bei  
 F. de  
 O. 1408  
 Anth.  
 Mk.  
 en  
 schlands,  
 stirenden  
 fer,  
 n  
 swahl.  
 ei  
 rasse 7.  
 782  
 t.  
 in ersten  
 räumen,  
 we.  
 gränz,  
 noden,  
 Stühle,  
 Garni  
 Stroh  
 eisen int  
 12, 1,  
 be 8.  
 Mittel  
 Anzi bei  
 1035  
 und außer  
 5. 176

**Grünberger & Aron**  
 Nachfolger.

**Erstes und grösstes  
 Waaren- & Möbel-  
 Abzahlungs-  
 Geschäft.**

**Marktstrasse 22,  
 I. Etage.**

24258

Mit geringer Anzahlung  
 und  
 bequemer Abzahlung.

Liefere Waaren und Möbel  
 jeder Art auf Credit  
 bei grösster Auswahl.



**Das Kinderwagen-Lager  
 Bazar Schweitzer,**

13 Ellenbogengasse 13, zunächst dem Markt,  
 empfiehlt als Specialität:

Reparaturen,  
 sowie Menubiren  
 rasch und billig.

Mäher, Berbede,  
 Stoffe, Kranen,  
 Kapseln einhen.

Kinder-Siegewagen	von Mt. 12 bis Mt. 80,
Kinder-Schwagen	" " 12 " " 35,
Kinder-Sig- und Siegewagen	" " 25 " " 50,
amerikanische Kastenwagen in hochfeinster Ausst.ung.	" " 35 " " 100,
Kinderstühle	" " 6 " " 20,
Puppenwagen	" " 2 " " 12,

Sämtliche Nummern in nur bestem Fabrikat, worauf ganz  
 besonders aufmerksam mache. 11774  
 Illustrierter Catalog auf Verlangen gratis und franco.

**Kaiser Friedrich-Caschen-Bürsten**

in eleganter Ausführung per Stück Mt. 2.50. Dieselben sind  
 in meinem Schaufenster ausgestellt.  
 Carl Zimmermann, Bürstenfabrikant,  
 35 Kirchgasse 35.

**Collection Spemann**

serie der Gegenwart. Moderne Romane.  
 Preis d. eleg. geb. Bandes 1 Mark. Kataloge gratis in jed. Buchhdlg.

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-  
 Einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren  
 billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 21

**Wiesbadener  
 Lokal-Sterbe-Versicherungs-Kasse.**

Für den Monat Juli wird **kein**  
**Eintrittsgeld** erhoben. Persönliche  
 Vorstellung und Gesundheits-Attest nicht er-  
 forderlich. Anmeldungen männlicher und weib-  
 licher Personen bis zum Alter von 50 Jahren  
 nehmen entgegen die Herren: **Heil**, Helenen-  
 straße 45, **Cromm**, Friedrichstraße 6,  
**Schumacher**, kleine Dogheimerstraße 4,  
**Rohrbasser**, Emserstraße 36. 229

**Verband der Glasergesellen Deutschlands,**  
 Wiesbaden.  
 Der Arbeits-Nachweis für Glaser befindet  
 sich bei **Franz Sand**,  
 Kirchgarten 14, 3. Stoc. Unentgeltlich.

**Schuhmacher-Zunung.**

Unser unentgeltlicher Arbeitsnachweis befindet sich in  
 der „Herberge zur Heimath“ Platterstraße 2. 19566

**Künstl. Zähne, Plombiren,**  
 Rep., Zahnz., Reinigen u. c.  
 Billige Preise.

1846 **C. Bischof**, Louisenstraße 15, von 9-5 1/2 Uhr.

**Amerikanischer Frisir- und Rasir-Salon.**  
 Bahnhofstraße 6, Wiesbaden.

Ich mache meinen hochgeehrten Kunden und der Nachbarschaft  
 die ergebenste Anzeige, daß ich von meiner Geschäftsreise aus  
 Amerika wieder zurück bin und das Geschäft wieder selbst fort-  
 betreibe. Gleichzeitig einem geehrten Publikum die Anzeige, daß  
 ein jeder Kunde bei mir die eleganteste Bedienung hat und ohne  
 Ausnahme bei jedesmaligem Rasiren, Frisiren und Haarschneiden  
 eine reine, frischgewaschene Serviette erhält. Keine Schwämme  
 beim Abwaschen. Indem ich die Herren bitte, sich hiervon gefälligst  
 überzeugen zu wollen, zeichne hochachtungsvollst und ergebenst  
 25259 **F. K. Adami**, Friseur.

**Grösster Schutz**  
 gegen Hitze und Kälte sind, wie von Autori-  
 täten der Gesundheitspflege anerkannt:

 **Benger's**  
 allein echte

**Normal-Unterkleider,**  
 welche als Garantie nebige Schutzmarke tragen.  
 Prämiert mit 6 goldenen Medaillen und 2 Ehrendiplomen.  
 Goldene Medaille Hygienische Weltausstellung London.  
 Alleinig concessionirte Fabrikanten  
**Wilhelm Benger Söhne in Stuttgart.**

Eine Schlafzimmer-Einrichtung (neu), muß., matt und  
 blank, billig zu verkaufen Friedrichstraße 13. 25290



## Rath und Hilfe

in Frauenangelegenheiten aller Art unter strengster Discretion. Briefe wolle man unter **B. W. F. 154 hauptpostlagernd Wiesbaden** franco adressiren. (F. ept. 110/7) 56

## Damen

jeden Standes finden unter strengster Verschwiegenheit freundliche Aufnahme bei Gebamme **A. Voos Wwe.**, Johannisstraße 2 in Mainz.

## Kreuznacher Mutterlauge, Nauheimer Mutterlauge, Nauheimer Salz,

sowie **sämmtliche Bade-Artikel** empfiehlt die Drogerie von **Otto Siebert**,  
1659 Marktstraße 12, vis-à-vis dem neuen Rathhause.

## Pianino,

ein sehr gutes, wenig gebraucht, wegen Wegzug zu verkaufen durch **E. Glöckner**, Kirchgraben 5, L. L. 1572



Eine guterhaltene Zither sammt Zubehör und einer Zitherschule (von Darr) ist sehr billig zu verkaufen **Stiftstraße 40.**

Das vollständ. **Mobiliar** für eine Villa oder größere Etage ist zu vermieten. Näh. Exped. 1390

**Neue Kleider- und Küchenschränke** billig zu verkaufen **Waldhaibstraße 44 im Hof.** 955

Eine feine, wenig gebrauchte, **eiserne Kinderbettstelle** mit Hochhaarmatratze billig abzugeben **Nichelsberg 9, 2 St. l.** 1606

Ein fast neuer **Fahrrad** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. **Saalgasse 32, 1 Stiege rechts.** 1432

## Wiesbadener Dünger-Ausfuhr-Gesellschaft.

Anmeldestelle bei Herrn Lederhändler **E. Stritter**,  
**Kirchgasse 38.** 224

## Zimmerpähne

Carrenweise zu haben. 24323  
**Fr. Goebel**, vorm. W. Müller, Stiftstraße 24.

## Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

## Möbl. Stube und Cabinet, 245

vollständig ungenirt, für 1. Sept. auf Dauer ges. Offerten mit Preisangabe sub **M. R. 20** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 63714)

## Per 1. October c.

eine Wohnung von 6-7 geräumigen Zimmern mit allem Zubehör in angenehmer Lage gesucht. Anerbietungen mit Preisangabe unter **W. No. 456** an die Exped. d. Bl. erbeten. 18414

## Laden mit Wohnung gesucht!

Für ein hochfeines **Parfümerie- und Drogen-Geschäft** werden per 1. October event. 1. Januar in der frequentesten Lage passende Räumlichkeiten gesucht. Offerten unter **L. J. 60** an die Exped. d. Bl.

## Angebote:

**Ablerstraße 3** ein möbl. **Parterre-Zimmer** auf 1. August zu vermieten, auf Wunsch mit Kost. 1610

**Adolfstraße 12**, 2 Treppen, möbl. Zimmer abzugeben. 1387

**Bleichstraße 12** Mansarde mit Bett zu vermieten. 1481

**Emferstraße 24** ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 4 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, auf 1. October er. preiswürdig zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 Uhr an. Näh. bei Kaufmann **Aug. Trog**, Walramstraße 33. 1476

**Feldstraße 3**, 2 Treppen, freundliche Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, per 1. October zu vermieten. Preis 240 Mk. 983

**Friedrichstraße 10** ist eine möblierte Wohnung zu vermieten; auch werden die Zimmer getrennt abgegeben. 19594

**Friedrichstraße 45**, 1. Stock, 2 gr. möblierte Zimmer (auch einzeln) zu vermieten. 21255

**Geisbergstrasse 5** eleg. möblierte Zimmer, ev. mit Küche, z. vermieten. 331

## Villa Grubweg 2 (Neubau).

Zwei hochlegante Wohnungen, mit allen Neuheiten ausgestattet, von je 6 Zimmern mit Zubehör zum 1. October oder auch früher zu vermieten.

Näh. Stiftstraße 5, Parterre, oder bei **J. Chr. Glücklich**, Nerostraße 6. 365

**Hellmundstraße 32** möbl. Zimmer auf 1. August zu verm. 976

**Herrngartenstraße 8**, **Bel-Etage**, 5 Zimmer und Zubehör, zu Oct. event. auch früher preisw. zu verm. Großer, freier Hofraum und Bleichplatz. Näh. jederzeit Part. daselbst. 24189

**Kapellenstrasse 67**, ist schönes, herrschaftl. Hochparterre, Salon, 5 Zimmer, Bad, Veranda, Gartenlaube, Küche, Keller zc. Näh. daselbst 2 Treppen hoch. 7224

**Karlstraße 2** ist die 2. Etage, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 730

**Kellerstraße 3** eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich zu vermieten. 1550

**Kirchgasse 36** ist eine Wohnung zu vermieten. 1550

## Villa Mainzerstraße 3.

Fein möblierte Wohnungen, Hochparterre 6 Zimmer und **Bel-Etage** 5 Zimmer mit Küchen, Mansarden, Keller, 2 Balkons, Garten, Badezimmer zum 1. October, event. auch früher, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres daselbst.

**Landhaus Mainzerstraße 42** (früher 32c) zum Alleinbewohnen per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Mainzerstraße 44. 657

## Nichelsberg 18

ist ein schönes, helles Zimmer mit Küche und Keller auf den 1. August zu vermieten. 925

## Villa Nerothal 39

ist die neu hergerichtete **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Küche, Badezimmer zc., an ruhige Miether sofort zu vermieten. Anzusehen von 1 bis 3 Uhr Nachmittags. 14216

**Dranienstraße 6** ist ein großes, freundl., gesundes, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1232

**Platterstraße 48** ein schön möbliertes Zimmer zu verm. 25898

**Rheinbahnstraße 3** ist ein einfach möbl. Zimmer zu verm. 1256

**Rheinbahnstraße 5** sind 2 Wohnungen (Parterre 8 Zimmer, **Bel-Etage** 9 Zimmer) mit Zubehör zu vermieten. Näheres im Souterrain. 10160

**Rheinbahnstraße 5** ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. im Souterrain. 23054

**Rheinstraße 7**, Parterre, möbl. Zimmer. 24550

**Röberallee 28a** ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör im 3. Stock auf 1. October zu vermieten. Näheres **Röberallee 30**, Parterre. 615

**Röberallee 30** ist eine Frontparterre-Wohnung zu vermieten. 618



Schulgasse 6 eine kleine Wohnung an kleine Familie per 1. October zu vermieten. Näh. bei **Wilh. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15. 1560  
**Schwalbacherstraße 10, Bel.-St.**, ein eleg. möbl. Salon mit gr. Schlafz. an einen soliden, feinen Herrn billig zu verm. 1921  
 Schwalbacherstraße 43 schön möbl. Zimmer zu verm. 22241  
**Walramstraße 22 Wohnung** nebst **Wascherei** auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden. 1082

**Webergasse 32, 2. Etage, ist ein unmöbliertes Zimmer zu vermieten.** 52

Weilstraße im Neubau sind Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche, sowie eine Frontspitzwohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. Röderallee 26 bei **Fr. Wolf**. 1624

Welltrigstraße 7 heizbare Mansarde zu vermieten. 1237

**Wilhelmsplatz 8 elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten.**

**Wohnungen**, einzelne Zimmer, Villen, möbl. oder unmöbl., zu haben. Näh. bei **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 24047

Eine schöne Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör im Preise von 600 M. ist sofort zu vermieten. Näh. Exped. 14444

Eine sehr schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör, mit Glasabschluß auf 1. August oder später zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 9, Hinterhaus, Part. 25107

**Möblierte Wohnung Adelhaidstraße 16.** 25107

**Zwei möblierte Zimmer mit Küche zu vermieten** Taunusstraße 41, Seitenbau. 23723

**Möblierte Zimmer Dambachthal 8, I.** 413

**Schöne, freigelegene, möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten** Elisabethenstraße 13, 2. Etage. 727

Für 80 Mark monatlich sind in einer Bel.-Etage zwei schöne, große, hübsch möblierte Zimmer (Salon, Schlafzimmer) sofort zu vermieten. Näh. Exped. 234

2 schön möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten Dohheimerstraße 2. 667

Für 30 M. monatlich sind zwei möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzim.) zu verm. Hellmundstraße 56, 2. St. rechts. 25753

Zwei möblierte Parterre-Zimmer zu verm. Bahnhofstraße 6. 890

Zwei schöne, ineinandergehende, möblierte Zimmer mit separatem Eingang, auch einzeln zu vermieten kleine Burgstraße 8. 1580

**Zwei große, freundlich möblierte Zimmer** sind auf gleich oder zum 1. August an einen oder zwei Herren zu vermieten Röderallee 14, 1. Etage. 1461

Möbl. Salon u. Schlafzimmer zu verm. Moritzstr. 34, I. 20971

**Möbl. Wohn- und Schlafzimmer**, auf Wunsch mit Küche, mit **schattigem Garten** zu vermieten **Emserstraße 19.**

**Möbl. Zimmer** zu vermieten Schillerplatz 4, III. 18022

Ein möbl. Zimmer sofort zu verm. Rheinstraße 20, Seitb. 25802

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Näh. Nerostraße 5, I. 26974

Möbl. Zimmer zu verm. Marktstr. 12, Hth. 3. St., bei Kleber. 670

**Möbliertes Zimmer** zu vermieten Langgasse 13, III. 733

**Möbliertes Zimmer Lehrstraße 4, I.** 1257

Ein einf. möbl. Zimmer zu vermieten Jahnstr. 5, Stb. B. 1379

**Gut möbl. Zimmer** zu verm. Hellmundstraße 21, II. 1345

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Michelsberg 18, II rechts.

Ein schön möbl. Schlafzimmer mit oder ohne Kost sofort billig zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 548

Möbl. Zimmer zu vermieten Herrmannstraße 12, III. 14805

**Schön möbl. Zimmer** zu verm. Webergasse 44, II. 24583

**Möbl. Zimmer** zu verm. Frankfurterstraße 10, Bel.-St. 1374

Hübsch möbliertes Zimmer zu vermieten Walramstr. 5, 2 Tr. r.

**Kleines, möbl. Zimmer zu verm. Emserstraße 19.**

Ein möbl. Zimmer, auf Verlangen Mitbenutzung eines Pianinos, zu verm. Schwalbacherstraße 3, 2. St. I. 24822

Möbliertes Zimmer zu vermieten Nerostraße 29. 23455

Schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten Schwalbacherstraße 51, 2. Stock, vis-à-vis der Platterstraße. 432

Ein heizbares, möbliertes Mansardstübchen sofort zu vermieten Röderallee 14, 1. Etage. 1462

Ein gut möbliertes Frontspitz-Zimmer ist auf sofort zu vermieten Albrechtstraße 23, 2 St.

Ein schönes Dach-Zimmer zu vermieten Platterstraße 11. 509

**Laden mit Wohnung**  
 zu vermieten. Näheres **Wilhelmstraße 44.**  
 12947

Friedrichstraße 37 ist ein geräumiger **Laden** nebst Zubehör **sofort** zu vermieten. Näh. bei dem Hauseigentümer, Schreinermeister **Karl Blumer**, oder bei Rechtsanwalt **Behner**, Kirchgasse 38. 266

Anständige Mädchen können jederzeit reinliches und billiges Logis erhalten **Meßgergasse 14, 2 Stiegen hoch.** 25303

Ein anständiges Näh- oder Ladennädchen erhält Wohnung, event. mit Kost. Näh. **Welltrigstraße 26, Hinterh., 1 St.** 749

Anständige Leute erh. Kost und Logis **Welltrigstraße 39, 1 St. rechts.** Arbeiter erh. Kost und Logis **Heleneustraße 15, Vorderh., P. 850**

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis **Meßgergasse 18.** 1270

Ein Arbeiter erh. Kost und Logis **Hellmundstr. 41, Hth., II.** 1233

Ein reinlicher Arbeiter erhält **Kost und Logis** **Hellmundstraße 37, Hinterhaus, 1 Stiege hoch.** 1483

Ein Arbeiter kann billig Kost und Logis erhalten **Walramstraße 23.**

In **Siebrich**, **Rathhausstraße 23**, ist der Laden, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, in welchem seither ein Colonialwaaren-Geschäft betrieben worden, auf 15. Oct. anderweit zu vermieten. Preis 400 M. Auch kann demselben ein Keller von 40 Qu.-Mtr. Flächeninhalt beigegeben werden. Näh. bei **Fr. Kraus.**

**Fremden-Pension** 26284

**Villa Margaretha, Gartenstraße 10,**

**Bel.-Etage u. 2. Etage, große, hübsche Zimmer frei geworden.**

**Kurze Mittheilungen**

über den Entwurf eines bürgerlichen Gesetzbuches für das deutsche Reich. VIII.

Nachdruck verboten.

Die „elterliche Gewalt“ endigt, wie bereits früher angeführt wurde, allgemein mit der Großjährigkeit des Kindes. Die „elterliche Gewalt“ der Mutter endigt schon vorher, sobald dieselbe eine neue Ehe schließt; in diesem Falle erhalten die Kinder einen Vormund und die Mutter behält nur das Recht und die Pflicht, für die Person der Kinder (Erziehung und Aufsicht) unter „Beistand“ des Vormundes zu sorgen. Die „elterliche Gewalt“ wird „verwirkt“, wenn ihr Inhaber wegen eines gegen das Kind oder an dem Kinde verübten Vergehens oder Vergehens zu Zuchthaus- oder sechsmonatlicher und längerer Gefängnißstrafe verurtheilt wird.

Die elterliche Gewalt über eine Tochter wird, schon bevor sie ihr Ende erreicht, kraft Gesetzes beschränkt, indem, falls sich die minderjährige Tochter verheirathet, das Erziehungs- und Aufsichtsrecht wegfällt. Ferner hört die elterliche Nuzniehung an dem Vermögen der Kinder (Söhne oder Töchter) auf, sobald sich dieselben mit Zustimmung des Inhabers der elterlichen Gewalt verheirathen; fehlt diese Zustimmung, so bleibt die Nuzniehung bis zur Großjährigkeit des Kindes bestehen. Im Uebrigen behält der Inhaber der elterlichen Gewalt auch über verheirathete minderjährige Kinder das Recht und die Pflicht, sie in ihren Rechtsangelegenheiten zu vertreten und ihr Vermögen zu verwalten. Eine Einschränkung der elterlichen Gewalt tritt endlich kraft Gesetzes ein, wenn über das Vermögen ihres Inhabers der Concurß eröffnet wird, indem



alsdann die elterliche Vermögens-Verwaltung endigt; die letztere kann jedoch nach Beendigung des Concurfes vom Vormundschafts-Gericht wieder eingeräumt werden.

Die elterliche Gewalt kann ferner, bevor sie ihr Ende erreicht, unter gewissen Voraussetzungen durch das Vormundschafts-Gericht beschränkt werden. Wenn nämlich der Inhaber der elterlichen Gewalt durch Mißbrauch des Rechtes, für die Person des Kindes zu sorgen, insbesondere durch Mißbrauch des Erziehungsrechtes oder durch Vernachlässigung des Kindes dessen geistiges oder leibliches Wohl gefährdet, oder wenn eine solche Gefährdung in Folge ehelosen oder unsittlichen Verhaltens des Inhabers der elterlichen Gewalt für die Zukunft zu beforgen ist, hat das Vormundschafts-Gericht die zur Abwehr der Gefahr erforderlichen Maßregeln zu treffen. Das Vormundschafts-Gericht kann insbesondere verordnen, daß das Kind zum Zwecke der Erziehung in einer geeigneten Familie oder in einer Erziehungs- oder Besserungs-Anstalt unterzubringen sei. Sofern das Interesse des Kindes es erfordert, kann, falls obige Voraussetzungen vorliegen, das Vormundschafts-Gericht dem Inhaber der elterlichen Gewalt das Recht, für die Person und das Vermögen des Kindes zu sorgen, nicht aber auch das Recht der elterlichen Nutznießung, entziehen. Wenn der Inhaber der elterlichen Gewalt die in Ansehung der Vermögens-Verwaltung oder der elterlichen Nutznießung ihm obliegenden Pflichten verlegt, oder in Vermögensverfall geräth und in beiden Fällen zugleich eine erhebliche Gefährdung der Rechte des Kindes für die Zukunft zu beforgen ist, so hat das Vormundschafts-Gericht die zur Abwendung der Gefahr erforderlichen Maßregeln zu treffen, z. B. die Einreichung eines Verzeichnisses des Kindesvermögens, die Hinterlegung von Kostbarkeiten und Werthpapieren bei den hierzu bestimmten öffentlichen Behörden, ja sogar die Bestellung von Sicherheit wegen des der elterlichen Vermögens-Verwaltung unterliegenden Kindesvermögens anzuordnen. Werden diese Anordnungen nicht befolgt, so kann das Vormundschafts-Gericht dem Inhaber der elterlichen Gewalt die Vermögens-Verwaltung überhaupt entziehen. Dasselbe kann geschehen, wenn der Inhaber der elterlichen Gewalt, welcher eine neue Ehe schließt, es unterläßt, dies vorher dem Gericht anzuzeigen, ein Verzeichniß des Kindesvermögens einzureichen und sich mit den Kindern wegen der Erbschaft nach dem verstorbenen Eltertheil auseinanderzusetzen, falls nicht das Vormundschafts-Gericht gestattet, daß die Auseinandersetzung erst zu einer späteren Zeit erfolge. — Damit das Vormundschafts-Gericht von allen Fällen, in welchen es nach Vorstehendem zu einem Einschreiten berufen ist, Kenntniß erlange, wird den Waisenhäusern, welche für jede Gemeinde bestellt werden sollen, die Pflicht auferlegt, sobald sie von solchen Fällen Kenntniß erhalten, dem Vormundschafts-Gericht unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Wie die vorstehende Darstellung erkennen läßt, haben die Verfasser des Gesetzentwurfes bei der Ordnung des Rechtsverhältnisses zwischen Eltern und Kindern es sich zur Aufgabe gemacht, den im deutschen Volke herrschenden sittlichen Anschauungen über die Stellung, welche, nach dem Ableben des Vaters, der Mutter ihren Kindern gegenüber zukommt, rechtlichen Ausdruck zu geben und damit die bis in die neueste Zeit in den deutschen Gesetzgebungen mehr oder weniger herrschenden Reste römisch-rechtlicher Auffassung von der in Rechtsangelegenheiten untergeordneten Stellung der Frau und Mutter beseitigt. Es ist aber hierin nicht bloß die Verwirklichung eines ideal-sittlichen, sondern zugleich die Ausführung eines hervorragend praktischen Gedankens zu erblicken; denn jeder Vormundschaftsrichter von einiger praktischer Erfahrung wird die Beobachtung gemacht haben, daß, namentlich auch in den niederen Ständen, die Fähigkeit der Mütter für die persönlichen und die Vermögens-Angelegenheiten ihrer minderjährigen Kinder treu und zuverlässig zu sorgen, der Fähigkeit der Väter in dieser Beziehung durchaus gleichsteht, und daß es deshalb in den allermeisten Fällen die Aufbietung eines unnöthigen bureaukratischen Apparates und zugleich eine ganz unverhältnißmäßige Belastung der männlichen Staatsbürger ist, wenn jedes minderjährige Kind, dessen Vater verstorben ist, dessen Mutter aber noch lebt, einen Vormund erhalten muß, und wenn alle diese Vormundschaften fortdauernd von den Gerichten

beauftragt werden müssen. Wo dies nöthig, z. B. wegen umfangreicher, schwieriger Vermögens-Verwaltung oder weil die Mutter etwa sonst den an sie gestellten Anforderungen in der Ausübung der elterlichen Gewalt nicht gewachsen ist oder pflichtwidrig handelt, gibt der Entwurf das Hilfsmittel, daß der Mutter behufs wirksamer Ausübung der elterlichen Gewalt ein „Beistand“ bestellt wird, welcher eine ähnliche Stellung, wie der Vormund über ganz elterlose Kinder hat. Bei alledem leicht die Gefahr entsteht, daß sie Einflüssen zugänglich und unterworfen wird, welche den Kindern zum Nachtheil gereichen können. Es ist ferner eine vortheilhafte, den Bedürfnissen unseres verwidelten Verkehrslebens in practischer Weise Rechnung tragende Aenderung des Entwurfes, daß fortan die elterliche Gewalt des Vaters sowohl wie der Mutter unbedingt aufhört, wenn die Kinder großjährig werden; denn es gab nach dem bisherigen Rechtszustande zu vielen Unklarheiten, ja sogar zu betrügerischen Handlungen Veranlassung, daß großjährige Menschen, welche sonst im Leben ganz selbstständig auftraten, sich, wenn es ihnen einfiel, darauf berufen konnten, sie ständen noch in der väterlichen Gewalt und die von ihnen eingegangenen Verbindlichkeiten seien ohne Genehmigung des Vaters unverbindlich.

### 3. Das Rechtsverhältniß der unehelichen Kinder.

Ein uneheliches Kind tritt in die Familie seiner Mutter ein und hat der Mutter und deren Familie gegenüber im Wesentlichen die Rechte und Pflichten eines ehelichen Kindes, als namentlich auch den Anspruch auf Unterhalt und ein Erbrecht gegen die Mutter und die mütterlichen Verwandten. Die Mutter hat jedoch über ihr uneheliches Kind nicht die elterliche Gewalt, sondern nur das Recht der Erziehung und Aufsicht; im Uebrigen wird das uneheliche Kind durch einen Vormund vertreten. Was die Unterhaltsgewährung betrifft, so ist dazu vor der Mutter und den sonstigen Verwandten des unehelichen Kindes sein Vater verpflichtet. Als Vater eines unehelichen Kindes gilt Derjenige, welcher mit der Mutter desselben innerhalb der Empfängnißzeit, d. h. in der Zeit vom 181. bis einschließlich 300. Tage vor der Geburt des Kindes den Beischlaf vollzogen hat; es sei denn, daß innerhalb derselben Zeit auch von einem Andern der Beischlaf mit der Mutter vollzogen worden ist. Ist letzteres der Fall, so kann Niemand als Vater des Kindes in Anspruch genommen werden. Der Vater des unehelichen Kindes ist dem letzteren nur den nothdürftigen Unterhalt und auch diesen nur bis zur Zurücklegung des 14. Lebensjahres des Kindes zu gewähren verpflichtet, und zwar durch Gewährung einer Geldrente immer auf drei Monate im Voraus; aus besonderen Gründen kann dem Vater auch gestattet werden, den Unterhalt in anderer Weise als durch eine Geldrente, z. B. durch Aufnahme in seinen Hausstand, zu gewähren; einen Anspruch hierauf hat er nicht. Die Verpflichtung des Vaters zur Unterhaltsgewährung geht im Falle seines Todes auf seine Erben über. Der Vater des unehelichen Kindes ist ferner verpflichtet, der Mutter desselben innerhalb der Grenzen der Nothdurft Entbindungs- und Wochenkosten zu erstatten.

Die Ordnung des Rechtsverhältnisses unehelicher Kinder ist von socialer Bedeutung, und die Verfasser des Entwurfes haben die vorstehend geschilderte Regelung für nothwendig und ausreichend erachtet. Dieselbe enthält für einzelne Rechtsgebiete Deutschlands, wo ein Anspruch der unehelichen Kinder gegen ihren Vater bisher nicht anerkannt war, eine Aenderung, für andere Rechtsgebiete eine Verschärfung der Haftpflicht des Vaters, denn im Gebiete des preussischen Allgemeinen Landrechts konnte der Vater z. B. bisher nicht in Anspruch genommen werden, wenn er der Mutter Bescholtenheit (Annahme von Bezahlung in Geld, unmüthiger Lebenswandel, bereits einmal erfolgte Entbindung von einem unehelichen Kinde u. s. w.) nachweisen konnte. Die Festsetzungen des Entwurfes entsprechen nur der Gerechtigkeit; denn es ist nicht einzusehen, warum ein Kind um der Sünden seiner Mutter willen den natürlichen Anspruch auf Unterhalt gegen seinen Erzeuger verlieren soll.



## Grasversteigerung.

Montag den 23. Juli d. J. Vormittags 11 Uhr, soll das bis jetzt nicht abgeerntete Gras von den Wegen, Gräben und Böschungen zwischen der Lahn- und Walkmühlstraße in dem Rathhause, Marktplatz 6, Zimmer No. 55, öffentlich meistbietend nochmals versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. Juli 1888. Die Bürgermeisterei.

## Bekanntmachung.

Donnerstag den 26. Juli Vormittags 11 Uhr wird in dem hiesigen Rathhaus die Herstellung von Mienen in der Kirch- und Friedrichstraße, veranschlagt zu 558 Mk. 30 Pf., wegen eingelegetem Nachgebot nochmals vergeben.

Schierstein, den 20. Juli 1888. Der Bürgermeister. Wirth.

## Zur gest. Notiz.

Bei der morgen Montag im Saale zum „Karlsruher Hof“ 30 Kirchgasse 30 stattfindenden Versteigerung kommen noch 100 Pfd. gebrannten Kaffee, Cichorien, Taback, Cigarren, 1 schöne Vogelhecke, 1 Regulator u. s. w. mit zum Ausgebot.

Georg Reinemer, Auctionator und Taxator.

## Männergesang-Verein „Alte Union“.

Bei dem fortwährenden Regenwetter ist der Waldboden durchnässt und ungesund, und findet deshalb unser Waldfest heute nicht statt.

Der Vorstand. 171

## Wiesbadener Sterbe-Kasse,

vormals

## Bürger-Kranken-Verein.

206

Durch Beschluss der General-Versammlung ist für die Zeit bis 1. October cr. für Personen beiderlei Geschlechts, welche das 50. Lebensjahr nicht überschritten haben, unentgeltliche Aufnahme. Anmeldungen nehmen entgegen die Herren Gasteier, Ellenbogengasse 10, Güttler, Welltrichstraße 20, Löffler, Schmittstraße 2, Naisy, Adolfsstraße 16, Schmitt, H. Webergasse 21, Berlebach, Mauergasse 9, Rösch, Webergasse 46, sowie Herr Director W. Bausch, Armen-Augen-Heilanstalt.



in vier hochfeinen Qualitäten

empfiehlt

Wilh. Becker,

Langgasse 33. 1678

G. Reinemer, Auctionator u. Taxator, 22 Michelsberg 22. 196

Billig zu verkaufen 1 schöner, 2thür. Kleiderschrank, 1 einthür. Kleiderschrank 16 Mk., 1 zweithür. Kleiderschrank 22 Mk., 1 gutes Kanape 15 Mk., 1 schöner, polirter, ovaler Tisch 18 Mk., 1 Nachttisch 4 Mk., 1 vollständiges Bett 42 Mk., 1 guter Spiegel 6 Mk., 2 schöne Wanduhren 4 Mk., 3 sehr gute Rohrstühle 12 Mk., 4 schöne Bilder, 1 Waschtisch 10 Mk., 1 Waschkommode 15 Mk., 1 Bettstelle mit Strohsack 12 Mk., einzelne Matrasen und Deckbetten Kleine Schwalbacherstraße 16, Parterte links. 1724

## Kriegerverein „Germania-Allemania“.

Zu der heute Mittag 12 1/2 Uhr auf dem Grundstück Hellmündstraße 33 stattfindenden Feier der Grundsteinlegung zum Turnhallenbau des „Turn-Vereins“ und dem damit verbundenen Volksfeste sind unsere Mitglieder freundlichst eingeladen.

Bei ungünstiger Witterung findet die Grundsteinlegung um 4 Uhr Nachmittags statt.

Wir ersuchen um recht zahlreiche Betheiligung.

193

Der Vorstand.

## Bürger-Casino zu Wiesbaden.

Das Sommerfest muss wegen der großen Nässe des Bodens bis auf Weiteres verschoben werden.

185

Der Vorstand.

## Katholischer Lehrlings-Verein.

Der Zeichen-Unterricht an Sonntagen ist für Abtheilung e von 9-11 Uhr, für die Abtheilungen a und b von 10-12 Uhr.

An Freitag-Abenden ist Unterricht von 8 1/2-10 Uhr für sämtliche Abtheilungen.

Der Vorstand. 217

## Gesellschaft „Jokus-Brüder“.

Heute Sonntag findet bei günstiger Witterung unser

## Waldfest

im „Bahnhof“

statt, wozu wir sämtliche Mitglieder, sowie das geehrte Publikum ergebenst einladen. Für Unterhaltung und gute Bewirthung ist Sorge getragen.

Abmarsch präcis 1/2 2 Uhr von der „Teutonia“, Mauergasse 2. Bei ungünstiger Witterung: Gesellige Zusammenkunft im Vereinslokale bei Herrn Georg, Saalgasse 26.

Der Vorstand.

## Gesellschaft „Fidelio“.

Heute Sonntag den 22. Juli:

## Ausflug nach Erbenheim,

Gasthaus „Zum Engel“,

wozu wir unsere Mitglieder nebst deren Angehörigen, sowie Freunde und Gönner unserer Gesellschaft höflichst einladen.

Der Vorstand.

NB. Der Ausflug findet ganz bestimmt statt. Abfahrt 3 Uhr 5 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn. D. O.

## Sarg-Magazin

von

C. Betz, Faulbrunnenstraße 6,

empfiehlt Särge für jedes Alter, in allen Größen, von den feinsten bis zu den gewöhnlichsten, zu den billigsten Preisen. 1630

## Sargmagazin

von

H. Pötz, Dozheimerstraße 24,

empfiehlt Särge in allen Größen von Holz und Metall zu den billigsten Preisen. 13534



## Eine Treppe

von **Pitch-pine-Holz**,  $\frac{1}{4}$  gewunden, 0,80 breit, mit einer Steigung von 2,88, ist zu verkaufen **Langgasse 27.** \*

## Familien-Nachrichten.

### Danksagung.

1533

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres nun in Gott ruhenden, unvergesslichen Sohnes,

### Fritz Schreiner,

den barmherzigen Brüdern für die liebevolle Pflege, sowie für die überaus zahlreichen Blumenspenden, insbesondere dem „Katholischen Kirchenchor“ für den erhebenden Grabgesang sagen wir unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.  
Wiesbaden, den 23. Juli 1888.

Die tiefbetrübten Eltern und Geschwister.

### Danksagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme während der Krankheit und beim Hinscheiden unserer heissgeliebten Schwester und Schwägerin,

### Minna Maurer,

sagen ihren innigsten, tiefgefühltesten Dank

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Wiesbaden und München, 21. Juli 1888.

1492

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Kindes, Schwesterchens und Nichte, sowie für die reiche Blumenspende sagen wir hiermit unseren innigsten Dank.  
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

1569

J. Menzer.

## Immobilien, Capitalien etc.

Sehr rentable **Wohnhäuser mit Geschäften** stehen zum Verkauf durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1680

**Villa Emserstrasse 59** mit großem, schattigem Garten unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. daselbst. 1674

**Häuser** verschiedener Größe im südlichen Stadttheile zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1684

**Herrschaftliche Villa** beim Curpark, möblirt oder unmöblirt sofort zu vermieten durch

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1683

**Obere Rheinstraße** ist ein elegantes **Stagenhaus** zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1679

**Haus** mit Laden und Schlosserwerkstätte, gut rentirend, zu verkaufen. **G. Blumer, Taunusstraße 55.** 1620

**Stagenhaus**, nahe der Trinkhalle, neu gebaut, zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1681

**Adelheidstraße**, nahe der Bahn, rentables **Haus** mit ansehnl. Hausgarten und Hof zu verk. Preis 92,000 Mk. Seit Jahren werden noch daselbst zwei Etagen mit gutem Erfolg möblirt vermietet und kann das Mobiliar auch zu annehm. Lage mitverkauft werden. Näheres bei **August Koch, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10.** 1635

## Sehr schöne Villen in Biebrich

preiswürdig zu verkaufen durch

**Carl Specht, Wiesbaden.** 1685

**Lands** mit  $1\frac{1}{4}$  Morgen Garten, Gewächshaus und Stallung, solid und neuerbaut, auch für zwei Familien eingerichtet, zu verkaufen. Preis 75,000 Mk. Näheres bei **August Koch, Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10.** 1702

**Haus** im südlichen Stadttheile, worin seit Jahren eine Schlosserei betrieben wird, zu verkaufen.

**G. Blumer, Taunusstraße 55.** 1619

**Herrschaftlicher Landh.** an der Mosel, unweit Trier, Bahnstation, für den festen Preis von **21,000 Mark** zu verkaufen (event. auch mit Möbel) durch

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1686

**Haus** mit ca. **40 Zimmern** bei den **Bahnhöfen**, zu einem **Hotel mit Restaurant** geeignet, ist preiswürdig zu verkaufen durch **Fr. Mierke, Beilstraße 4, II.** 1664

**Gut** rent. **Stagenhaus** m. Hofraum, **Philippstraße**, preiswürdig zu veräußern durch

**August Koch.**

Agentur für Liegenschaften, Taunusstraße 10. 1701

In **Mainz** ist ein **großes Haus** mit **Bäckerei** in guter Lage sofort für **70,000 Mk.** mit **10,000 Mk.** Anzahlung zu verkaufen. Näh. Exped. 1731

**Schlösser** in **Bayern, Lothringen, Thüringen**, im **Taunus**, an der **Mosel** und am **Rhein** zu verkaufen durch Immobilien-Agent **Carl Specht, Wiesbaden.** 1690

**Hochherrschaftliches Weingut** zu  $\frac{2}{3}$  der Lage zu verkaufen durch **Carl Specht, Wiesbaden.** 1689

**Hofgut** mit gr. Herrschaftshaus und Garten, circa **100 Morgen** Ackerland und Wiesen (nicht arrendirt), sofort zu verkaufen durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1687

**Schönes Gut**, **800 Morgen** groß, mit herrschaftl., massiven Gebäuden nebst rentablem Ziegelei-Betrieb **auf 10 Jahre** mit Inventar zu verpachten durch

**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 1688

Für ein rentables Geschäft hier, Garantie **50 %** Reingewinn, wird ein **Theilhaber** mit einer Einlage von **5—6000 Mk.** gesucht gegen **doppelte Garantie.** Gesf. Offerten unter Chiffre **P. S.** an die Exped. 1675

Eine gutgehende **Bier-Wirtschaft** wird möglichst auf bald zu miethen gesucht. Gesf. Offerten unter **H. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Ein **Colonialwaaren-Agenturgeschäft** zu verkaufen. Näh. Exped. 1694

**5000 Mk.,** vorz. **2. Hyp.,** à **4 $\frac{1}{2}$  %** auf hies. vorz. Zins. gesucht. Offerten unter **K. K. 5000** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**12—14,000 Mark** erste Hypothek à **4 $\frac{1}{2}$  %** auf ausw. Object, ca. **50 %** des Wertes, gesucht. Offerten unter **N. P. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten.

**8000 Mk.** auf 2. Hypothek auszuliefern bei **Ch. Falker.** 1735



# Gegen hohe Provision

wird von e. auswärt. leistungsfäh. Leinen- und Wäsche-Fabrik ein solider Vertreter gesucht. Off. sub „F. A.“ bef. Haasenstein & Vogler, Langgasse 31. (H. 63896.) 245

## Reelles Heirathsgesuch!

Ein anständiges Mädchen festen Alters, katholisch, etwas vermögend, von angenehmem Aussehen, häuslichen Sinnes, wünscht die Bekanntschaft eines Herrn von angenehmem Aussehen, Bildung und guten Charakters zu machen behufs späterer Verehelichung. Nur ernstgemeinte Offerten sind unter **M. R. 300** in der Exped. niederzulegen.

**Römerberg 28** sind verschiedene **Tücher-Geräthschaften**, als: ein fast neues Klarröden, Dielen, Schubkarren, Leitern, Farben u. s. w., billig zu verkaufen. Außerdem sind daselbst noch zwei **Geräthbehütten** auf den Abbruch abzugeben. 1711

**Neue Kartoffeln** zum Tagespreis **Wörthstraße 3.** 1716

Ich beehre mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich ein **Stellen-Nachweise-Bureau** gegründet habe und zu jeder Zeit gutes, solides und anständiges Dienstpersonal nachweisen werde. Indem ich hiermit mein Unternehmen dem geneigten Wohlwollen der geehrten Herrschaften angelegentlich empfehle, zeichne Mit vorzüglicher Hochachtung **Frau Engelking, Schwalbacherstraße 23.**

## Dienst und Arbeit.

### Personen, die sich anbieten:

Eine ganz unabhängige, zuverlässige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näh. Helenestraße 9, Stb., 2 St. Ein durchaus tüchtiges Waschmädchen sucht noch Kunden. Näh. Schwalbacherstraße 73.

Eine Wasch- u. Putzfrau s. Beschäftigt. Näh. Helmundstraße 46, Dshl.

Eine Frau sucht Besch. im Wasch. und Putz. N. Ellenbogengasse 5.

Ein Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft für einige Wochen Beschäftigung. Näh. bei Gärtner Sauter, Albrechtstraße.

Empfehle feineb. Köchinnen, tüchtige Alleinmädchen, Bonnen, Jungfern, Verkäuferinnen, Haushälterin mit prima Zeugnissen, Wittwefräulein, Repräsentantin, Gesellschafterin durch Bureau

„Victoria“, Webergasse 37, 1. Etage.

Ein Mädchen, das nähen, bügeln und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder in einer kleinen Haushaltung. Näh. Victoriastraße 11.

Ein Mädchen aus anständiger Familie, welches gut bürgerlich kochen kann, alle Hausarbeit versteht, sucht sofort in einem guten Hause Stelle. Näh. Adelhaidstraße 46, 1 Tr.

Ein sehr br. Mädchen, das kochen kann u. alle Hausarbeit gründl. verricht, sucht zum 15. August Stelle. Näh. Schwalbacherstraße 23.

**Stellen suchen** Mädchen, welche bürgerl. kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, durch Frau Schug, Schulgasse 4, Stb. 1713

**Französische Bonnen** (Schweizerinnen) empfiehlt das Bur. „Germania“, Häfnergasse 5. 1726

Ein junges Mädchen (Waise), zu aller Arbeit willig, sucht Stellung in bürgerlichem Hause. Näh. Taunusstr. 45 (Laden). 1725

Ein besseres Mädchen, das sich im Kochen ausgebildet, sucht Stelle als Stütze der Hausfrau auf sofort. Gefällige Offerten unter **H. F. 91** an d. Exped. erbeten.

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann u. alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Karlstraße 28, Vorderhaus Dachlogis.

Ein Kaufmann, 31 Jahre alt, unverheiratet, welcher längere Jahre in einem hiesigen Geschäfte thätig war, sucht dauernde Stellung als Buchhalter, Cassirer oder Verwalter. Gef. Offerten unter **F. W.** an die Exped. d. Bl. erbeten.

## Personen, die gesucht werden: Verkäuferin

mit Sprachkenntnissen, sicherem Auftreten und branchenkundig, für ein Mode-Geschäft ersten Ranges hier bei hohem Gehalt dauernd zu engagiren gesucht. Franco-Offerten mit Zeugniß und Photographie unter **W. N. # 6** an die Exped. d. Bl. erbeten. 1050

Ein jung. Mädchen für Nachmittags ges. Geisbergstraße 20, P.

Ein junges Mädchen, das zu Hause schlafen kann, gesucht Wellritzhofstraße 21.

Ein braves, fleißiges Mädchen per 1. August gesucht Adelhaidstraße 39.

Schulberg 12 wird ein Dienstmädchen gesucht.

Ein tüchtiges Dienstmädchen, welches schon einige Zeit gebient hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht gegen guten Lohn auf sofort oder später Frau Apotheker Todt, Deßtrich im Rheingau. 1666

Gesucht Hotel- und Privat-Zimmermädchen und solche für nur häusl. Arb. durch Frau Schug, Schulgasse 4, Hinterh. 1712

Gesucht ein fleißiges, besseres Mädchen als Mädchen allein. Nur mit guten Zeugnissen versehene wollen sich bis Nachmittags 6 Uhr melden Jahnstraße 1, 3. Etage.

Eine gesunde Amme wird zu einem 10 Wochen alten Kinde gesucht bei **Hebamme Reich**, Webergasse 39.

Ein gewandtes Hausmädchen, welches schon in besseren Häusern war, wird zum 1. August nach Mainz gesucht. Zu melden heute Sonntag von 2-5 Uhr Rheinstraße 57, Parterre.

Ein evangel., zuverl. Alleinmädchen, mit guten Attesten, für Küche, Serviren und Hausarbeit, möglichst englisch sprechend, melde sich sofort Adelhaidstraße 36, 1 Tr., g. Lohn und Trinkgeld bei kinderloser Herrschaft. 1705

Ein tüchtiges Mädchen wird gesucht Marktstraße 32.

Dienstsuchende Mädchen erhalten gute Stellen und zugleich auch billiges Logis. Frau Engelking, Schwalbacherstraße 23.

Gesucht ein tüchtiges Hotel-Zimmermädchen und eine bessere Kellnerin durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gef. eine Erzieherin durch das Bur. „Germania“, 1726

**Wintermeyer's Bureau**, Häfnergasse 15,

sucht eine Erzieherin, welche französisch spricht, gute Köchinnen, Mädchen für allein, sowie 1 Restaurationskellner.

Gesucht eine **Bonne**, über 20 tüchtige Mädchen, nur mit guten Zeugnissen, durch **Dörner's Bureau**, Webergasse 14.

Zu Kochen erfahrene Mädchen mit guten Zeugnissen als Mädchen allein ges. durch **Grünberg's Bureau**, Schulgasse 5, Laden.

Gesucht 2 tüchtige Zimmermädchen, welche aus g. Herrschaftshäusern kommen und vorzügliche jährliche Zeugnisse besitzen, 1 feineb. Köchin mit guten Zeugnissen, 1 Beschließerin, 1 Bonne, 3 Alleinmädchen d. Bur. „Victoria“, Webergasse 37, 1. Et.

**Kammerjungfer**, eine ganz perfecte, mit Sprachkenntnissen, für nach außerhalb sucht sofort **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 1725

Eine **Kellnerin** per sofort gesucht perfecte **Saalgasse 32.**

## Tüchtige Maler

gesucht bei **F. A. Oehme**, Rheinstraße 87. 1715

Ein **Schreinergefelle** gesucht Moritzstraße 9, Stb. 1696

Ein tüchtiger Glasergehülfe sucht **C. Lang**, Helmundstraße 37.

**Maurer** gesucht Walramstraße 4, Parterre. 1729

Restaurationskellner sof. ges. durch **Grünberg's Bureau**.

Jungen, gewandten **Restaurations-Kellner** sucht sofort **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1725

**Tüchtige Grundgräber** erhalten gegen hohen Lohn Beschäftigung an der **Neerbergbahn**. Meldungen daselbst.

**Jüngerer Hausbursche** gesucht bei **F. R. Haunschild**, Rheinstraße 17.

Einen j., gew. **Hotel-Hausburschen**, sowie **Kupferputzer** sucht **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 1725

**Näderstraße 4** wird ein tüchtiger **Fuhrknecht** gesucht.

Ein **Ackerknecht** gesucht Wörthstraße 3. 1718

Ein **Knecht** wird gesucht Moritzstraße 30. 1709



## Photographie.

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags geöffnet. 1665

L. W. Kurtz, Friedrichstrasse 4.

## Wollene Herren- & Damen-Unterjacken.

Sofen, Kinderkleidchen, Handschuhe in großer Auswahl.  
W. Cron, Ecke der Röderallee und Stiftstraße.

Sonnenberger-  
strasse 57. **Kronen-Bierkeller**, Sonnenberger-  
strasse 57.

## Heute: Großes Frei-Concert,

wozu Gönner und Freunde von Wiesbaden und Sonnenberg  
freundlichst einladet  
Ph. Friedrich.

Ich bringe mein neu renovirtes Lokal „Zum Rheinischen Hof“, Mauerstraße 16, sowie ein vorzügliches Glas **Tannusbräu**, direct vom Faß, gute Küche, ein neues **Billard** in empfehlende Erinnerung.  
1699 Achtungsvoll L. Elbert.

## Wilhelm Lenz,

Selenenstraße No. 7, Selenenstraße No. 7,  
Wiesbaden.

Ich eröffne heute auf eigene Rechnung eine

## Flaschenbier-Handlung

und bitte meine werthen Kunden und Abnehmer um geneigten  
Aufpruch. Hochachtungsvoll zeichnet **Der Obige**.

Bestellungen per Postkarte. — Frei in's Haus. 1707

## Flüssiger Fruchtzucker,

zum Einmachen und Ansetzen vorzüglich geeignet,  
**Zucker** in allen Sorten billigst,  
**feine Weinessige,**  
**Fruchtbranntweine, Spiritus,**  
**Rum, Cognac, Arrac, Gewürze**

empfehlen **F. Strasburger,**

1717 Kirchgasse 12, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

## Ochsenzungen,

frisch abgekocht, im Ausschnitt empfiehlt  
1734 **J. Rapp, Goldgasse 2.**

**Neue Kartoffeln** per Kumpf 33 Pfg. sind zu  
haben Schwalbacherstraße 71.

**Sandkartoffeln** per Kpf. von 35 Pfg. an bei **J. Kunz,**  
Ecke der Weich- u. Selenenstraße. 1727

Neue **Kartoffeln** zum Tagespreis, **Salat, Gurken** &c.  
zu haben bei Gärtner **Brandscheid,** neben der Blinden-Anstalt.

**Zwei Brillant-Ringe** billig zu verkaufen Tannus-  
straße 10, Uhrenladen.

## 3 Spiegelscheiben,

ein Stück 3,00 × 1,67, ein Stück 2,00 × 1,50 und ein Stück  
2,31 × 1,60, sind billig zu verkaufen bei Glasermeister **Louis**  
**Miner,** Herrngartenstraße 7.

Eine **Pfuhlpumpe** und ein **Hinterwagen** billig abzugeben  
Brühlstraße 3 im Hinterhaus. 1719

## Die Wiesbadener Privat-Stadt-Post

befördert unter Garantie für prompte Ankunft bei  
genauer Adresse:

geschlossene Briefe für 3 Pfg.,  
offene Briefe und Postkarten für 2 Pfg. pro Stück.

Bei Massenversendungen:

geschlossene Briefe 2 Pfg.,  
offene Briefe und Postkarten 1½ Pfg. pro Stück.

Dieselbe liefert und befördert:

1000 Postkarten mit Geschäftsempfehlungen, Preis-Couranten,  
Bereins-Nachrichten &c., bedruckt und mit Firma und Franco-  
Marke versehen, für 20 Mark.

1000 Circulare, Geschäftsempfehlungen, Preis-Courante oder sonstige  
Mittheilungen incl. 1000 Converte mit Firma und Franco-  
Marke für 30 Mark. 1686

## Kinder-Bewahr-Anstalt.

Durch Herrn Wilhelm Beckel aus den Sammelbüchern im  
„Nomenhof“ 26 Mt. erhalten zu haben, bescheinigt mit herz-  
lichem Danke **Der Vorstand.** 97

Wiesbaden, im Juli 1888.

P. P.

Das Einsetzen künstlicher Zähne und  
das Plombiren natürlicher Zähne nach meiner  
Methode ist vollständig schmerzlos &c.

Vielfachen in letzter Zeit vorgekommenen Irrthümern  
für die Folge zu begegnen, erlaube mir, Sie darauf  
aufmerksam zu machen, daß sich mein

**Atelier für künstliche Zähne** &c.  
unverändert wie seit 5 Jahren

**große Burgstraße 3,**  
an der Ecke der Wilhelmstraße, neben dem  
Hotel „In den vier Jahreszeiten“,  
befindet. Hochachtungsvoll

**O. Nicolai.**

Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr. 1698

## Große Bau- und Brennholz-Versteigerung.

Morgen

Montag den 23. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr an-  
fangend, versteigere ich auf dem Plage des Gasthauses  
„Zum Anker“.

**9 Neugasse 9,**  
eine große Parthie Bau- u. Brennholz,  
Latten und Dachziegel

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

**Wilh. Klotz.**

233

Auctionator und Taxator.

## Kothe's Zahnwasser.

altbewährtes, einzig bestes Conservierungsmittel  
der Zähne und Schmerzmittel gegen Zahnschmerzen,  
à Flacon 60 Pfg.

**Joh. George Kothe Nachf., Berlin.**

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoever, Carl Heiser**  
und **Louis Schild.**



# Seiden-Bazar S. Mathias,

17 Langgasse 17.

1850

## Saison-Ausverkauf!

In dieser Woche sind sämtliche **Sommer-Artikel**, wie:  
**Taffetas rayés und changeants, Surahs rayés, Foulards,**  
**Bengalines, Grenadines, Spitzen-Stoffe und Volants,**  
 mit **bedeutender Preis-Ermässigung** zum Verkauf gestellt.



In diesen Tagen sind sämtliche Artikel im  
 Schaufenster mit Preisen ausgestellt.



**Restauration „Nassauer Bierkeller“,**  
 Frankfurterstraße 21.

**Angenehmes Gartenclokal mit schöner Aussicht.**  
 ff. Lagerbier, prima Exportbier.

**Vorzügliche weisse und rothe Weine.**  
 Reichhaltige Speisekarte.

1697 **E. Hohloch.**

### Die Molkerei Klopffenheim

**H. & G. Gohmann** in Klopffenheim  
in Wiesbaden

empfehl ich zur Lieferung von **Milch** (sowie im Ausmessen als  
 auch in Flaschen) und deren Producte in anerkannt bester Qualität  
 bei billigsten Preisen. Der Viehstand etc. steht unter fortwähren-  
 der Controle des Thierarztes I. Cl. Herrn Director Michaelis.  
 NB. **Süßen Rahm** das Liter 1 Mk.

„**Pasteurisirte**“ **Milch**, sowie aus dieser täglich frisch  
 bereiteten „**Kefir**“ empfiehlt die Drogerie von  
 1677 **Otto Siebert**, geprüft als Apotheker.

## Salz-Lager.

Prima Qualität **Koch- und Tafelsalz**, sowie **Viehjalz** stets  
 vorrätzig bei

**Simon & Hirsch,**  
 Hess. Ludwigs-Bahnhof.

1703

**Ausverkauf** verschiedener Artikel in **Zucker-**  
**waren, Thee, Chocolate**

u. s. w. zu und unter Einkaufspreisen.  
 1730 **L. Brückmann**, Faulbrunnenstraße 12.

**Ellenbogen-** **Schuhlager** **Ellenbogen-**  
**gasse 11** **gasse 11**

von **H. Hollingshaus,**

bekannt als **billigste** Bezugsquelle, macht auf sein  
**reichhaltiges** Assortiment von Schuhen und Stiefeln  
 aufmerksam.

Besonders empfehle **Damen-Zugstiefel**, Ia **Wichs-**  
**leder**, schon zu **Mk. 4.75**, ferner **Damen-Halbschuhe** zu  
**Mk. 4** und **4.50**, **Herren-Zugstiefel mit Doppel-**  
**sohlen** schon von **Mk. 6** an, **Arbeiter-Laschenschuhe**  
 zu **Mk. 5.75** und **6**.

Alle angeführten, sowie sämtliche anderen Artikel der Schuh-  
 branche bis zu den feinsten Sorten zu den denkbar **billigsten**  
 Preisen bei nur **besten** Qualitäten. 1700

**Anfertigung nach Maas**  
 in eleganter Ausführung.

**Reparaturen**  
 prompt und billigt.

**Neu eingetroffen** eine große Sendung **Oeldruck-**  
**bilder:** Kaiser Wilhelm I. in Brustbild, Kaiser Friedrich III.  
 in Brustbild, Kaiser Wilhelm II. und Kaiserin Augusta Victoria  
 in Brustbild, „**Germania auf der Wacht zur See**“, „**Ger-**  
**mania auf der Wacht am Rhein**“, **Nord-Amerika**, **Süd-**  
**Amerika**, König Ludwig II. von Bayern, Jagdstücke, Land-  
 schaften, Fantasiestücke, religiöse Bilder, Hausseggen, „**Heiliges**  
**Abendmahl**“ u. s. w. Größe der Bilder: 60 Ctm. hoch, 48 Ctm.  
 breit. Sämtliche Bilder sind gerahmt in **Gold-Barock-**  
**Rahmen**, 5 Ctm. breiter Leiste und können für den geringen  
 Preis von **2 Mk. 50 Pf.** an bezogen, sowie auch auf  
 Ratenzahlung abgegeben werden. Näh. durch die Buch- und  
 Silberhandlung von **J. Magin**, Schwalbacherstraße 27.

Ein sehr schön, 4 Monate alter **Gund** (Zuchstier) ist  
 billig abzugeben. Näh. **Oranienstraße 27**, Hinter-  
 haus, 2 Treppen hoch.



An Oxford B. A. gives lessons in Latin, Greek, English and Elementary Mathematics. English also exchanged for other languages. Apply Nerostr. 14, III.

**Krankenspieler**, durchaus erfahren, ärztlich empfohlen, sucht Stelle bei einem Herrn, übernimmt auch Massage, Nachtwachen und Ausfahrten unter billiger Berechnung.

K. Bösch, Metzgergasse 8, 2 St.

„**Journal**“. Brief liegt unter bekannter Adresse.

### Herzliche Gratulation

der Frau **Haberstock**, Karlstraße 23, zu ihrem heutigen Namensfeste mit dem Wunsch, diesen Tag noch recht oft zu erleben.

Bringe meine **Wünsche** und **Glanz-Bügel** in Erinnerung.  
Frau **Koch**, Karlstraße 28. 1708

Ein gutes **Zugpferd** nebst **Karren** und **Geschirr** ist billig zu verkaufen Adlerstraße 13. 1722

Ein kräftiges **Zugpferd** zu verkaufen. Näh. **Schierstein**, Bahnhofstraße 65. 1714

## Verloren, gefunden etc.

4 **Perlmutterknöpfe** verl. Abzug. Stifftstraße 18, Eckladen.

## Verloren

der **Kopf** einer **silbernen Vorstecknadel** mit einem großen **Rubin auf Gold**, 2 kleinen **Diamanten** und 2 kleinen **Berlen**. Gegen gute Belohnung abzugeben **Sonnenbergerstraße 8**.

Eine **runde, goldene Brosche** verloren. Abzugeben gegen Belohnung **Moritzstraße 6**, Seitenbau links.

Am **Donnerstag Mittag** wurde eine **roth und schwarze Tischdecke** verloren. Abzugeben gegen Belohnung. Näh. **Erped.** 1704

**Verlaufen** ein kleines, graues **Sundchen**, sogen. **Mattenfänger**, Weibchen. Gegen Belohnung abzugeben **Rheinfstraße 47**, Hinterhaus.

## Wohnungs-Anzeigen

### Gesuche:

**Hübsch möbl. Zimmer**, ev. mit **Mittagstisch**, wird gesucht. Off. mit Preisang. sub **V. F. 1466** an **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 63877.) 245

Ein junges Mädchen (Klavierspielerin mit eigenem Klavier) sucht Pension in einer gebildeten Familie. Gef. Offerten nebst Preisangabe unter **G. H. 49** an die **Erped. d. Bl.** zu richten.

Per **15. August** wird eine unmöblierte Wohnung von 3-4 Zimmern nebst Küche und Zubehör (auch Mitbenutzung der Waschküche) in guter, freier Lage, in der Nähe der Curanlagen, gesucht. Gef. Offerten erbeten an **Ritter's Annoncen-Bureau**, Tannusstraße 45. 1725

### Angebote:

**Frankenstraße 22** ist eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Küche, 1 Mansarde und 1 Keller, sowie eine Wohnung von 1 Zimmer, Küche und Keller auf **1. October** zu verm. Näh. **1 St. h.** 1608

**Gartenstraße** ist eine Villa zu vermieten. Näheres durch **Carl Specht**, Wilhelmstraße 40. 1682

**Hellmundstraße 39** ist eine Wohnung im Vorderhaus, bestehend aus 2 Zimmern auf **1. October** zu vermieten. 1721

**Nicolasstraße 24** ist eine **Southern-Wohnung**, unterkellert, 4 große Zimmer, Cabinet, Balkon und Zubehör, die hinteren 3 Zimmer einer Parterre-Wohnung gleichkommend, oder auch die 2 vorderen Zimmer davon getrennt, für ein Bureau vorzüglich geeignet (seither **Bau-Bureau**) per **1. October** zu vermieten. Näh. **Parterre**. 1688

**Langgasse 19**, 1. Etage, zwei elegant möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 1728

**Nöckerstraße 3** ist ein freundliches Zimmer mit Bett für 1 auch 2 Personen zu vermieten.

**Schlachthausstraße 1a** aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich oder **1. October**, sowie ein **Dachlogis**, bestehend aus 2 Zimmern, Küche und Keller, auf **1. October** zu vermieten. 1671

**Walramstraße 31**, Vorderhaus, **Dachlogis**, 1 Zimmer und Küche zu vermieten.

Eine **kleine Wohnung** im Hinterhaus auf **1. August** oder später zu vermieten **Saalgasse 26**.

**Kleine möblierte Zimmer** mit Kost zu vermieten **Saalgasse 22**.

Zwei einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten **Nerostraße 23**.

Zwei möblierte Zimmer, ineinandergehend, sind an 1 oder 2 Herren auf gleich zu vermieten **Nöckerstraße 21**, Parterre. 1689

Möbl. Zimmer billig zu vermieten **Nerostraße 36**, II.

**Möbliertes**, schönes Zimmer ist billig zu vermieten **Steingasse 17**, Parterre.

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Steingasse 3**, 2 Treppen links.

Ein **einfach möbl. Frontispiz-Zimmer** zu vermieten **Nöckerallee 14**, 2 St.

Ein schönes, unmöbl. **Mansardzimmer** an ein anst. Fräulein oder an eine Frau zu vermieten **Abolpfsallee 33**. 1710

Eine **Mansarde** zu vermieten **Nichelsberg 32**. 1668

**Laden** mit **Wohnung** auf **1. October** zu vermieten **Saalgasse 26**.

**Laden** in der **Kirchgasse**, nahe der **Langgasse**, mit **Wohnung** von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, per **1. October** zu vermieten. Nachfragen sub **A. 1** bei **Haasenstein & Vogler**, Langgasse 31. (H. 63891.) 245

**Laden** mit **Wohnung** zu vermieten **Nebelhaidestraße 18**. 1330

**Mädchen** o. Frau erh. 1 Stüchchen mit Bett **Nöckerberg 26**, 1 Etage.

**Reinliche Arbeiter** erh. Kost u. Logis **Helenenstr. 15**, Stb. Part.

**Arbeiter können Logis erhalten** **Hochstätte 13**.

Reinl. Arb. erhalten Kost und Logis b. **Haxel**, **Hochstätte 10**.

Arbeiter erhalten Schlafstelle **Hochstätte 7**.

2 Arbeiter f. Kost u. Logis erhalten **Langgasse 23**, Stb., 2 St. h. 1732

Ein junger Mann erhält schönes Logis und Kost **Näfnergasse 5**, 2. Stock. 1723

Ein junger Mann findet gutes Logis. Näh. **Nöckerallee 20**, 2 Tr

Ein oder 2 reinl. Arbeiter erhalten b. Logis. Näh. **Nöckerstr. 9**, I.

Reinliche Arbeiter erhalten billig Kost und Logis. Näh. **Helenenstraße 5**, Hinterhaus, 2 Stg. 1706

Ein reinl. Arbeiter erh. Schlafstelle **Nöckerberg 13**, 2 Stg.

Ein reinlicher Arbeiter kann Schlafstelle erhalten **Mauergasse 11**.

**In Weimar** ist zu vermieten in bester Gegend eine herrschaftliche, für Winter und Sommer gleich comfortable **Wohnung** von 8 heizbaren Zimmern und reichlichem Zubehör. Preis 1000 Mark. Auf Wunsch Garten und Stallung. Näheres durch die **Buchhandlung** **Feller & Gecks** hier. 56

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Streifzüge

durch die

**Deutsch-nationale Kunstgewerbe-Ausstellung in München.\***

VI.

Es hatte viele und schwere Mühe gekostet, ehe sich die Berliner Kunst-Gewerbetreibenden zu einer Beschickung der Münchener Aus-

\* Nachdruck verboten.



stellung entschlossen, da sie die politischen Zeitumstände nicht für günstig hielten; nachdem sie aber durch die Bemühungen des Berliner Comité's ungestimmt worden waren, gingen sie mit allem Eifer an das Werk, sodaß die deutsche Reichshauptstadt auf das Würdigste in Paris vertreten ist. All' die großen Firmen, deren glänzende Schauläden in den belebtesten Straßen Berlins, die Fremden wie Einheimischen gleichmäßig anziehen, finden wir hier wieder, und zwar schaaren sich ihre mehr oder minder umfangreichen Ausstellungen um den blendende Pracht ausstrahlenden Pavillon des Kunstgewerbe-Magazins von H. Hirschwald mit seiner Ueberfülle zierlichster Bronzesachen, Medaillons, Spiegel, Leuchter, kurz all' jener Dinge, welche ein modernes reiches Heim schmücken, besonders aber mit einer Gruppe von Bronzefiguren nach Oberlein'schen Modellen von einer derartigen Anmuth und Lieblichkeit, wie wir sie nur aus den besten Schöpfungen des Alterthums kennen; die ruhende Gestalt der verschämten Psyche, dann der von Venus gezüchtigte Amor, der stötenblasende Jüngling, sie zeigen uns Oberlein auf der Höhe seines Könnens. Edlen, antiken Formen streben auch die Berliner Juweliere und Goldarbeiter nach, trotz der Kostbarkeit des Materials und der reichen Verwendung edler Steine weisen diese Schaalen, Vasen, Becher, (mit erhabenen Reliefs), Schmuckstücken jeder Art u., keine Ueberladung auf. Eins der schönsten Stücke bildet ein großer Tafelansatz aus mattem Silber mit zwei auf Muscheln schwebenden, schönheitsathmenden Meeresgöttinnen. Dieselbe vornehme Einfachheit fällt uns auch bei vielen Gebrauchs-Gegenständen auf, deren Zahl Legion ist und die in Folge ihres bunten Durcheinanders das Auge immer von Neuem fesseln: Möbel, Dosen, Lampen, Crystall-Service, Lederarbeiten, Alfenide-Waaren, Wanddecorationen, schmiedeeiserne Thore, Cassetten, Truhen, Elfenbein-Gravirungen, Zinnschmuckfiguren — das Alles steht in trauter Harmonie hier beisammen, und damit ein besserer Vergleich ermöglicht und eine leicht eintretende Monotonie vermieden wird, sind hier zum Wettbewerb nicht nur die Aussteller Berlins, sondern ganz Preussens vereinigt.

Porzellan, Kunstguß, Stidereien — Alles verträgt sich hier gut, die Arbeit zarter Frauenhände neben den Producten von Hammer, Ambos und Schmelzhütte. Da finden wir die wirkungsvollen und kunstfertigen Handfertigkeitssachen des Berliner Letzereis, Tischdecken in Leinenapplication auf Seide, Lambrequins, herzlich gestickte Adressen wie Fenster- und Kaminenschirme, dann Wanddecken und zarte Gewebe der Teppichknüpferschule des Vaterländischen Frauen-Vereins in Neustadt, daneben eine reiche Collection der berühmten schlesischen Leinenindustrie, in Duzenden von Glaskränken, ferner die Textilarbeiten rheinischer Fabriken, gemusterte Sammet- und Plüschgewebe, Portiären und Fahnenstoffe, weiße Leinwand, sowie farbige baumwollene Spitzen, Kleiderstoffe in jeglicher Farbensättigung von Seide, Sammet und Wolle und inmitten dieser überwältigenden Fluth der Textilindustrie und durch diese einen wirksamen Hintergrund empfangend, die aus der Glaser'schen Kunstgießerei in Berlin hervorgegangenen kernigen Böden und Statuen, ein gewaltiger speerschwingender Germane und eine Verkleinerung des Schlüter'schen Denkmals des Großen Kurfürsten. Als Seitenstück zu der Collectiv-Ausstellung der rheinischen Textilfabriken kann die Ausstellung der Frankfurter und Hanauer Goldschmiede — letztere allein wohl fünfzehn bis zwanzig — betrachtet werden, welche vereint zeigen, wie hoch diese edle Kunst in den fremdlichen Städten am Main und an der Kinzig entwickelt ist, und zwar in all' ihren zahlreichen Phasen, in diamantsprühenden Colliers — in schönen Gemmen mit zierlichster Einfassung, in silbergetriebenen Schaalen und Ehrenschilden, in complicirten Aufsätzen und Ringen von verwirrender Auswahl. Wieviel speziell in Hanau von verschiedenen Seiten aus gethan wird für eine gedeihliche Entwicklung und Weiterbildung der genannten Kunst, beweist uns die umfassende Ausstellung der dortigen königlichen Zeichen-Akademie und zwar ihrer Fachabtheilung für Modelleure, Metall- und Juwelierarbeiter. Ein anderes Gebiet berührt die Ausstellung der Fachabtheilung für Kunststiderei mit einer beträchtlichen Auswahl von Stidereien und Handarbeiten.

Ein pompöser Aufbau vergegenwärtigt uns die Leistungsfähigkeit der Berliner königlichen Porzellan-Manufactur, die sich bisher nie an Ausstellungen beteiligte, die aber seit ihrer Neu-eröffnung vor mehreren Jahren einen neuen siegreichen Aufschwung

genommen hat und nicht nur einen Ruhm darin sucht, nach den alten, so sehr geschätzten Modellen zu arbeiten, sondern diese zu verbessern und vor allen Dingen neue Muster zu schaffen. Den Hintergrund der Ausstellung bildet ein gewaltiger Porzellanfries, in blauer Malerei eine Verherrlichung Friedrichs des Großen, der die Manufactur 1763 begründet, zeigend: auf einem von Greifen gezogenen, von Genien geleiteten antiken Siegeswagen sitzt die Borussia und hält das Reliefbild des großen Königs in der Hand. Von feinsten, bewundernswürthester Ausführung ist auch eine halb-lebensgroße Statue desselben Herrschers, der den Marschallstab auf Gesäßbücher stützt, in biscuit-Porzellan. Mit zartesten Malereien, im Stile der Watteau'schen oder Chodowiecki'schen Zeichnungen, sind anmuthige Dosen, Service, Schatullen bedeckt, neben ihnen bemerken wir schöngeschwungene Vasen und Wandteller in allen Farbentönen, vielfach mit Anklang an orientalische Vorbilder, Stuhlhren, Tafelaufsätze, Jardinières, Jamoretten-umgebene Spiegel — eine wahre Augenweide, von der man sich nur schwer zu trennen vermag.

Einen besonderen Pavillon haben sich auch die Magdeburger Industriellen errichtet und dieser selbst ist schon äußerst sehenswerth mit seinen Holzschnitzereien und den quirlendenumschlungenen Säulen mit effectvoller Bronzeverzierung. Aber auch der Inhalt kommt dem stattlichen Rahmen gleich und unter ihm feiert wieder die Möbel-Fabrikation einen hohen Triumph. Den gewohnten Beifall, wie auf allen bisher von ihr besuchten Ausstellungen, erhält auch in München die Gräflin Stolberg-Bernigerobische Factorie in Ilfenburg mit ihrer jegliche Auswahl gestattenden Collection von Trophäen, aus zehn bis zwölf Waffen zusammengesetzt. Rüstungen, Hellebarden, Schwerten, Dolchen, aber auch mit trefflichen Cassetten, unter ihnen am schönsten die gothischen, Schränken, Tischchen u. Alles, unter Berücksichtigung hervorragender älterer Kunstwerke, aus Eisenguß hergestellt und von auffallender Preiswürdigkeit.

An Zimmer-Einrichtungen fehlt es hier gleichfalls nicht; mit großem Geschmack und Luxus ausgestattet, sind sie doch ohne besondere Individualität und haben zahlreich ihres Gleichen. Originell dafür durch und durch ist ein nordfriesisches Wohnzimmer mit berber Decken- und Wandvertäfelung, mit einladendem Wandbrett, mit soliden Schränken, Truhen, Tischchen und Stühlen, auch das Spinrad ist nicht vergessen, ebenso fehlt es nicht an Schmuckwerk und buntfarbigem Verzierungen. In all' dem vielen, verwirrenden modernen Tand berührt uns das Gemach wie ein Gruß aus alter traulicher Zeit.

Nicht allzu zahlreich haben sich die graphischen Künste eingefunden und die süddeutschen Aussteller bleiben dabei in der Majorität; viel Neues bietet diese Abtheilung nicht, wie, streng genommen, überhaupt nicht die Münchener Ausstellung, die an Wichtigkeit und nachhaltendem Einfluß doch nicht ihrer Vorgängerin gleichkommt. Aber ohne Zweifel übt sie mancherlei Anregung aus und trägt in immer weitere Kreise den Geschmack an besseren, edleren Stilformen; sie zeigt das deutsche Kunstgewerbe, welches im Wettbewerb so lange hintenau stand, auf vielbeneideter Höhe und wird dadurch hoffentlich demselben fernere erspriehliche Absatzquellen erschließen!

Paul Lindenber.

#### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Piebrich-Mosbach.** Geboren. Am 11. Juli: Dem Kaufmann Wilhelm Carl Maria Necker e. S. — Am 14. Juli: Dem Schlosser-gehilfen Johann Lorenz Bittenbring e. T. — Am 15. Juli: Dem Schmiedeghilfen Felix Krempele e. T. — Aufgeboren: Der Fabrikarbeiter Jacob Gören von Weyenhausen, Kreises Simmern, wohnh. dahier, und Anna Marie Dell von Kestert, Kreises St. Goarshausen, wohnh. zu Kestert. — Der verw. Tagelöhner Valentin Nauheimer von Winkel im Rheingaukreise, wohnh. dahier, und die Wittwe des Gärtners Peter Müller, Marie Philippine, geb. Reichert, von Ehrenbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier. — Verehelicht. Am 14. Juli: Der Tagelöhner Andreas Christian Hilde von Overtiefenbach, Kreises St. Goarshausen, wohnh. dahier, und Margarethe Wilhelmine Schäfer von Langendiedach, Kreises Hanau, wohnh. dahier. — Am 15. Juli: Der Tagelöhner Friedrich August Kaltwasser von Overtiefenbach im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Helene Friedrich von Bartmannsroth in Bayern, wohnh. dahier. — Der verw. Tagelöhner Jacob Peter Eduard Debus von Neuroth im Untertaunuskreise, wohnh. dahier, und Catharine Fuchs von hier, wohnh. dahier. — Gestorben:



Am 13. Juli: Johannette Dorothea Philippine, geb. Bels, Ehefrau des Privatiers Carl Weimar, alt 73 J. — Am 14. Juli: Der Schuhmachermeister Heinrich Rudolf Lehr, alt 57 J. — Am 17. Juli: Der Koch Johann Heinrich Deiton, alt 47 J. — Clara Lydia, L. des Tagelöhners Carl Oscar Steiner, alt 1 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren. Am 8. Juli: Dem Landmann Christian Heinrich Wagner zu Sonnenberg e. S., R. Christian Philipp. — Am 11. Juli: Dem Linderer Jacob Krug zu Sonnenberg e. S., R. Wilhelm Carl. — Dem Bäckermeister Friedrich Wilhelm Abt zu Sonnenberg e. S., R. Louise. — Am 12. Juli: Zu Sonnenberg e. unehel. S., R. Wilhelm. — Am 13. Juli: Dem Tagelöhner Jacob Schmidt zu Rambach e. L. — Verheiratet. Am 15. Juli: Der Linderer Carl Wilhelm Kraft von Sonnenberg, wohnh. daselbst, und Catharine Rollmann von Mensfelden, Kreisjes Limburg, wohnh. zu Sonnenberg. — Gestorben. Am 14. Juli: Der Landmann Johann Peter Zerbe zu Rambach, alt 69 J. 11 M. 19 T. — Am 17. Juli: Der Steinhauer Christian Beder zu Sonnenberg, alt 57 J. 6 M. 11 T.

**Angekommene Fremde.**

(Wiesb. Bade-Blatt vom 21. Juli 1888.)

- Adler:**  
Leonhardt, Kfm., Offenbach.  
Wolf, Kfm., Karlsruhe.  
Mertes, Kfm., Köln.  
Repsold, Kfm., Rio de Janeiro.  
Croon, 2 Kfite., M.-Gladbach.  
Bogi, m. Fam., Lübeck.  
Meyns, m. Fr., Hamburg.  
Moyne, Frl., Hamburg.  
Dussault, m. Fr., Köln.  
Viereck, Kfm., Köln.  
Semmendinger, Kfm. m. Fr., Wien.  
Ellenberger, Kfm. m. Fr. u. Schwägerin, M.-Gladbach.  
Goldstein, Kfm., Amsterdam.  
Möser, Kfm., Berlin.  
Wecken, Kfm., Köln.  
Lampe, Kfm., Hamburg.
- Alleesaal:**  
Müller, Fr. m. Tocht., Kasscl.  
Huck, Frl., Kasscl.
- Bären:**  
Behrens, Kfm., Berlin.  
Schnick, Kfm., Berlin.  
Lacroix, Fr., Brüssel.  
v. Zedlitz, Offiz., Graf, Potsdam.
- Schwarzer Bock:**  
Kahl, Brauereibes. m. Fr., Charlottenburg.  
Hartmann, Schauspieler, Leipzig.  
Lomnitz, Postsecretär, Leipzig.  
Krug, Kfm., Mainz.  
Binswanger, Kfm., Frankfurt.  
Arnsberg, Fr., Berlin.  
Roehling, Gutsbes., St. Johann.
- Britannia:**  
Rosenbaum, Kfm. m. Fr., Berlin.
- Central-Hotel:**  
Strauss, Kfm. m. T., Chicago.  
Müller, Aschersleben.  
Baysc, Aschersleben.  
Sonnenthal, Kfm. m. Fr. u. Schwester, Berlin.  
Orleans, Düsseldorf.
- Hotel Dahlheim:**  
Meyer, Kfm., Paris.  
Zietsch, Rent., Sommerda.  
Aelfdinghausen, Kfm., Elberfeld.
- Hotel Dasch:**  
Haanders, m. Fr., Rotterdam.  
Frhr. v. Stein, München.
- Einhorn:**  
Best, Rent., Milwaukee.  
Kindling, Rent., Milwaukee.  
Zahn, Kfm. m. Sohn, Hanau.  
Braun, m. Sohn, Weilburg.  
Mayer, Kfm., Berlin.  
Grönig, Kfm., Hamburg.
- Eisenbahn-Hotel:**  
Spanier, Kfm., Köln.  
Schumann, Kfm., Berlin.
- Engel:**  
Mühlpfordt, Fr. m. Tocht., Halle.  
Eckhardt, Secretär, Langensalza.
- Zum Erbrprinz:**  
Menn, Düsseldorf.  
Heil, Soest.  
Minners, Kfm., Leipzig.  
Munkolt, Kfm., Leipzig.  
Störz, Kfm., Bamberg.  
Tump, Kfm., Schalkmühle.  
Berger, Kaiserslautern.  
Bernhard, Oberhiltersheim.
- Europäischer Hof:**  
Levy, Kfm., Berlin.
- Grüner Wald:**  
Blauhuth, m. Fam., Leipzig.  
Junghaus, Inspect., Frankfurt.  
Möhe, Kfm., Darmstadt.  
Lobe, Kfm., Darmstadt.  
v. d. Stemmen, Kfm., Viersen.  
Oppenheimer, Kfm., Mannheim.  
Peters, Kfm., Hamburg.  
Wachtel, Kfm., Cincinnati.  
Kehr, Kfm., Ruhla.
- Hotel „Zum Hahn“:**  
Dufft, Amtsgcr.-Secretär, Erfurt.
- Hamburger Hof:**  
Hofmann, m. Fr., Dresden.
- Vier Jahreszeiten:**  
Gray, Chicago.  
Schaffcr-Gray, Chicago.  
Schaffcr-Browne, Chicago.  
Hunter, Frl., Chicago.  
Butler, Fr., Chicago.  
Schaffcr, m. Fr., Chicago.  
Posadsky, Petersburg.  
Helmken, Kfm. m. Fr., Bremen.  
v. Marees, Fr., Coblenz.  
Hallin, Rydholm.  
v. Treutler, Offiz., Braunschweig.
- Goldene Kette:**  
Grebner, Kgl. Photograph, Berlin.
- Goldenes Kreuz:**  
Wunderlich, Altenburg.  
Bechtold, Frankfurt.  
Knaut, Wennigen.
- Nassauer Hof:**  
Maier, Justiz-Rath, Münster.  
Barber, Fr. m. Fam., Ohio.  
Crouse, Frl., Ohio.  
Ganter, Frl., Ohio.  
Dittmer m. Fam., Cour. u. Bed., Brooklyn.  
Hutchinson m. Fm., Cour. u. Bd., New-York.
- Veray m. Fr.,** London.  
**Abdy m. Bed.,** Paris.  
**Derodes, Fr. m. Bed.,** Paris.  
**Berner m. Fr.,** Neapel.  
**Leverkus, Fr. Geh. Rath,** Leverkusen.  
**Lausbug-Leverkus, Fr.,** Lennep.  
**Geilfuss,** New-York.  
**Schulze, Fr.,** Berlin.  
**Davies m. Fr.,** New-York.  
**Davies, Frl.,** New-York.  
**Rappelyer-Davies,** New-York.

- Goldene Krone:**  
Wittmann, Kfm. m. Fam., Hamburg.
- Weisse Lilien:**  
Vockroth, Hersfeld.  
Henrici, Chicago.
- Villa Nassau:**  
Dumbay m. Fr., London.
- Nonnenhof:**  
v. Helmbach m. Fam., Stettin.  
Kreifwald, Offiz. m. Sohn, Berlin.  
Kraus, Kfm., Elberfeld.  
Werner, Fbkb. m. Fr., Stuttgart.  
Straub m. Tocht., Ulm.  
Woodmann m. Bed., Leeds.  
Boeschel, Kfm., Nürnberg.  
Sasse, Kfm., Recklinghausen.  
Schmidt, Kfm., Recklinghausen.  
Schenk, Kfm., Berlin.  
Enders, Kfm., Berlin.  
Breibisch, Gymn.-Lehrer Dr., Gumbinnen.
- Gottschalk, Renta. m. Fr.,** Sangerhausen.  
**Becker, Renta. m. Tocht.,** Rudolstadt.
- Hotel du Nord:**  
Grossmann, Fr., Berlin.  
Grossmann, Frl., Berlin.  
Engels m. Fr., Barmen.
- Hotel du Parc:**  
Haubart, Paris.

- Dr. Pagenstecher's Augenklinik:**  
Gye, London.  
Heusser, Frl., Dürkheim.  
Nachmann, Fr., Limburg.  
Farrer m. Tocht., London.
- Hotel St. Petersburg:**  
Fischer, Köln.  
Bartling, Hannover.  
Hartmann, Fürstenwalde.  
Deichmann, Kfm., Hannover.
- Pfälzer Hof:**  
Passe, Fr. m. Tocht., Weimar.  
Ekert, Fr. m. 2 Töcht., Weimar.
- Rhein-Hotel:**  
Schottländer, Dr. phil. m. 2 Söhn., Charlottenburg.  
Rowe m. Fam., Exeter.  
Dierichs, Renta. m. Fr., Barmen.  
Liezansky, Renta, Wien.  
Migeod, Kfm. m. Fm., Königsberg.  
Tizek m. Fr., Hamburg.  
Schönberger, Musik-Director m. Fr. u. Bed., Wien.  
Visser, Notar Dr., Amsterdam.  
Aaron, San Francisco.  
Aaron, Frl., Babenhausen.  
Frhr. v. Haustein m. Fr., München.  
Jones m. Fr., Providence.  
Osborne, 2 Frl., Providence.  
Jones, Frl., Providence.  
Osborne, Providence.  
Earle, 4 Frl., Worcester.  
Gianelli, London.  
Maas, Renta, Hamburg.  
Fuchs, Bau-Rath m. Fr., Weimar.

- Goldenes Ross:**  
Breitschwendt, Würzburg.
- Weisses Ross:**  
Wildenhayn, Kfm., Darmstadt.  
Runkel, Frl., Marburg.  
Reuschel, Fr. Finanz-R., Gotha.
- Schützenhof:**  
Ohly, Lehrer, Eppstein.  
Stiles Leich, Kfm., London.  
Gehrhaid, Pfarrer, Landstuhl.  
Strehl, Fr., Landstuhl.
- Weisser Schwan:**  
Dill, Ingen. a. D. m. Fr., Lübeck.
- Sonnenberg:**  
Krebs, Fr. Rent., Eich.  
Loebe, Ger-Secretär, Frankfurt.

- Spiegel:**  
Staar, Harmuth, Berlin.  
Cello.
- Tannhäuser:**  
Dievelius, Ref., Oldenburg.  
Press, Frl., Hamburg.  
Bähr, Frl., Köln.
- Taunus-Hotel:**  
Spugelberg, Kfm., Werda.  
Seifert, Frl., Berlin.  
Walter, Fabrikbes., Berlin.  
Meier, Kfm., Bielefeld.  
Cubach, Wien.  
Kunsemüller, Kfm., Osnabrück.  
Poeschke, Frl., Berlin.  
Schmitt, Dr., Leipzig.  
Scheiber, Altard.  
Lembser, Rechtsanwalt Dr. m. Fr., Magdeburg.
- Breuer, Rent. m. Fr.,** Köln.  
**Dychmeest,** Holland.  
**Kremenberg, Dr.,** Deventer.  
**Grosskamp, Dr. med.** Deventer.  
**Cross-Badde, Advocat,** Holland.  
**Resius,** Deventer.  
**Stoffel,** Deventer.  
**Pfeifer, m. Fr.,** Leipzig.  
**Cohn, Rechtsanwalt,** Rostock.  
**Hildebrandt, m. Fr.,** Berlin.  
**Knape, Kfm. m. Fr.,** Berlin.  
**Knape, Frl.,** Berlin.  
**Cohn, Rechtsanwalt,** Rostock.  
**Geerlach, Kfm.,** Hannover.  
**Thun, Director Dr.,** Köln.  
**Gerke,** Lotz.  
**Butterweg, Ref.,** Deutz.  
**Schwarz,** Lots.

- Hotel Victoria:**  
Mittag, Kfm. m. Fam., Magdeburg.  
Unger, Architect m. Fr., Frankfurt.
- Goldschmidt, Gutsbes.,** Wien.  
**Goldschmidt, Frl.,** Wien.  
**Thanwald, Fr.,** Cincinnati.  
**Thanwald, Frl.,** Cincinnati.
- Hotel Vogel:**  
Wockendick, m. Fr., Paris.  
Götz, Hauptmann a. D. m. Fr., Ober-Ingelheim.  
Baving, Frl., Ober-Ingelheim.  
Duchard, Fr. m. Schwester, Carlsruhe.
- Macke,** Hildewann.  
**Janke, 2 Hrn. Rent.,** Bromberg.  
**Stern, Chemiker,** Birmingham.

- Hotel Weins:**  
Degive, m. Fr., Lüttich.  
Stärzenbach, Kfm. m. Fam., Oldenburg.
- Schmidt, m. Fr.,** Auerbach.  
**Schmidt, Frl.,** Auerbach.  
**Schmidt, Frl.,** Auerbach.  
**Schmidt, m. Fam.,** Auerbach.  
**Rhaads,** Pennsylvania.  
**Otto,** Pennsylvania.  
**Finkewirth, Kfm.,** Oldenburg.  
**Zorn, Kfm.,** Stuttgart.  
**Korkhaus, Kfm.,** Limburg.  
**Herber,** Limburg.  
**Bender,** Kirberg.  
**Heckelmann, Brauereibes.,** Hahnstätten.  
**Müller, Grubenbes.,** Diez.

- In Privathäusern:**  
Hotel Pension Quisisana:  
Greive, Fr. m. Tocht., London.  
Villa Anna:  
v. Brodowska, 2 Frl., Cassel.  
Susmann, Hamburg.  
Spielhagen, m. Fr., Berlin.  
Villa Speranza:  
Myné, 2 Frl., Amsterdam.  
Rosenstrasse 12:  
Simons, Stnd., Petersburg.  
Schutz, Wilhelmstrasse 88:  
Nicplai, Fr., Malmédy.







\* Die Listen zum Einzeichnen der Gratulation an Se. Hoheit den Herzog Adolph von Nassau, sowie die Liste zum Festessen in der Restauration zum „Möhren“ liegen noch bis Montag Morgen bei Hof-Bäckermeister A. Berger offen.

\* Die Veranstaltungen der hiesigen „Fleischer-Zunng“ zu Ehren der Teilnehmer des XII. Deutschen Fleischer-Verbandstages fanden in dem am Donnerstag unternommenen Ausflug auf den Niederwald einen würdigen Abschluss. Die Stimmung der Teilnehmer ließ sich von dem so ungünstigen Wetter nicht beeinträchtigen, um so weniger, als gegen Mittag sich der Himmel aufhellte. Die gemeinschaftliche Tafel auf dem Jagdschlosse vereinigte die Festgenossen zum fröhlichen Mahle. Nach fröhlichen Liedern und Toasten wurde eine Sammlung zu Gunsten des Kaiser Wilhelm-Denkmal in Metz veranstaltet, welche 165 Mk. ergab. Darauf ergriff der Vertreter des Fleischer-Verbandes der Schweiz, Herr Zingg aus Zürich, das Wort, um in zündender Rede seinem Erstaunen Ausdruck zu verleihen, daß er die Verhältnisse hier so ganz anders gefunden, als er geglaubt habe, denn noch mehr, als sie in ihren Staatsverhältnissen, lebten wir hier unter der Monarchie geschützt, vereint und frei von jeglichem Zwange. Sein Hoch auf das einige, friedliebende Deutschland und seinen erhabenen Kaiser, den besten Freund und Schirmher seines eigenen Vaterlandes, der Schweiz, fand begeisterten Widerhall. Bei Besichtigung des Nationaldenkmals legte der Verbands-Vorsitzende, Herr Stein (Lübeck), unter tief empfundnen Worten im Namen des Verbandes einen großen Lorbeerkranz zu Füßen desselben nieder. Darauf feierte Herr Frankenburg unter Hinweis auf die Worte des Vertreters der Schweizer Kollegen am Fuße der Germania Helvetia und die veränderte Stimmung ihres Volkes in berebter Weise. Leider trübte der strömende Regen die Stimmung der Heimfahrenden, war aber doch nicht im Stande, den allseitigen Ausdruck der Befriedigung über den so freudig verlebten Tag zu beeinträchtigen.

\* Die Festlichkeit des „Turn-Verains“ wird heute in der bereits mitgetheilten Weise von Statten gehen, nur wird das Volksfest auf den nächsten günstigen Sonntag verschoben, falls dessen Abhaltung heute nicht thunlich ist.

\* Die Künstler-Gesellschaft des Circus Schumann, bestehend aus Artisten ersten Ranges, einem zahlreichen Ballet-Corps, wird, nach einem uns vorliegenden Rundschreiben, mit 100 Pferden edelster Rassen am 28. d. M. hier eintreffen, um in dem in der oberen Rheinstraße eigens erbauten Circus, welcher mit jedem Comfort auf das Bequemste eingerichtet ist, einen Cycles von Vorstellungen in der höheren Kunst und Verbedressur, Gymnastik, mimisch-plastischen Feccien mit ganz neuen Ausstattungen zu geben.

\* Personalie. Nach der „B.-M.-L.-B.“ ist der ehemalige herzoglich-nassauische Kriegs-Commissar Klein, wirklicher geheimer Kriegsrath und vortragender Rath im Kriegsministerium, auf sein Ansuchen mit Pension in den Ruhestand versetzt worden.

\* Aus der „guten alten Zeit“. Vor uns liegt das Schema eines Gesellen-Heugnisses, wie sie zu Ende des vorigen Jahrhunderts von den hiesigen Kunstmeistern ausgefertigt wurden. Das zwar vergilbte, aber sehr gut erhaltene Druckwerk ist in lithographischer Manier recht sauber und schönwoll ausgeführt und zeigt in einer Noco-Einfassung oben das fürstlich-nassauischen-jaarbrückische Wappen, das nassauische Hauswappen und das Wiesbadener Stadtwappen, unten das „Inselg Wiesbader Häfener Handwerks 1777“. Der Wortlaut des Formulars, in Gangelchrift mit reichverzieren Initialen hergestellt, ist folgender: „Wir Beschworne Junst und andere Meister des löblichen Handwerks deren . . . . . in der Hochfürstlichen Nassau Usingen Saarbrückischen Stadt und Ober-Ambs Wiesbaden, beschleimen hiermit, daß gegenwärtig . . . . . Gesell Nahmens . . . . . gebürtig so . . . . . Jahr alt, und von Statur . . . . . auch . . . . . Haaren ist bey uns allhier . . . . . Jahr . . . . . Wochen in Arbeit gestanden und sich solche Zeit über tren, fleißig, still, friedsam und ehrlich, wie einem jeglichen Handwerks-Gesellen gebühret, verhalten hat, welches Wir also attestiren und deshalben unsere sämmtliche Mit-Meister, diesen Gesellen nach Handwerks-Gebrauch überall zu fördern, gegiemend ersuchen wollen. Datum Wiesbaden den . . . . . ten . . . . . 17 . . . . . Alter Junst-Meister. Jünger Junst-Meister. Der Meister wo obiger Geselle in Arbeit gestanden.“ In der linken Ecke unten steht der Vermerk: „N. Cötigen delin. et Sculpt Mog.“ Rechts ist zu lesen: „Verlegt und zu Händen bey Johann Reinhardt Beheberger, Gastwirth zum Einhorn auf der Ehrbahren Hünstten Herberg dahier.“ Eine Ansicht Wiesbadens zu damaliger Zeit schmückt ebenfalls die in vieler Beziehung nicht uninteressante Antiquität, die von einem bekannten hiesigen Sammler bereits käuflich erworben worden ist.

\* In eigenen Interesse der Reisenden werden diese von den Bahnverwaltungen erjudt, bei Auflockerung von Gepäc, namentlich von Reisekörben und Bettfäcken, Papptafeln anzubinden, welche mit den Namen des Eigentümers und der Bestimmungssation versehen sind. Es soll damit einer möglichen Verschleppung von Gepäcstücken vorgebeugt werden, die leicht eintreten kann, wenn die in der Gepäc-Expedition eiligst aufgeklebte Nummer verloren geht.

\* Conkurs. Ueber das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Dietrich von Schierstein, dormalen unbekannt wo abwesend, ist das Conkursverfahren eröffnet worden. Conkursforderungen sind bis zum 6. August cr. bei dem Amtsgericht VI. hier anzumelden. Termin zur Prüfung der angemeldeten Forderungen ist auf Montag den 13. August cr., Marktstraße 1, Zimmer No. 18, bestimmt. Zum Conkursverwalter ist Herr Rechtsanwält Dr. Koch hier ernannt worden.

\* Gerichtliches. Der Justizminister hat jüngst in einer allgemeinen Verfügung genehmigt, daß den nichtständigen Hilfsarbeitern ihre Remunerationen ohne Genehmigung des Justizministers auch für diejenige Zeit fortgesetzt werden können, während welcher sie ihre Thätigkeit in Folge einer Erkrankung, eines Urlaubs zur Wiederherstellung der Gesundheit,

einer Beurlaubung für Sonn- und allgemeine Feiertage, einer Beurlaubung während der Gerichtsferien oder einer Heranziehung zu militärischen Dienstleistungen unterbrochen haben, sofern durch die Einstellung der Thätigkeit Stellvertretungskosten nicht erwachsen sind.

\* Die verunglückte Brieftaube. Zu der im Wiesbadener Tagblatt No. 120 vom 4. Mai d. J. enthaltenen Notiz über die durch einen Tauben-Habicht zerstückte Brieftaube ist uns von dem Besizer derselben, Herrn P. Silardoni zu Frankfurt a. M., folgende freundliche Mitteilung zugegangen: Erwähnte Brieftaube sollte mit einigen anderen die Reise von Rüdeshelm, woselbst man sie aufziehen ließ, nach Frankfurt a. M. machen. Es kamen dajelbst auch alle, mit Ausnahme der getödteten, richtig an.

\* Als unbefehlbar zurückgekommen lagert beim Postamt am 7. Mai l. J. bei dem Postamt II. hier aufgelisteter Einschreibebrief, No. 433 des Annahmehuches, an Herrn Max Glaser aus Norkau in Wien, Hotel Metropole.

\* Bestwuchsel. Verkauf wurden das Haus des Herrn Prof. Carl Keil, Adelsheidstraße 39, an Herrn B. Benz und das Haus des Herrn Tapeziers Scheid, Saalgaße 4, an Herrn Hermann Brod. Beide Geschäfte wurden vermittelt und abgeschlossen durch die Immobilien-Agentur von J. Chr. Glücklich dahier.

KB Wiesbaden, 21. Juli. Der Herr Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten hat auch für das laufende Rechnungsjahr 1888/89 zur Gewährung von Schutzprämien an Forstschuzbeamte für erlegte Schwarzwild eine Summe zur Verfügung gestellt. Die Prämie beträgt, wie selber, pro Stück während der Sommermonate April bis Ende September 2 1/2 Mk. und während der Wintermonate December bis Ende März 15 Mk.

\* Wiesbaden, 21. Juli. Das „Milit.-Wochenbl.“ meldet: Dr. Kuhlmeij, einjährig-freiwilliger Arzt vom 2. Garde-Drag.-Regt., unter Verlesung zum Maj. Feld-Ärt.-Regt. No. 27 zum Unterarzt ernannt.

\* Biebrich, 20. Juli. Die in der geirigen Hauptversammlung des 27. Verbandstags der „Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften“ durch den Vertreter der Anwaltschaft Herrn Dr. Grüger zu dem Entwurf des neuen Genossenschafts-Gesetzes gemachten Abänderungs-Vorschläge, welche sich auf die §§. 8, 16, 29, 33, 36, 73, 76, 107, 113 und auf die im Abschnitt IV des genannten Entwurfs enthaltenen Bestimmungen über die Revision beziehen, wurden von der Versammlung nach kurzer Debatte einstimmig gutgeheißen und folgende von Herrn Dr. Grüger empfohlene Resolution angenommen: „Der Verbandstag erkennt an, daß der dem Bundesrathe vorgelegte und amtlich bekannt gemachte Entwurf eines neuen Gesetzes über die „Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften“ einen wichtigen Fortschritt für die Entwicklung des deutschen Genossenschaftswesens bedeutet und das Streben der Reichs-Regierung, die Interessen der Genossenschaften zu fördern, zum Ausdruck bringt. Der Verbandstag erklärt, daß der Entwurf neben vielen wesentlichen Verbesserungen des bestehenden Gesetzes eine Reihe neuer Bestimmungen enthält, die einer gesunden und gesündlichen Entwicklung des Genossenschaftswesens nicht förderlich sein würden, deren Abänderung daher durch den Bundesrath oder Reichstag zu erhoffen ist.“ Insbesondere erklärt er: a. der Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft dürfen nicht lediglich von der Eintragung in das Genossenschafts-Registrier abhängig gemacht werden (§§. 15, 65, 66, 67 und 72 des Entwurfs); b. §. 29 des Entwurfs, die Offenlegung der Mitgliederliste durch den Vorstand betr., ist schädlich und praktisch unausführbar; c. die neuen Revisions-Bestimmungen enthalten einen ebenso schweren Eingriff in die Selbstverwaltung der Credit-Genossenschaften, wie die in den §§. 18, 31, 46, 73 und 113 enthaltenen Vorschriften, welche für gewisse Fälle ein größeres als einfache Majorität vorschreiben; d. das in §. 8 Absatz 2 enthaltene Verbot der Ausdehnung des Geschäftsbetriebs auf Nichtmitglieder ist aufzuheben; e. die Uebertragung der Entscheidung über die Auflösung der Genossenschaften (§. 76) an die Verwaltungs-Gerichte bezm. Verwaltungs-Behörden widerspricht dem Wesen der Genossenschaften als privatrechtliche Persönlichkeiten; es sollte daher diese Entscheidung der Zuständigkeit der Civil-Gerichte nicht entzogen werden; f. die Strafbestimmungen des Abschnitts IX., namentlich in den §§. 125 und 128 sind unbillig und sollten auf das bisherige Maß beschränkt werden; g. die im §. 107 des Entwurfs enthaltene Bestimmung darüber, daß bei Genossenschaften mit unbeschränkter Haftpflicht ein Genosse sich nur mit einem Geschäftsanteil betheiligen soll, ist als unannehmlich zu streichen; h. den Erwerb und Verlust der Mitgliedschaft dürfe man nicht von der Eintragung in das Genossenschafts-Registrier abhängig machen. Sodann wurde ein von Herrn Simon (Gelsenheim) gestellter Antrag um Aufnahme von Bestimmungen, durch welche nach festgestellter Ueberschuldung das Liquidationsverfahren gestattet wird, wenn der Conkurs noch nicht eröffnet ist, angenommen. Zur Annahme gelangte ferner folgende von dem Director des Wiesbadener „Vorschuhvereins“, Herrn Brüd., eingebrachte Resolution: „In Uebereinstimmung mit dem Beschlusse des allgemeinen Vereinstages in Blauen empfiehlt der Verbandstag der Credit-Genossenschaften, an der unbeschränkten Solidarihaft als ihrer wesentlichen Creditbasis auch dann festzuhalten, wenn das Gesetz Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht zuläßt. In Pol. 4 der Tagesordnung (Rechnungs-Abgabe des geschäftsleitenden Vereins etc.) theilt Herr Thonot (Alsen) Namens der beauftragten Commission mit, daß die Rechnung in Ordnung befunden wurde, worauf Decharge erteilt wird. Der Verein Herrschbach wurde wegen Nichterfüllung seiner Verpflichtungen seit drei Jahren auf Antrag des Vorstandes vom Verbaude ausgeschlossen. — Für den nächsten allgemeinen Vereinstag zu Erfurt wurden zu Abgeordneten gewählt die Vereine Diez, Hanau und Schupbach, als Stellvertreter der Dppenheimer Verein. — Für das Jahr 1888/89 wurde wiederum Wiesbaden als geschäftsleitender Verein bestimmt, zum Verbands-Director Herr Justizrath Scholz dajelbst und zu dessen Stellvertreter Herr Director



urlaubung  
en Dienst  
Thätigkeit  
ader Log-  
der einen  
berleben,  
Mittelung  
die Reise  
urt a. M.  
richtig an  
stamte ein  
orebehrig,  
Moskau in  
rof. Carl  
des Herrn  
d. Zeite  
unobstän-  
wirthschaft,  
r 1888  
erlegte  
ie betrag  
bis Ende  
bis Ende  
Dr. Kubl-  
unter Ver-  
nungung bet-  
ren" durch  
wurf bei  
ge, welche  
wie im  
a über die  
ehatte eine  
ohlene Res-  
en Bundes-  
en Gelegent-  
wichtigen  
wesens be-  
Genossen  
erklärt, daß  
benden Ge-  
en und ge-  
in würdigen,  
tag zu er-  
in der Wirt-  
enheits-  
des Gewer-  
liffe durch  
die neuen  
riff in die  
88. 16. 30.  
Fälle ein  
ach 2 ent-  
mitglieder  
Aufstellung  
Resolv.  
als privates  
Zustandsp-  
lungen des  
ollten  
Entwurf  
beschränkter  
stigen soll,  
t der Wirt-  
enheits-  
n (Geld-  
welche noch  
wird, wenn  
gelangt  
ms", Herrn  
Beisitz  
bstag der  
s ihrer be-  
Genossen  
esordnung  
Thomas  
nehmung in  
der Verein  
en seit drei  
n. — Für  
geordneten  
streiter der  
um Wirt-  
ector Herr  
Director

Schmidt (Mainz) wiedergewählt. Nachdem noch Dthosen zur Abhaltung des nächsten Verbandstags gewählt worden, erfolgte durch den Vorsitzenden um 3 1/2 Uhr der Schluss der Hauptversammlung des Verbandstags. — Die Teilnehmer an dem 27. Verbandstag der Gewerbs- und Wirthschaftsgenossenschaften fanden sich nach Erledigung der geschäftlichen Angelegenheiten in einer Anzahl von 85 Personen zu dem auf 4 Uhr angelegten Festessen im „Europäischen Hof“ ein. Die Tafelmusik wurde von einer Abtheilung der hiesigen Militär-Capelle gestellt. Nach den vorhergegangenen lange währenden Verhandlungen bot sich den Gästen die erwünschte Gelegenheit zu geselliger Unterhaltung, welche durch mehrere Toaste gewährt wurde. Den ersten Toast auf Sr. Maj. Kaiser Wilhelm II. brachte Herr Bürgermeister Wolf aus. Herr Dr. Crüger (Berlin) begrüßte die Gäste im Auftrage des Genossenschafts-Anwalts Dr. Schend, welcher lebhaft bedauerte, dem hiesigen Verbandstage nicht beiwohnen zu können, gedachte des unvergesslichen Gründers der Genossenschaften Dr. Schulze-Welisch und der hohen wirthschaftlichen Bedeutung des Genossenschaftswesens, zum Schluss ein Hoch auf die deutschen Genossenschaften auszubringen. Herr Kühl (Wiesbaden) gedachte der hervorragenden Verdienste des Herrn Dr. Crüger bei den stattgehabten Verhandlungen, sowie seiner glänzenden Beredbarkeit, mit welcher er die Interessen der Genossenschaften vertritt, und forderte die Anwesenden zu einem dreifachen Hoch auf denselben aus. Herr Limbarth (Wiesbaden) brachte einen Toast auf die schöne Rheinstadt Biedrich und das fernere Wohlbefinden und Gedeihen des hiesigen Vorwärts-Vereins, welchen er zu seinem 25-jährigen Bestehen beglückwünschte. An den Genossenschafts-Anwalt Herrn Dr. Schend in Berlin wurde folgendes Begrüßungs-Telegramm abgeleant: „Die versammelten Festgenossen des 27. Verbandstags im „Europäischen Hof“ zu Biedrich senden ihrem Anwalte herzlichen Gruß und Wunsch baldiger Verbesserung.“ Nach 8 Uhr traf folgende telegraphische Erwiderung ein: „Den in Biedrich versammelten Genossen Dank und Gruß. Schend.“ Der wohlverdiente Ruf, dessen sich Küche und Keller des „Europäischen Hofes“ von je erfreuen, beherrschte sich auch diesmal in glänzender Weise und sämtliche Gäste waren sehr befriedigt. Gegen Abend verließen die meisten Teilnehmer mit den Bahnzügen und Dampfbooten unsere Stadt und werden sich dieselben oft und gerne der vergangenen Stunden erinnern, welche sie in unsern Mauern verlebten. (Z-B.)

**Nassau, 19. Juli.** Gestern Nachmittag 2 1/2 Uhr wurde eine Frau von Oberhof, Mutter von drei kleinen Kindern, die am Ufer der Lahn in der Gegend von Hohlrichs Futter suchte, bei einem sehr mäßigen Gewitter, das sich durch einen Donner und einen Blitz äußerte, erschlagen.

**Kassel, 20. Juli.** Vor einigen Tagen war in einer hiesigen Wirthschaft das Hausmädchen mit dem Abstauben der Möbel beschäftigt. In dem Zimmer befand sich auch eine Anzahl Waffen. Plötzlich traute ein Schuß und das Mädchen stürzte mit einer Kugel in der Brust zu Boden. Das Geschöß ist wieder entfernt und das Mädchen auf dem Wege der Besserung. Was es mit diesem Schuß aber für eine Bewandniß hatte, bleibt noch anzujulären.

### Kunst, Wissenschaft, Literatur.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung.** Neu ausgestellt: „Frühlingslandschaft“ von B. Pennelli in Berlin; „Nard-Fjord“ und „Sagne-Fjord“ von A. Rasmussen in Düsseldorf; „Harter Kampf“, „Morgensonne“ und „Unwäglich“ von J. D. Stüdenberg in Dresden; „Wald bei Mondsbeleuchtung“ und „Fischerbarren in der Adria“ von A. Kieger in Wien; „Studentkopf“, „Nach dem Bade“ und „Cleopatra“ von Chr. Kläpfer in Köln; „Am Strande von Ostende“, „Kinder am Strande“ und „Studentkopf“ von L. Löwenberg in Düsseldorf; „Angebetene Hilfe“ von L. Bode in Frankfurt; „Herzensbeleuchtung“ von A. Nontan in Düsseldorf; „Winterlandschaft“ von L. Münthe in Düsseldorf; „Reco Homo“ von A. Hennig in Frankfurt; „Helgoland“ (von der Düne aus gesehen) von S. Hamke in Kiel; „Motiv an der Miesel“ und „Motiv aus Trol“ von S. Benekstein in München; „Norwegisches Fjord“ von F. Grebe in Düsseldorf; „Nähe an der Tränke“ von A. Braith in München; „Am Starnbergersee“ von S. Baisch in München; zwei Aquarelle von J. Gahn in Biedrich; zwei Aquarelle von Dr. Manefeld in Mainz; „Interieur der Oberkirche in Arnstadt“ von S. Hartmann in Berlin; „In ersten Gedanken“ von J. Posadowski in Berlin. Zugleich machen wir ganz besonders darauf aufmerksam, daß das berühmte Gemälde von Marcel von Sushorowski in Petersburg; „Boulevard“ nur noch einige Tage ausgestellt bleibt.

**Frankfurter Stadttheater.** Neben dem abwechselungsvollen Repertoir, welches die Intendanten während des täglichen Spielens im Oberhaus zu bieten bemüht ist, nehmen die Vorbereitungen für demnächst erscheinende große Novitäten, sowohl musikalisch als auch technisch ihren ungehörigen Fortgang. Außer der „Nibelungen“-Theatralogie Wagner's wird Verdi's „Othello“ einstudirt und haben die Proben dazu vor und während der Ferien für das interessante Schauspiel „Die Reise um die Erde in 80 Tagen“ von Jules Verne getroffen. Derselben mögen sich ihrem Ende zu und dürfte diese Novität demnächst schon auf die Bretter gelangen. Die fesselnde und an Effecten reiche Handlung des Remelchen Stüdes bietet der modernen Inszenierungs- und Ausstattungsart einen überaus willkommenen Spielraum. Nicht allein die Decorationsmalerei, auch die maschinelle Kunst in ihrer gegenwärtigen Entwicklung auf der Bühne findet in diesem Schauspiel bedeutende Aufgaben. Herr Waldemar Knoll, welcher das Ausstattungsweesen leitet, arbeitet in Gemeinschaft mit den Beleuchtungs-Inspectoren Behrend und Brückler, dem Theatermeister Lattich und einer größeren Anzahl von Hilfskräften seit Monaten an der Herstellung der verschiedenen scenischen Wunder, welche

„Die Reise um die Erde“ den Zuschauern bringen soll. Von den neuen Decorationen für „Die Reise um die Erde“ dürfen die nachfolgenden jetzt schon als besonders bemerkenswerth bezeichnet werden: die Niesentreppe bei Kearns, die amerikanische Schneelandschaft mit der Pacific-Bahn, der indische Bangalo, das Schiffsverdeck des Dampfschiffes „Henriette“, Liverpool, die Schlangengrotte zc. zc. Sämmtliche neue Decorationen sind von Herrn Waldemar Knoll entworfen und gemalt.

**Zur Frage der classischen Studien an den höheren Unterrichtsanstalten** wird der „National-Zeitung“ geschrieben: „Der Ansturm gegen die vorwiegende Herrschaft des Classicismus in unsern höheren Unterrichtswesen, der eben jetzt einen wichtigen Ausdruck in einer an den preussischen und die anderen deutschen Unterrichtsminister zu richtenden, dem Vernehmen nach bereits mit vielen Tausenden von Unterschriften und sehr gewichtigen, bedeckten Petition zu Gunsten der mehr realistischen Richtungen ansehnlich, ruft natürlich aus Gegenmaßregeln von Seiten der Verteidiger dieser classischen Studien hervor. Als eine solche ist eine Erklärung anzu sehen, die von einer Anzahl von Professoren an der „Heidelberg'schen Universität“ ausgeht und für welche Zustimmungserklärungen seitens der anderen Universitäten gesucht werden. In derselben ist zugegeben, daß die Organisation der geistigen und körperlichen Ausbildung der Gymnasialisten, daß auch das Verfahren auf dem Gebiete des classischen Unterrichts „vielfacher Verbesserung bedürfen möge“; es wird jedoch anderseits als durch reiche Erfahrungen begründet die Forderung aufrecht erhalten, daß an den Grundzügen des Lehrplans der Gymnasien, insbesondere auch an der ihnen eigenthümlichen Beschäftigung mit der griechischen Sprache und Literatur festgehalten werde. Nur solche Aenderungen seien wünschenswerth, welche das Bestehende weiter entwickelten, nicht aber einen Bruch mit demselben bedeuteten, bei einer Einrichtung, auf der zum guten Theil die Blüthe deutscher Wissenschaft und die Tüchtigkeit einer ganzen Reihe wichtiger Berufs-Classen beruhen. Die Unterzeichner der Erklärung gehören den Führern der Theologie, Jurisprudenz, Philosophie, Medicin, der Naturwissenschaften, der Landwirthschaft an; Philologen sind wohl mit Vorbedacht nicht darunter.“

**Richard Wagner's „Walküre“** wird, wie man der „Tägl. Rundschau“ schreibt, in der nächsten Spielzeit zum ersten Male in ungarischer Sprache zur Aufführung kommen, und zwar in der „Nationaloper“ zu Pest.

**Der dänische Dichter Holger Drachmann** richtete in der „Berlingske Tidende“ eine sehr warme Aufforderung an seine Landsleute zum Besuch des deutschen Schauspiels im Dagmar-Theater zu Kopenhagen. In dem langen Artikel heißt es u. A.: „Lassen wir uns vor Allem nicht aus falschem Eifer zu dem Verhohn hinreißen, daß wir durch unser Fernbleiben eine patriotische Aufgabe erfüllen!“

### Vom Pückerisch.

Unser Wiesbadener Mitbürger August Ammann bietet uns in seinen gesammelten Gedichten: „In ersten und heiteren Stunden“ (Heidelberg, Carl Winter's Universitäts-Buchhandlung) eine sehr schätzbare Gabe dar. Es ist inniges Gefühl, was aus diesen Dichtungen spricht, mannhafte Eintreten für die Ideale des Lebens, ein kräftiger, in mancherlei Wechselfällen gestählter Geist. Die Gedanken sind zwar selten neu. Anklänge an Horaz, Goethe, Jean Paul, Bodenstedt sind leicht wahrzunehmen. Aber dem Autor lag auch nicht daran, durch besondere Originalität oder mit blendenden Ideenverbindungen zu prunken. Er singt frohlich und frischweg, was sein Herz bewegt. Was einem wahren, aufrichtigen Sinne entspringt, erfreut stets, wie er weiß; und wie die Sonne an Herrlichkeit dadurch nicht abgenommen hat, daß sie seit uralten Zeiten scheint, so bleibt auch das Abbild des Schönen ewig jung und neu, wenn es auch der Maler oft nur mit den Farben einer fremden Palette uns vorjaubert. Wir freuen uns der kernigen Gesundheit dieser Verse und wissen, daß das schöne Wort seines Autors an ihm selbst sich erfüllen wird:

Erfolg wird Jeden krönen,  
bleibt er sich selber treu.

**Möller's Deutsche Gärtner-Zeitung** No. 22 enthält: Cierodendron nutans Wall. Mit Abbildung. — Carl Göze, Stauden-Briefe aus London. I. — Franz Ludenbacher, Zur Cultur der Rhopalpa. — Obstgarten. Eine englische Ansicht über den Gummifluß der Steinobst-Bäume. — Die internationale Garenbau-Ausstellung in Gent. (Fortsetzung.) Mit Abbildungen. — Paul Rich. Nünberg, Zur Cultur der Cycas revoluta. — Dr. Paul Sorauer, Die Theorie des Gießens. (Schluß.) Fragenbeantwortungen. — Kleinere Mittheilungen. — Tagesgeschichte.

In den nächsten Tagen erscheint im Verlag des Süddeutschen Verlags-Instituts (Emil Henselmann's Verlag) in Stuttgart ein neues Lieferungsweck, das berechtigt sein dürfte, in den allerweitesten Kreisen Aufsehen zu erregen. Sorgfältig vorbereitet, wird demnächst in genanntem Verlage eine „Illustrirte Hausbibel“, herausgegeben von Dr. R. Pfeleiderer, Diaconus am Münster in Ulm, publicirt werden. Nicht allein der beispiellos billige Preis (per Lieferung 50 Pfg.) wird diesem Werk reich allgemeinen Eingang verschaffen. Schon vor Jahren wurde von einem hervorragenden Kenner christlicher Kunst der Wunsch und das Bedürfnis einer das Beste aller Zeiten und Völker sammelnden Bilderbibel geäußert. So soll denn das im Vorstehenden angeführte Werk in die Läden treten und dem deutschen Worte und Volke eine in großem Styl durchgeführte Bilderbibel darbieten, bei deren Auswahl aus dem ganzen Gebiete der christlichen Malerei die Frage nach der Bereinigung wahrhaft frommen Geistes und kirchlicher Haltung mit künstlerischem Werthe den entscheidenden Gesichtspunkt bildet und das innere Einheitsband herstellt, so daß wieder, wie in den Zeiten der Reformation, wie es Luther gewünscht und erlebt, die Kunst erklärend und



die religiöse Phantasie anregend im Dienste des göttlichen Wortes erscheint. Es soll keine in glühender Farbe schimmernde und — zerstreuende „Prachtbibel“, sondern ein der ruhigen Vertiefung in Wort und Bild gewidmetes edles deutsches Hausbuch werden. Es soll keine zusammengewürfelte Repräsentation aller Kunstepochen werden, wohl aber sollen manche noch ungehobene Schätze an's Licht gezogen werden, und Fra Bartolomeo, Rafael, Dürer, Cornelius, Schongauer, Dürer u. v. a. werden in dieser Vereinigung einen Chorus sondergleichen bilden zum Preise des göttlichen Wortes und der heiligen Kunst!

## Deutsches Reich.

\* **Zur Kaiserreise.** Der Pariser „Soleil“ hatte die Kaiserreise als die letzte Anstrengung, Rußland zu versöhnen, bezeichnet und von einem Erfolge der russischen Diplomatie gesprochen, welche nunmehr die Absetzung des Coburgers verlangen würde; Deutschland gebe dazu seine Zustimmung, jedoch unter Bedingungen, welche dem Zaren nicht gefallen und ihn in dem Entschlusse befestigten, Deutschland keinerlei Zugeständnisse zu machen. Dazu bemerkt die „Nordb. Allgem. Ztg.“, daß die deutsche Politik von Anfang an im Sinne des Berliner Vertrages gegen die Abenteuer des Coburgers protestirt und hieran niemals eine Abänderung Rußland gegenüber gethan habe; die Bedingung sei eine künftige Erfindung. Der Berliner Vertrag, welchem Deutschland präsidirt habe, sei ein bindendes Abkommen und die coburgische Occupation stehe mit den Grundzügen desselben in Widerspruch.

\* **Ueber die Stellung Kaiser Wilhelms II. zum Freimaurerthum** bezw. über seine in Königsberg gethane Aeußerung berichtet die „Königsb. Hart. Ztg.“: Thatsächlich hat der jetzige Kaiser bei seiner und seines Vaters letzter Anwesenheit in Königsberg einmal die Räume einer hiesigen Loge besucht, und zwar gelegentlich eines dem Vetteren, als dem Rector magnificientissimus seitens der Studirenden dargebrachten Fackelzuges. Bei diesem Anlaß machte der damalige Prinz Wilhelm eine sehr harte Bemerkung über die Loge, die indeß durchaus harmlos war und in keiner Weise eine Abneigung gegen die Murrerei bekundete. Daß er keiner Logenarbeit beizuwohnen, ist ja ganz selbstverständlich.

\* **Kaiser Friedrich und die Polen-Adresse.** Die „Nordb. Allgem. Ztg.“ theilt mit Rücksicht auf die unvollständige und verstümmelte Wiedergabe der Antwort des Staatsministeriums vom 29. Mai auf die Polen-Adresse an Kaiser Friedrich den wahren Wortlaut mit, worin es heißt: Der Kaiser ließ dem Staatsministerium die Ergebenheitsadresse zugehen, dieselbe in allerhöchstem Namen zu beantworten. Das Staatsministerium entledigte sich des Auftrages, indem es versicherte, daß der König an der Treue seiner polnischen Unterthanen niemals gezweifelt habe. Es habe dem König aber Freude gemacht, dasselbe Gefühl, von dem die polnisch redenden Unterthanen jederzeit besetzt waren, auch in der Adresse vom 4. Mai ausgedrückt zu finden. Der König entnehme daraus die Zuversicht, daß die Unterzeichner der Adresse das Gefühl treuer Anhänglichkeit und Dankbarkeit für die Wohlthaten geordneter staatlicher Einrichtungen auch in ihren parlamentarischen Arbeiten des Reichstags und des Landtags im Interesse des preussischen Staates befhätigen werden.

\* **Der Großherzog von Sachsen-Weimar** hat sich in Wilhelmsthal am Donnerstag Abend beim Steigen aus dem Wagen am rechten Fuß verletzt. Am Freitag war sein Befinden den Umständen nach befriedigend.

\* **Der Reichskanzler Fürst Bismarck** wird, wie der „Hamb. Corr.“ mit Bestimmtheit meldet, Mitte August in Begleitung seines Schwiegerjohnes, Grafen Rangau, zu dreiwöchiger Kur in Kissingen eintreffen. Seine Wohnung im Schlosse an der Saline wird bereits in den Stand gesetzt und ist die Sendung von Equipagen und Dienerschaft aus dem königlichen Marstall in München bereits signalisirt.

\* **Parlamentarisches.** Der „Post“ zufolge wird Hausminister v. Wedell-Piesdorf sein Mandat zum Reichstag nicht niederlegen.

\* **Ueber eine Grenzverletzung seitens russischer Grenz-Polaken** berichtet die „Ostb. Presse“ aus Argenu:

In der vergangenen Woche verübten russische Grenzpolaken bei Chlewist eine grobe Grenzverletzung. Einige der Soldaten zogen ein dießseits der Grenze gehendes Mädchen aus Chlewist-Buden mit Gewalt über die Grenze, um sie zu mißhandeln. Obgleich das Mädchen verzweifelt schrie und sich wehrte, schleppten sie dasselbe in eine Wadhütte jenseits der Grenze. Das Mädchen entrann ihnen und flüchtete sich in ein auf deutschem Gebiet liegendes Einwohnerhaus. Sofort erschienen die Russen in verhärteter Anzahl und kürzten das Haus. Thüren und Fenster wurden zertrümmert und das Mädchen wieder auf russisches Gebiet geschleppt. Nach kurzer Zeit wurde sie indessen wieder freigelassen. Eine aus unserem Landrat, Grafen zu Solms, Districts-Commissar Appeltus-Louisenfelde, dem russischen Grenz-Hauptmann, dem russischen Bezirks-Hauptmann und einem Dolmetscher bestehende Commission stellte den obigen Thatbestand fest. Die Herren verhandelten unter einander fran-

zösisch, mit den schuldigen Soldaten durch den Dolmetscher. Die Soldaten wurden überführt und in eine Strafabtheilung abgeführt. Für die verursachten Beschädigungen wurde sofort voller Ersatz geleistet.

## Ausland.

\* **Oesterreich-Ungarn.** Einer Meldung aus Kaschau zufolge richtete Kaiser Wilhelm an Oberst Lattner folgendes Handschreiben:

„Durch Meine Ernennung zum Oberstinhaber Ihres Regiments hoch erfreut, begrüße Ich dasselbe aus vollem, wärmstem Herzen. Mir steht, indem Ich in die 47 Jahre von ihm innegehabte Stelle trete, das Bild meines theueren, ehrwürdigen Großvaters in seiner aufrichtigen Freundschaft für den hohen Kriegsherrn des Regiments, in seinem lebendigen Soldatenstolz, in seiner hohen Werthschätzung alles dessen, was Soldatenehrt und ziert, sowie in seinem warmen Wohlwollen für das Regiment klar vor Augen, und Mich erhebt der Gedanke, auch als Oberstinhaber des Regiments sein Nachfolger sein zu dürfen. Das Regiment weiß, daß Ich bisher schon längere Zeit seine ehrenvolle Uniform mit aufrichtiger Befriedigung trug und daß es Mir eine Freude war, demselben anzugehören, um so mehr beglückt es Mich jetzt, Oberstinhaber des Regiments zu sein, und um so lebendiger ist Mein Wunsch, daß die Zeit, welche Mir verbleiben wird, an dieser Stelle zu stehen, eine für das Regiment an Ruhm und Ehren reich gezeichnete sein möge. Ich bitte Sie, dies dem Regiment bekannt zu machen. Boisdam, 12. Juli 1888.“

\* **Frankreich.** Der Zustand Boulanger's hat sich bedeutend gebessert, die Wunde ist fast vollständig geheilt. Am Freitag verbrachte Boulanger den Tag außerhalb des Bettes. Abends ließ Graf Dillon in seinem Garten zu Ehren des Wiedererwiesenen ein Feuerwerk abrennen. — Die Königin Natalie von Serbien wird sich nach Scheveningen begeben. — Präsident Carnot ist in Grenoble eingetroffen. Bei der Vorstellung der Geistlichkeit, an deren Spitze sich Bischof Jara befand, gab dieser der Achtung für die Obrigkeit, deren Haupt Carnot, Ausdruck. Carnot erwiderte, die gegenwärtige Regierung sei eine Regierung der Versöhnung und achte die Geseze; er (Carnot) sei überzeugt, daß die Einwohner von Grenoble dies nicht vergessen und daß die Geistlichkeit von denselben Gefühlen befeelt sei. Beim Danken erwiderte Carnot auf verschiedene Toaste, er constattire, daß die dem Repräsentanten der Republik bewiesene Aufnahme eine wahrhaft glänzende gewesen sei, er lobte den glühenden Patriotismus der Bevölkerung der Dauphine und brachte im Namen des einheitlichen und ungetheilten Vaterlands auf die Mannen ihrer glorreichen Vorfahren, die die französische Revolution vorbereiteten und die zuerst die nationale Solidarität proclamirten, ein Toast aus, der enthusiastisch aufgenommen wurde.

\* **Belgien.** Der General-Gouverneur des Congoaates, Janssen, erklärt in Bestätigung der Berichte des Obersten Herbert Ward, daß Stanley einen Theil seiner Mannschaft verlor und wahrscheinlich auf derartige Hindernisse stieß, daß seine Expedition scheiterte. Welches Schiff Stanley selbst erlitt, ist ihm, dem General-Gouverneur, nicht bekannt. In verschiedenen Meldungen, wonach Stanley über Ägypten aufstehen soll, besichnet Janssen nach dem „B. T.“ als Phantasiegebilde.

\* **England.** Im Unterhause befhätigte der Unterstaatssecretär des Aeußern, Sir J. Ferguson, daß eine Revolution in Venezuela angekündigt ist; die britischen Interessen sind dem deutschen diplomatischen Vertreter anvertraut. — Der Antrag Churchill's auf öffentlichen Tadel eines im „Star“ veröffentlichten Briefes des Abg. Combeare, welcher grobe Verleumdungen gegen den Sprecher des Hauses enthält, wurde mit 248 gegen 168 Stimmen angenommen; weiter wurde beschloffen, Combeare für einen Monat von der Thätigkeit im Hause zu suspendiren. — Von den Mannern der britischen Flotte werden eine ganze Reihe von Anlässen gemeldet.

\* **Rußland.** Die Theilnahme des Publikums an dem Empfang des deutschen Kaisers war, wie aus Petersburg gemeldet wird, eine besonders große. Viele Tausende waren an den Schiffen und noch weit mehr an den Ufern und auf dem Wege nach Peterhof. Der Kaiser wurde äußerst warm und herzlich begrüßt. Bald nach ihrer Ankunft in Peterhof fanden sich Zar und Kaiser zur Familientafel im Weißen Saale des Schloßes ein, während ihr Gefolge im benachbarten sogenannten Kaufmanns-Saale speisten. Der Familientafel des Zaren zählt an 30 Großfürsten und Großfürstinnen. Der Weiße Saal ist für Pranzmahl bestimmt. Der Saal ist blendend weiß, wie sein Name besagt, und mit Stucatur-Arbeiten, Früchten, Blumengewinden und Amoretten verziert. Beschloffen ward der Tag der Ankunft mit einer Ausfahrt durch den Park. Wieviel Menschen dort zusammenströmten, um sich des Anblicks der zwei Monarchen zu erfreuen, ist schwer zu sagen. Zwei Musikavellen spielten im Mittelpunkt bei der Bildsäule Peters des Großen von Anis-



folgte. Ueberall, wo sich die hohe Gesellschaft zeigte — der deutsche Kaiser, der Zar, die Jarin und der Jarewitsch, die Großfürsten Bladimir und Sergius nebst ihren Gemahlinnen und Großfürst Paul — empfing sie lauter Jubelruf, der die Musik überdünnte; und wenn sie vorübergefahren, stürzte das Publikum sich nach andern Richtungen hin, wo sie erwartet wurden. Man stieg auf Stühle und Bänke und grüßte mit Hutschweifen und Tauschen. Schon am Morgen erhielt die allgemeine Stimmung, wie man der „S. Z.“ schreibt, durch einen Leitartikel des „Petersburger Herald“ bereiten Ausdruck.

Am demselben Tage — so hieß es darin — „an dem vor 18 Jahren Kaiser Wilhelm die Kriegserklärung Frankreichs empfing und am Tage seiner Mutter, der Königin Luise, den Sieg ersehnte, reichen nunmehr die ältesten Urenkelkinder der Königin Luise, der Jarin und der Kaiser, sich auf offenem Meere die Bruder- und Freundeshand, und unter dem mächtigen Donner der Hunderte von Riesengeschützen der russischen und der deutschen Flotte wird ein Bündniß auf's Neue bekräftigt, welches seit einem Jahrhundert sich fest und unerschütterlich gezeigt und welches nach kurzem Mißverständniß die Freundschaft zweier großen Nationen auf's Neue besiegelt.“

Am Freitag Morgen fuhren die hohen Herrschaften auf der Nacht nach Petersburg zum Besuche der Peter-Pauls-Kathedrale, wo die russischen Kaiser aus dem Hause Romanow seit Peter dem Großen ruhen. Der Kaiser wird zum Namensfeste der Königin von Griechenland noch am Montag bleiben, die Königin in Pawlowoß im Palaste des Großfürsten Constantin besuchen und am Dienstag Morgen nach Stockholm abdampfen.

\* **Serbien.** Das „Neue B. Tagbl.“ meldet aus Belgrad: Der serbische Kirchenrath konnte sich in seiner gestrigen Abendsitzung über die Competenz der Synode oder des Consistoriums nicht einigen, daher die Angelegenheit der Ehescheidung des Königs verzögert wird. Die Opposition eines Theiles der höheren Geistlichkeit gegen die Ehescheidung werde immer markanter. Die Bischöfe möchten eine königliche Ordre erzielen, welche ihre Verantwortung deckt. König Milan wohnte mit dem Kronprinzen einer Soirée bei dem deutschen Gesandten Graf Bray bei.

\* **Bulgarien.** Der „Agence Havas“ zufolge hat das Individuum, welches auf den Polizei-Präsidenten von Sofia mehrere Revolverkugeln abgab, dies gethan, weil der Polizei-Präsident ihm eine Anstellung verweigert hatte.

\* **Türkei.** Dem „Standard“ zufolge wird der frühere Scheidive Ismail Pascha in seinem Palaste zu Nizghitan wie ein Gefangener behandelt, denn selbst alten Freunden wurde der Besuch erschwert. Ismail wandte sich daher jüngst an den Sultan mit der Bitte, ihm zu gestatten, in ein deutsches Bad zu reisen. Der Sultan antwortete, es werde Er. Hoheit nicht gut thun, die Umgebung des Bosporus zu verlassen, welche bekanntlich außerordentlich gesund sei, und falls ihm die Nähe des Wassers nicht bekomme, könne er ja höher hinauf auf die Berge ziehen, wo es ihm an frischer Luft gewiß nicht fehlen werde. Man glaubt, daß es dem Scheidive sehr schwer fallen werde, aus der Falle, in welche er hineingegangen ist, wieder herauszukommen.

\* **Afrika.** Eine Depesche aus Pretoria meldet, daß im Volksraad von Transvaal während einer Debatte über eine Tramway-Concession für die Kohlenfelder ein Abgeordneter Namens Johannes den Präsidenten Krüger des Favoritismus anklagte. Krüger fühlte sich tief beleidigt und verließ die Kammer inmitten betrüblicher Verwirrung.

In Suatin angelommene Metta-Wilger erzählen, daß sie auf der Reise durch Darfur von einer großen Streitmacht „Ausländer“, also Nicht-Sudanesen, hörten, welche befehligt von einem englischen Pascha, in den Marischen von Bahr-el-Gazelle angekommen sei, und daß die Bevölkerung von Darfur mit den Fremdlingen freundlich verkehre und Anstalten treffe, um den Mahdi in Gemeinshaft mit denselben anzugreifen. Ferner wurde gemeldet, daß der Sultan von Darfur die Vorhut der Armee des Mahdi beträgt und dabei 40 Standarten erbeutet und viele Gefangene gemacht habe.

**Land- und hauswirthschaftliche Winke.**

\* **Vom Weinstock.** Seit einigen Tagen wird sowohl in der Gemarkung Bingen, als auch in den Weinbergen der benachbarten Ortschaften die betrübende Wahrnehmung gemacht, daß in Folge der zu lange anhaltenden regnerischen Witterung das Laub der Weinstöcke auffallend gelb wird, was immerhin auf einen krankhaften Zustand der Reben schließen läßt. Vereinzelt Traubenforten, vorab Kleinberger, fallen stark durch, und die Ausschüß auf eine geeignete Weinearte werden täglich schlechter, wenn nicht bald der Juli eine wärmere, sonnige und wolkenlose heitere Witterung beschert.

\* **Um ein besseres Trocken des Heues zu erzielen,** wird von bescheidenen Seiten noch ein Verfahren empfohlen, das besonders im Allgäu angewendet wird. Es sind dies die sogenannten „Heizgen“, etwa 1,70 Meter hohe Pfähle, welche mit einigen 0,80 bis 1 Meter langen, kreuzweis angebrachten Eisersteden versehen sind und in die Wiesen ein-

geschlagen werden. Auf diese „Heizgen“ wird das Heu aufgehängt und da Luft von allen Seiten Zutritt hat, trocknet dasselbe sehr rasch. Insbesondere für das Trocknen von Klee sind diese Vorrichtungen sehr vortheilhaft.

**Sport.**

\* **Der Grand Prix de Paris** für das Jahr 1880 hat, wie die „Sport-Welt“ berichtet, nunmehr, nachdem auch die 98 in London gemachten Nennungen vollzählig vorliegen, im Ganzen 389 Unterschriften aufzuweisen, ein Resultat, wie es in solcher stattlichen Zahl von seinem Nennen in Europa erreicht wird. Von deutscher Seite sind für den Grand Prix zwei Nennungen erfolgt, und zwar nannte Hr. Ed. v. Oppenheim „Barde“ und „Page“.

**Vermischtes.**

\* **Vom Tode.** Die vier Söhne des Kaisers sind von Potsdam nach Oberhof in Thüringen gebracht worden, wo bekanntlich das Schloß des Herzogs Ernst von Gotha für sie zum Sommer-Aufenthalt eingerichtet worden ist. — Der ehemalige Landwehr-Bataillonsarzt Roman Weismann sen. ist am 10. d. Mis. in Bilshofen (Bayern) gestorben. Dem Publikum dürfte der Name des Verstorbenen durch die großen Anzeigen in fast allen Zeitungen bekannt geworden sein; er vries besonders ein Medicament „Schlagwasser“ an. Sein Tod erfolgte durch einen Lungen Schlag. — Die Gemeinden Bischofsheim, Ginsheim und Koßheim haben sich einstimmig gegen die von der königl. preussischen Bau-Verwaltung in Vorschlag gebrachten Regulirungs-Arbeiten im Main, von Koßheim bis zur Mündung des Mains in den Rhein, ausgesprochen. — In dem berühmten Schloß Sully des Grafen Balthazar in Preßburg zündete der Blitz und ächerte dasselbe total ein. Verunglückt ist Niemand. — Aus Frederikstadt (Norwegen, Stift Christiania), 20. Juli, liegt folgende Nachricht vor: In der vergangenen Nacht brach eine Feuersbrunst aus, welche hauptsächlich Holzvorräthe und Holzwaaren vernichtete. Der Versicherungswert beträgt 350,000 Kronen. Das Bremer Schiff „Seeweg“, 1260 Tons, nach Australien bestimmt, erlitt einen Brandschaden.

\* **Von den Kaisersimmern im Schlosse Peterhof** gibt der Berichterstatter der „S. Z.“ folgende Schilderung, deren Details Jene interessieren werden, die gerne ein Bild in fürstliche Interieurs werfen. Die Wohnungen der hohen Gäste liegen nach dem großen Garten auf der Südseite des Schloßes. Das Laub der hohen Linden dämpft das Sonnenlicht. Sechs Gemächer sind dem Kaiser Wilhelm zugewiesen. Man betritt zuerst ein Vorzimmer mit weiß und grün gestreiften Tapeten, solchen Vorhängen und Möbelbezügen, dann ein Adjutantenzimmer mit violett gemustertem Damast an den Wänden, rötlichem Marmoramin und einem Rococoische, dessen schwarze Platte mit schönen Intarrien geziert ist. Wandsockel und Thüren sind in Weiß mit geschmitten, vergoldetem Ornament. Es folgt nun nach Süden hin das Empfangszimmer mit weißem Gefäß, rothen Damasttapeten, Vorhängen und ebenföhligen Bezügen der Polstermöbel mit vergoldeten Geisellen im Stile Ludwig's XVI., ferner sind hier ein rötlicher Marmoramin, zwei Spiegel, zwei Fenster nach dem Westen, kleine Gemälde in Watteau's Manier als Supercorten. Dann folgt das große Arbeitszimmer mit drei Fenstern nach Westen und zwei nach Süden, Vorhänge, Wandtapeten und Polsterbezüge der Möbel mit vergoldeten Geisellen im Stile Ludwig's XVI. gehalten, aber die Farben sind heller Damast mit blauem Ornament in Rococo und bunten Blümchen gemustert; zwischen den Fenstern befinden sich drei hohe Spiegel mit goldfrühen Marmorconsolen, in der Mitte steht ein weißer Marmorisch unter dem Kronleuchter aus Porzellan und Bronze. In der Südwestecke steht ein großer Schreibtisch mit blauer, sammtüberzogener Platte und vergoldetem Gestell; ein Marmor-Bassin mit dem Spiegel befindet sich in der Nordwestecke, das Sopha hinter einem Wandschirm. Ein hellfarbiger Aubuffon-Teppich bedeckt den Fußboden, Thüren und Wandsockel sind weiß mit Gold. Ostlich grenzt daran das Schlafzimmer, dessen Tapeten, Vorhänge und Möbelbezüge aus ganz hellem, graugrünlichem Damast bestehen; den beiden Fenstern der Südwand gegenüber steht das einfache Bett mit messingnenen Stabgittern statt der Kopf- und Fußwand, einer rothen Seidendecke und rothen Stissen in einem tiefen Alkoven zwischen schmalen, weißgoldenen Cabinetthüren; ein colossaler Stehspiegel mit bunten Porzellanrahmen in Weiskener Stil verdeckt Bett und Alkoven; ein Sopha, ein Tisch mit weißer Marmorplatte, Sessel im Stile Ludwig's XVI., ein großer Waschtisch mit bläulich gemusterten Waschgefäßen auf weißer Marmorplatte und zwei Glasische mit Goldgeisellen vor den Weiskenern bilden das Mobilier. Auf ein schmales, östlich angrenzendes Zwischengemach mit rotgestreiften Atlasapeten und Möbelbezügen folgt das letzte Gemach mit zwei Fenstern, die nach Osten auf die Schloßkirche mit ihren fünf vergoldeten Kuppeln hinausgehen; ein Sopha im Rococoistile steht in einem Alkoven; Vorhänge, Tapeten, Polsterbezüge sind aus blumengemustertem Damast auf weißem Grunde; ein Paar schmale Spiegel sieht man in den Wänden eingefügt. Die dem Prinzen Heinrich angewiesenen drei Gemächer sind durch halbbrunnle Gänge mit den kaiserlichen verbunden und ebenfalls im Stile Ludwig's XVI. gehalten.

R. L. **Kronstadt.** Auf einem der schönsten Plätze Petersburgs hat Katharina II., die deutsche Fürstentochter, die das Civilisationswerk Peters des Großen fortgesetzt und vollendet hat, ihrem Vorgänger ein Denkmal errichtet. Auf einem müthig sich bännmenden Rosse reitet Peter einen heißen Felsen hinan und tritt mit dem Hufe seines Rosses eine schleidende Schlange — ein Bild des rasilos vorwärtsstürmenden Helden, der die Hindernisse des Fortschritts entschlossen überwindet. Sein Antlitz wendet der cherne Reiter dem prächtigen Strome zu und weist mit der erhobenen Rechten nach der Seite, wo er — um das Wort Puschkins zu gebrauchen.



— ein Fenster nach Europa durchgebrochen hat. Da liegt — als äußerster Ausläufer der von ihm geschaffenen Hauptstadt — Kronstadt die Beschützerin der goldenen Kuppeln und Thürme Petersburgs, das Gibraltar des Nordens. Zwischen dem eigentlichen Meer und der Mündung der Neva liegt ein schmales nach Osten sich immer mehr verengendes Becken, das jetzt den Namen der Kronstädter Bai führt. Diese kleine Bai ist eigentlich nichts anderes als die erweiterte Nevamündung. Sie umschließt an ihrem westlichen Ausgange eine niedrige Insel, die vor Zeiten von den Finnen Reiuvari, d. h. Rageninsel, getauft war. Als im Jahre 1703 die bewaffneten Abgesandten Peters die schwedischen Bewohner von hier vertrieben, ließen diese flüchtend ihre großen Kessel zurück. Die russischen Ankömmlinge stecften sie als Siegeszeichen auf hohe Stangen und gaben der Insel den Namen Kottinoj-Drow, Kesselinse. Der heute die Befestigung von Kronstadt sieht, erkennt sofort die strategische Bedeutung dieses vorgeschobenen Orts und seinen ganzen Werth für den Handel wie für die Vertheidigung der Hauptstadt. Damals aber bedurfte es des genialen Blickes des großen Organisations, um die Wichtigkeit der kleinen Insel für alle Zukunft zu erfassen. Die Kesselinse verschließt in der Länge von ungefähr einer Meile den Zugang zu der erwähnten Bai und gestattet auf diese Weise nur auf zwei schmalen Wasserwegen den Eintritt in dieselbe und die Annäherung an St. Petersburg. Der Weg im Norden der Insel war schon von Natur durch Risse und Sandbänke für eine feindliche Flotte schwer zugänglich, der südliche, breitere, verengt sich an einer Stelle so außerordentlich, daß Geschütze von den Kesselinsele aus jedes vorübergehende Schiff bestreichen können. Peters Aufgabe war es nun, die Felsen und abgeriffenen Stücke, die sich seinen Zwecken wie von selbst darbieten, in der angemessenen Weise mit Citadellen und Kriegswerken zu versehen. Ein Jahrhundert lang wurde an dem nordischen Gibraltar gearbeitet. Peter erbaute noch das Fort Kronschloß auf der südlichen Seite des Fahrwassers und begann mit der Errichtung der Citadelle auf der nördlichen, der unglückliche Paul I. schloß das Vertheidigungs-System des Kronstädter Meerbusens ab. Kronstadt ist der eigentliche Hafen von Petersburg. Zwei Drittel des ganzen Außenhandels Russlands werden von diesem Hafen aus geleitet. Alle großen Kaufmanns-Schiffe löschen hier ihre Waaren, nur kleinere Fahrzeuge fahren näher an die Hauptstadt heran. Erst in allerjüngster Zeit ist durch die Anlegung des großen Seecanals ein bequemerer Zugang zu St. Petersburg geschaffen worden. Durch diese Stellung im Handel des Jareareiches ist Kronstadt — das vor zwei Jahrhunderten die Wohnstätte einer armen schwedisch-finnischen Bevölkerung war, die aus dem Fischfang ihr Leben trieb — eine blühende Stadt geworden. Es zählt heute 50,000 Einwohner — das Militär, besonders die Marine, bildet einen wesentlichen Bruchtheil dieser Bevölkerung. Hübsche, freundliche, für die Verhältnisse einer Mittelstadt lange Straßen, welche von mächtigen Canälen durchschnitten werden, schöne Alleen, ungeheure Institute für die Marine, das ist, außer den Hafenerwerken, Alles, was dem Fremden in Kronstadt gezeigt werden kann. Zu dem Inneren der Befestigung erhält man begreiflicherweise keinen Zutritt. Neben den Kaufmanns-Schiffen, die sich im Hafen von Kronstadt eng aneinanderdrängen, gewahrt man die Masten und Rauchschloten der Kriegsflotte — die Flotte des baltischen Meeres. Denn mit der Befestigung Kronstadts und der Herstellung des Kriegshafens war der Grund zu Russlands Seemacht gelegt, und noch heute bildet die Kesselinse, vermöge ihrer Lage am Wasserhor der Residenz, den Centralpunkt der Ostsee-Marine. Zwischen Kronstadt und Petersburg herrscht ein außerordentlich reger Verkehr. An schönen Sommertagen kreuzen in dem Wasser des Kronstädter Beckens unzählige Kahne, Jollen und kleine Dampfer — es ist hier so lebendig, wie auf dem Newsky-Prospect, der vielbewunderten Hauptstraße St. Petersburgs. Im Winter, wenn der ganze Meerbusen zu einer großen, festen Fläche erstarrt, gehen von Kronstadt drei Fuhrwege über das Eis: der eine nach Sestrabek, der zweite südlich nach Oranienbaum, der dritte östlich nach St. Petersburg.

**\* Warum die preussischen Prinzen nicht Oberlieutenants werden?** Diese Frage beantwortete, wie man dem „B. V.-G.“ schreibt, ein Geschichtslehrer wie folgt: „Der große König Friedrich war bekanntlich als Kronprinz mit den Vientenants v. Katte und v. Keith desertirt. Während der Kronprinz zur Festungsstraße und Katte zum Tode verurtheilt wurden, entkam Keith, der spätere verdienstvolle General. Der Kronprinz war zu jener Zeit Oberlieutenant und wurde castrirt. Nachdem Katte unter dem Fenster des jungen Thronfolgers in der Festung Küstrin sein junges Leben eingebüßt hatte und Fritz zur „Naijon“ gebracht war, erhielt letzterer auf die günstigen Berichte des Predigers Müller und des Festungs-Commandanten die goldene Freiheit und seinen Degen wieder. Gleichzeitig wurde er zum Obersten ernannt. Seit jener Zeit wird kein preussischer Prinz, der sonst mit dem Antritt des 10. Lebensjahres Vientenant wird und alle militärischen Chargen durchzumachen hat, mehr Oberlieutenant. Der große Friedrich selbst soll diese Anordnung getroffen haben; er wollte nicht an sein militärisch großes Vergehen erinnert werden, das er am liebsten hätte umgekehren machen wollen und für das er so schwer büßen mußte.“

**\* Der Rohbau des neuen Reichstagshauses** ist jetzt fast bis zur Dachhöhe gediehen; außen und innen wird vornehmlich an den Verkleidungen des Mauerwerkes mit mächtigen Sandsteinblöcken gearbeitet. Die für die Verkleidung der äußeren Fronten verwendeten Sandsteinblöcke sind, so schreibt das „Deutsche Reichsblatt“, an sich von einer größeren Stärke, als die ganze Mauerstärke vieler anderer, auch schon recht großer Häuser ist; die Hauptstücke derselben wiegen bis 80 Centner. Festgefügt und mächtig wird der Bau, gleich dem des deutschen Reiches, dessen Volksvertreter er aufnehmen soll. So wie diese aber aus allen Theilen des weiten Reiches sich hier zusammenfinden sollen, so wie alle Volkstämme gleichen Antheil an der Erlämpfung und Schaffung des Reiches gehabt haben, so wird auch aus allen Theilen desselben der Stein herbeigebracht, aus welchem die starken schützenden Mauern des Palastes-gefügt werden.

Die schlesischen Steine werden entnommen aus den Brüchen von Alt-Barthau bei Bunzlau und von Radwitz bei Löwenberg; Bayern wird vertreten durch die unterfränkischen Steine von Burggreppach. Im hannoverschen Harz bricht man die Blöcke aus den Brüchen von Kesselroden bei Osterode, und vom Teutoburger Walde in Weisfalen bekommen die Steine aus Bergheim bei Hörter. So weit in Ost und West die Brüche auch auseinanderliegen, sie geben alle ein gleich gutes und vor allem auch ein gleichfarbiges hellgraues Material. Aus dem Südwesten des Reiches aber kommen die feinen, dunkleren Steine, welche sich zur Verkleidung und Ausschmückung der inneren großen Hallen und Gänge eignen. Bayerfeld an der Aiseng in der bayerischen Rheinpfalz und Udslingen bei Trier schicken ihre Steine, und damit auch nicht das im blutigen Kampfe wiedergewonnene Reichsland fehle, liefern die Brüche von Arzweiler bei Sarburg und von Pfalzburg lothringisches Material. Süddeutschland wird hier bildlich und wirklich zu mächtigem Bau einheitlich zusammengefügt.

**\* Ein seltener Gast** befindet sich augenblicklich als Freund des Consuls Nichtenstein in Berlin. Es ist der Ex-Kriegsminister des ehemaligen Königs Theodoros von Abyssinien, ein Herr Morris Hall aus Jaffa bei Jerusalem und, wie der Name besagt, von deutscher Abstammung. Der Genannte, der sich hier nur vorübergehend aufhält, blickt auf eine interessante, vielbewegte Vergangenheit zurück. Vor etwa 30 Jahren, nachdem Hall bereits den größeren Theil Persiens als Forscher durchreist, erregte er das Mißtrauen der dortigen Regierung, wurde plötzlich verhaftet und als Sklave nach Bagdad verkauft. Durch seine Vertrautheit mit den orientalischen und abendländischen Sprachen und Sitten gelang es ihm, sich dem dortigen englischen Consul bemerkbar zu machen und mit dessen Hilfe die Freiheit wieder zu erlangen. Mit einem auf einer politischen Mission begriffenen englischen Capitän ging Hall nunmehr als Dolmetscher nach Abyssinien. Ein durchaus praktischer Mensch und in vielen Künsten wohl erfahren, leuchte er dort namentlich durch die Kenntniss des Kanonengießens die Aufmerksamkeit des König Theodoros auf sich und wußte denselben für sich zu interessieren. Geringen von der Gunst des Königs besand er sich bald auf dem Gipfel der Macht: er wurde erster Minister und Berather des Königs. Durch seine Verdienste um die Reorganisation des Heeres wußte sich Hall lange in dieser Stellung zu halten. Da kam der Krieg mit den Engländern: König Theodoros, welcher sich für unüberwindlich hielt, wurde beinahe geschlagen und von so viel Mißgeschick und Demüthigungen verfolgt, daß sich ein juchender Haß gegen alles Europäisches seiner bemächtigte, ein Haß, welchem auch der Günstling Hall zum Opfer fiel. Abermals mußte er, in Ketten geschmiedet, Sklavendienste verrichten. Schließlich, es war am Tage der Entschlußschlacht von Magdala, sollten ihm in grausamster Weise Arme und Beine verstümmelt werden. Ein gütiges Geschick beherrschte ihn jedoch noch im letzten Moment davor, denn der geschlagene Tyrann behielt nur noch Zeit, vor den Engländern zu fliehen. Unter englischem Schutze gelang es Hall, seine Familie, eine abyssinische Frau und Tochter, sowie den größeren Theil seines bedeutenden Vermögens zu retten. Hall beabsichtigt die deutsche Reichsangehörigkeit zu erwerben und dann wahrscheinlich nach den oberen Niländern zurückzuziehen.

**\* Ein Doppel-Selbstmord** hat sich am Freitag Morgen unterhalb des Zollhafens in Mainz ereignet. Ein Schiffsmann aus Castel gewahrte bei Tagesanbruch aus der Ferne, daß sich zwei Leute engumschlungen in den Rhein stürzten; an der Stelle, an welcher die Beiden ihren Tod gesucht und gefunden hatten, fand der Schiffsmann am Ufer eine Karte, aus welcher hervorging, daß ein gewisser Ang. Mendrian aus St. Goarshausen und ein Fel. Eise Bergold aus Mainz sich freiwillig den Tod gegeben hatten. Augenscheinlich hat man es hier mit dem Ende eines Liebesdramas zu thun.

**\* Bischof Weyland von Fulda** zeigte am Donnerstag in Aachen die Heiligthümer vor. Der Bischof war zu diesem Zwecke vom Schloße Leerdorf im Kreise Geilenkirchen, wo er zum Besuche weilte, herübergekommen und reiste Nachmittags wieder dorthin ab. Trotz des schlechten Wetters dauert der Zug der Pilger in Aachen ununterbrochen fort. Nächsten Dienstag nimmt die Heiligthumsfahrt ihr Ende, unter feierlichen Ceremonien werden die Reliquien, nachdem sie vorher in glanzvollem Zuge durch die Stadt getragen, wieder in den silbernen Marienschrein verschlossen, um in demselben wieder 7 Jahre lang unberührt zu ruhen. Der erwähnte Schrein, um das Jahr 1220 bis 1236 angefertigt, stellt ein Meisterwerk deutscher Kunst dar und ist nach dem Dreikönigenschrein in Köln und dem Schreinwerk der heiligen Elisabeth zu Marburg, jedenfalls das kunstreichste und kostbarste Werk dieser Art in Deutschland. Grundriß des 1,8 Mtr. langen und 1,07 Mtr. hohen Schreins ist die Kreuzesform mit kurzen Querarmen. Unter den Giebelfronten sind Bildnisse des Erlösers, der Gottesmutter, Kaiser Karls und Leo's III. angebracht. Die Langseiten zeigen die Statuen der Apostel, die Flächen der Bedachung Reliefdarstellungen aus dem Leben des Heilandes und Marias. An 1200 Edelsteine, darunter einige prachtvolle antike Gemmen, ein kostbarer Rauchtopas über der Hauptnische und besonders zarte Brillanarbeiten dienen dem ganz aus Edelmetall gefertigten Schreine zur Verzierung.

**\* Von einem treuen Diener seines Herrn** weiß das „Wiener Extrablatt“ den nachfolgenden Act des Opferruthes zu erzählen. Die Saison in Baden hat ihren Höhepunkt erreicht; der freundliche Badeort ist zahlreich besucht, der Curpark weilt nebst den seit Jahren stereotyp gewordenen auch noch viele neue Figuren auf und die diversen Saison-Romane sind über die Entwidelungs-Phasen längst hinaus, ja manche sogar schon zu Ende gekommen. Nachfolgend eine kleine badener Curparkgeschichte: Mit einem Novellenbüchlein und einem Lognon an langem Schilbröckchen versehen, pflegte eine junge Schauspielerin den Park am frühen Morgen zu besuchen. Das Lognon wird von ihr entschieden mehr benützt, als das Novellenbuch, denn ein lebender Held ist denn doch interessanter,